

LWL-Fort- und Weiterbildungen

Kinder- und Jugendhilfe

2020



Neue Website:
www.lwl-bildung.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Herausgeber



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

LWL-Dezernat Jugend und Schule
Warendorfer Straße 25
48145 Münster

Verantwortlich

Birgit Westers
LWL-Jugenddezernentin

Redaktion/Koordination

Verena Holtkötter
LWL-Dezernat Jugend und Schule

Satz und Layout

Oktober Kommunikationsdesign GmbH, Bochum
www.oktober.de

Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG
Augsburger Straße 722
70329 Stuttgart



Hier
ausklappen

Wir empfehlen Ihnen die Online-Anmeldung
auf unserer Website: www.lwl-bildung.de

Vorteile

- Zeit sparen
- Direkte Eingangsbestätigung erhalten
- Umwelt schützen

2020

LWL-Fort- und Weiterbildungen

Kinder- und Jugendhilfe

Liebe Leserin, lieber Leser,

die gesellschaftlichen Erwartungen an die Kinder- und Jugendhilfe unterliegen einem stetigen Wandel. Das macht das Arbeitsfeld lebendig und abwechslungsreich, gleichzeitig aber auch herausfordernd und anspruchsvoll. Um Sie zukunftsweisend mit Blick auf die an Sie gestellten Anforderungen zu unterstützen, haben wir auch für das Jahr 2020 wieder ein vielfältiges Angebot neuer und spannender Fort- und Weiterbildungen erarbeitet. An dieser Stelle einige erste Einblicke:

Das Thema „Sexueller Missbrauch“ erfährt aktuell einmal mehr eine traurige Präsenz in den Medien. In der pädagogischen Praxis stellt sich hierbei vor allem die Frage, wie mit Verdachtsfällen umzugehen ist. Welche Vorgehensweisen und Interventionen sind hilfreich bzw. notwendig? In der Fortbildung „Missbrauch erkennen und handeln“ im LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho werden Voraussetzungen für eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema geschaffen sowie mögliche Handlungsschritte vorgestellt.

In dem neuen Zertifikatskurs „Gewaltfreie Kommunikation in Jugendhilfe und Schule“ werden im LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho Hilfen zum sicheren Umgang mit Konflikten geboten. Im Zentrum stehen unter anderem Mediationstechniken und Ansätze zur Stärkung sozialer Kompetenzen.

Vernetzung gehört zur DNA der Kinder- und Jugendhilfe. Multiprofessionelle Kooperationen innerhalb und außerhalb der Verwaltung, unterschiedliche Handlungslogiken und die Weiterentwicklung bestehender Vernetzungsstrukturen erfordern vielfältige Kompetenzen von den



Birgit Westers

zuständigen Koordinatorinnen und Koordinatoren. Um Sie bei diesen Herausforderungen der Netzwerkarbeit zu unterstützen, hat das LWL-Landesjugendamt Westfalen im Jahr 2018 die Servicestelle „Gelingendes Aufwachsen – Netzwerke für Kinder“ eingerichtet. Sie bietet allen Netzwerkkordinierenden in der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe Fortbildungen und Fachberatung an.

Ein besonderer Fokus der LWL-Koordinationsstelle Sucht liegt in der Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit verschiedener Hilfesysteme, z. B. zwischen Sucht- und Jugendhilfe. Aus diesem Grund adressiert der „Grundkurs Basiswissen Sucht“ auch im Jahr 2020 wieder gezielt die Fachkräfte aus angrenzenden Arbeitsfeldern der Suchthilfe.

Fortbildungen zum Thema Kindertagesbetreuung finden Sie in unserer gesonderten Broschüre.

Unser Angebot wird laufend erweitert! Alle Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf unserer neuen Website **www.lwl-bildung.de**.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern und freuen uns, Sie bald auf unseren Veranstaltungen willkommen zu heißen.

Birgit Westers
LWL-Jugenddezernentin
LWL-Dezernat Jugend und Schule

A handwritten signature in black ink that reads "Birgit Westers". The signature is written in a cursive, flowing style.

Inhalt

Vorwort..... 2

Wir über uns

Anbieter 6

Angebot 8

Schulische Ausbildungen 12

Vorteile 14

Tagungshäuser 16

Anmeldung und Organisation 18

Bildungsförderung 20

Inhalte und Themen 21

Service

Teilnahmebedingungen 162

Anmeldeformular 165

Datenschutz 166

Chronologische Jahresübersicht 168
(außer Kindertagesbetreuung)

Angebote

Beratung und Prävention	24
Erziehungshilfe und ASD	58
Kinder- und Jugendförderung.....	82
Kreativität, Bewegung, Methoden	122
Politik, Leitung, Planung, Recht.....	136
Vormund, Adoption, Wirtschaftliche Jugendhilfe	146
Kindertagesbetreuung (Chronologische Jahresübersicht)	154

Zur besseren Orientierung finden Sie diese Navigation auch im ausklappbaren Umschlag.



Unsere Anbieter

Unter dem Dach des LWL-Dezernats Jugend und Schule konzipieren unsere vier Anbieter ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Suchthilfe.

LWL-Landesjugendamt Westfalen

Hauptaufgabe des LWL-Landesjugendamtes ist es, Jugendämter und freie Träger der Jugendhilfe fachlich und finanziell zu unterstützen. Konkret bedeutet dies, die Jugendhilfe in Westfalen-Lippe über aktuelle Entwicklungen zu informieren, sie weiterzuqualifizieren und bei Umsetzungsprozessen von neuen gesetzlichen Regelungen und Empfehlungen zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. In diesem Sinne konzipieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LWL-Landesjugendamtes laufend neue Fort- und Weiterbildungsangebote zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Jugendhilfe. Die Veranstaltungen werden westfalenweit an unterschiedlichen Orten angeboten.

Weitere Informationen: www.lwl-landesjugendamt.de

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Der Jugendhof Vlotho wurde 1954 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) als Bildungsstätte übernommen. Das LWL-Bildungszentrum bietet Fortbildungen für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe an – insbesondere zu den Themen Jugendhilfe, Leitung, Beratung und Supervision, politische Bildung, pädagogische Methoden, Elementarbildung und kulturelle Bildung. 2010 wurde das LWL-Bildungszentrum mit dem Gütesiegel Weiterbildung ausgezeichnet. Damit weist der Jugendhof den hohen Qualitätsstandard des Gütesiegelverbundes nach. Die idyllisch gelegene Anlage mit angeschlossenem Hotelbetrieb bietet hauseigene Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten. Der Jugendhof kann auch für Gastveranstaltungen gebucht werden.

Weitere Informationen: www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Seit über 40 Jahren werden am LWL Berufskolleg Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Berufsfeld Soziale Arbeit aus-, fort- und weitergebildet. In den Fachschulen für **Sozialpädagogik**, **Heilerziehungspflege**, **Heilpädagogik** und **Motopädie** können staatlich anerkannte Berufsabschlüsse erworben werden. Die Aufbaubildungsgänge **Offene Ganztagschule** und **Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung** schließen mit einem Zertifikat ab. Durch die Fortbildungsangebote sichern und erweitern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre beruflichen Handlungsmöglichkeiten. Die Bildungsstätte verfügt über eigene Übernachtungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen: www.lwl-berufskolleg.de

LWL-Koordinationsstelle Sucht

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht ist das 1982 gegründete Kompetenzzentrum für die Suchthilfe in Westfalen-Lippe. Mehr als 730 Einrichtungen der Suchthilfe nehmen die Dienste der LWL-Koordinationsstelle Sucht bereits in Anspruch. Das Fort- und Weiterbildungsangebot ist spezialisiert auf Themen der Suchthilfe und angrenzende Systeme in der Sozialen Arbeit. Die Veranstaltungen finden an unterschiedlichen Standorten in Westfalen-Lippe statt.

Weitere Informationen: www.lwl-ks.de



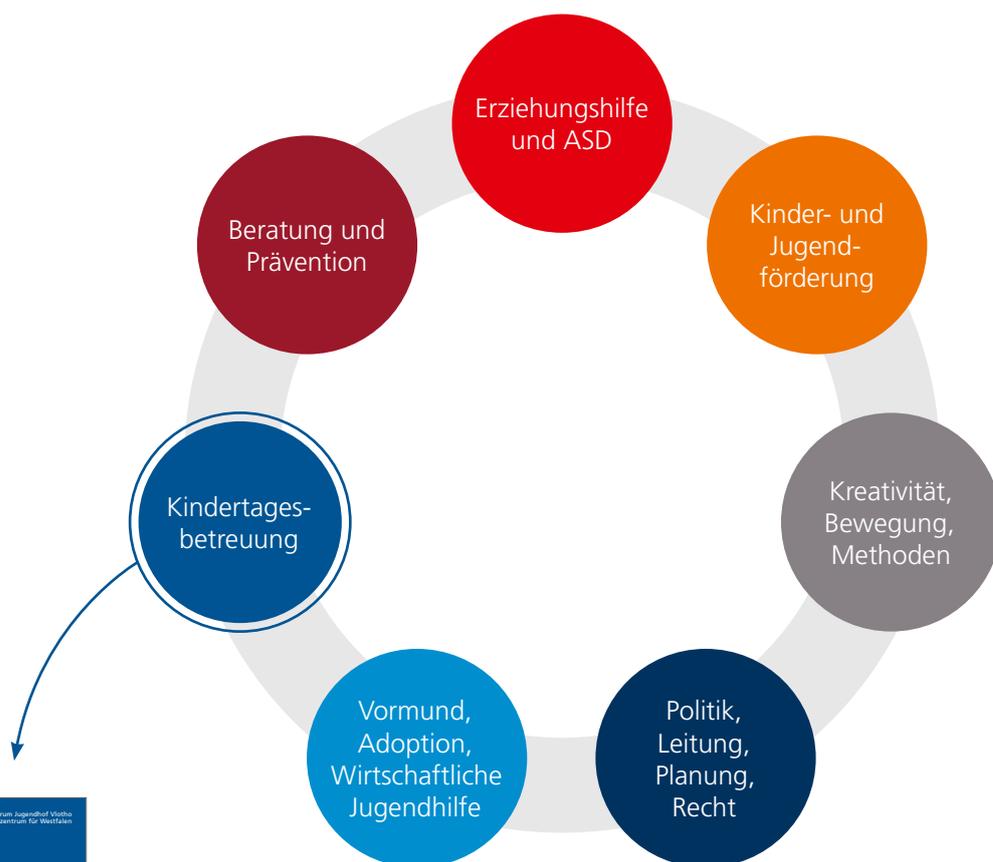
Unser Fort- und Weiterbildungsangebot

Jährlich bieten wir rund 700 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Suchthilfe an.

Ziel unserer Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ist es, durch die Vermittlung fachlicher Kompetenzen die Planungs- und Handlungsfähigkeit des in der Jugend- und Suchthilfe tätigen Personals fortlaufend zu verbessern.

Durch ein breites Spektrum aus Fortbildungen, Zertifikatskursen, Fachtagungen, Arbeitskreisen sowie speziell zugeschnittenen Inhouse-Angeboten erhalten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Fach- und Methodenwissen zu erweitern, praxisgerechte Handlungsstrategien zu konzipieren sowie Netzwerke auf- und auszubauen.

Unsere Themenfelder



Alle Angebote der Kindertagesbetreuung finden Sie in unserer Broschüre **LWL-Fort- und Weiterbildungen Kindertagesbetreuung**.

Unsere Veranstaltungsformate



Zertifikatskurse

Ein besonderes Angebot für Fachkräfte mit Praxiserfahrung und definierten Basisqualifikationen zeichnet unsere Zertifikatskurse aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchlaufen speziell aufeinander abgestimmte Module über einen längeren (teils mehrjährigen) Zeitraum. Wir garantieren ausgewähltes fachlich qualifiziertes Lehrpersonal, beschränkte Gruppengrößen sowie konstante Teilnehmendenkreise. Durch arbeitsfeldbezogene Vorhaben und Projekte gewährleisten wir einen durchgängigen Bezug zur Berufs- und Arbeitspraxis. Die Zertifizierung wird durch das Bestehen von schriftlichen und mündlichen Leistungen abgeschlossen. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ohne Abschlussverfahren ist in der Regel ebenso möglich.



Fortbildungsreihen

Unsere Fortbildungsreihen bieten Raum für eine besonders intensive Auseinandersetzung mit Themen. Praxisgerechtes Fachwissen wird in mehreren aufeinander aufbauenden und/oder sich ergänzenden Lerneinheiten vermittelt. Häufig können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzelne Veranstaltungen aus der Reihe wählen. Zeitliche Flexibilität und individuelle Schwerpunktsetzung sind damit besondere Vorteile unserer Fortbildungsreihen. Der Abschluss erfolgt mit einer zusammenfassenden Teilnahmebescheinigung.



Weiterbildungen

Die Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Suchthilfe, -beratung und -therapie sind ein berufsbegleitendes Angebot der LWL-Koordinationsstelle Sucht. Über einen mehrmonatigen Zeitraum werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für eine erfolgreiche Arbeit in der Praxis ausgestattet.



Fortbildungen

In unseren ein- oder mehrtägigen interaktiven Lern- und Lehrveranstaltungen erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeitsfeldbezogenes Fach- und/oder Methodenwissen. Moderne Didaktik, zielgerichtete Methodik und Werkstatt-Charakter zeichnen dieses Format aus. Fortbildungen werden mit einer qualifizierten Teilnahmebescheinigung abgeschlossen.



Fachtagungen

Informationsvermittlung und -austausch, Aufbau und Pflege von Netzwerken, Entwicklung von Konzeptionen und Handlungsstrategien stehen bei unseren Fachtagungen im Mittelpunkt. Diese Angebote werden – stets mit dem Fokus auf aktuelle thematische Schwerpunkte – für die Aufgabenträger der verschiedenen Arbeitsfelder konzipiert.



Inhouse-Angebote

Mit unseren Inhouse-Angeboten bieten wir einen speziellen Service für einzelne Träger- und/oder Personengruppen. Auf Anfrage konzipieren wir für Sie gern individuell auf Ihre spezifischen Fortbildungsbedarfe zugeschnittene Veranstaltungen. Inhalte und Termine stimmen Sie direkt mit uns ab. In der Regel führen wir die Veranstaltungen direkt bei Ihnen vor Ort bzw. in Ihrer Region durch. Gern stellen wir Ihnen auch externe Tagungsmöglichkeiten zur Verfügung. **Nehmen Sie unverbindlich Kontakt zu uns auf!**



Arbeitskreise

In unseren Arbeitskreisen erfolgt die prozesshafte Bearbeitung verschiedener Themenfelder. Konstante Teilnehmendenkreise befassen sich mit themenorientierten Fragestellungen und erarbeiten handlungsrelevante Ergebnisse für die Praxis.

S. 21–23
Ihre Ansprech-
personen für
Inhouse-
Angebote

Schulische Ausbildungen

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm bietet neben seinem Fortbildungsangebot vier Ausbildungsbereiche und zwei Aufbaubildungsgänge an. Angesprochen sind insbesondere Menschen, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch einen Aufbaubildungsgang erweitern wollen. Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die theoretischen Inhalte des Unterrichts und die praktischen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt – die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden. Ein hoher E-Learning-Anteil flexibilisiert den Lernprozess und erleichtert die Kombination von Ausbildung, beruflicher Praxis und privater Situation.

Infoabende: 27. Januar 2020 und 09. November 2020 – jeweils ab 18.00 Uhr

Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Fachschule für Sozialpädagogik

Stationäre Jugendhilfe auf der einen Seite, Tageseinrichtungen für Kinder und Offener Ganzttag auf der anderen Seite: Das sind die Arbeitsfelder, nach denen schwerpunktmäßig die Klassen in der Erzieherausbildung zusammengesetzt werden. Ziel ist die Entwicklung hoher Professionalität im zukünftigen Arbeitsfeld.

Fachschule für Heilerziehungspflege

Pflege, Begleitung und Beratung: Das Aufgabenspektrum für Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger ist breit. Nicht zuletzt mit dem in die Ausbildung integrierten Zertifikat „Teilhabebegleitung“ wollen wir der Vielfalt der Anforderungen Rechnung tragen.

Fachschule für Heilpädagogik

Im Zentrum der Ausbildung zur Heilpädagogin / zum Heilpädagogen stehen die Methoden: Die Studierenden wählen zwischen Psychomotorik, Basaler Stimulation/Kommunikation, Familienberatung, Kunsttherapie, Spieltherapie und Biografiearbeit. Es werden Kompetenzen vermittelt, die klassische pädagogische Ansätze und Handlungsmöglichkeiten erweitern.

Fachschule für Motopädie

Möchten Sie Fachkraft im Bereich der Körper- und Bewegungsarbeit werden? Während der zweijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung in Hamm werden Sie durch praxiserfahrene Lehrkräfte auf diese herausfordernden Aufgaben vorbereitet. Moderne Unterrichtsräume sowie hervorragend ausgestattete Bewegungs- und Therapieräume gewährleisten hier eine praxis- und berufsfeldorientierte Ausbildung.

Aufbaubildungsgänge

Fachkraft inklusive Bildung und Erziehung

Verschiedenheit als Bereicherung wahrnehmen: Das ist der Ausgangspunkt inklusiver Pädagogik. Auf der Basis dieser Grundhaltung leistet der Aufbaubildungsgang einen wesentlichen Beitrag zur konzeptionellen Weiterentwicklung inklusivorientierter Arbeitsfelder. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten einen Fachkraftstatus.

Offener Ganztag

Das am LWL Berufskolleg entwickelte Angebot hat den Anspruch, die pädagogische Qualität im Ganztag weiterzuentwickeln. Didaktik-Methodik, Recht, individuelle Förderung und Konzeptentwicklung sind nur einige der Themen, die im Bildungsgang behandelt werden.



Ihre Vorteile

Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen.

Wir garantieren:

Hohe Qualität

Seit über 50 Jahren konzipieren wir ein breites Spektrum an praxisorientierten Fort- und Weiterbildungen. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von der besonderen Expertise und der langjährigen Erfahrung unserer vier Anbieter. Die Auszeichnungen Gütesiegel Weiterbildung (LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho) und Gütesiegel Committed to Excellence (LWL-Koordinationsstelle Sucht) bestätigen unseren hohen Qualitätsanspruch.

Aktuelle Themen

Die nachhaltige Sicherung der Planungs- und Handlungsfähigkeit in den Arbeitsfeldern der Jugend- und Suchthilfe ist unser Ziel. Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote entwickeln wir daher stets am Puls der Zeit und orientieren uns dabei an den aktuellen Bildungsbedarfen aus der Praxis. Selbstverständlich bieten wir Veranstaltungen zu fortdauernden Themen wiederkehrend an.

Faire Konditionen

Fort- und Weiterbildungen sind Teil unseres gesetzlichen Auftrags. In diesem Sinne ist es unsere originäre Aufgabe, Fachkräfte für die Berufs- und Arbeitspraxis durch hochwertige Angebote zu qualifizieren. Hierbei arbeiten wir kostendeckend, nicht gewinnorientiert. Unsere Angebote kalkulieren wir immer zu fairen Konditionen.

Innovative Konzepte

Um das Lernen so effizient und effektiv wie möglich zu gestalten, orientieren wir uns bei der Konzeption unserer Angebote an aktueller Didaktik und Methodik. Dazu gehören unter anderem praxisbezogene Projekte und Lernen mit Werkstatt-Charakter.



Praxisorientierte Vermittlung

Wir sind Mittler zwischen Praxis und Wissenschaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine hohe Expertise in fachlichen Fragen. Durch unsere Fachberatungen arbeiten wir eng mit der örtlichen Jugend- und Suchthilfe zusammen. Um Theorie und Praxis bestmöglich miteinander zu verbinden, kooperieren wir mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie z. B. Fachhochschulen und Universitäten.

Kollegiale Netzwerke und wertvolle Impulse

Unsere Veranstaltungen bieten Gelegenheit für einen anregenden Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus dem eigenen Bereich und/oder angrenzenden Arbeitsfeldern. Auf diese Weise können unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer kollegiale Netzwerke auf- und ausbauen und wertvolle Impulse für ihre Arbeitspraxis mitnehmen.

Unsere Tagungshäuser

Als Tagungsstätten mit angeschlossenem Hotelbetrieb verfügen das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho und das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm über bedarfsgerechte Räumlichkeiten für Tagungen, Seminare und andere Veranstaltungen. Hauseigene Übernachtungsmöglichkeiten werden ebenso geboten.

Gern stellen wir die Räumlichkeiten für individuelle Gast- und Gruppenveranstaltungen bereit.



LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Der in idyllischem Ambiente gelegene Jugendhof verfügt über drei Gebäude mit elf unterschiedlich großen Seminarräumen. Von konzentrierter Arbeit in Kleingruppen bis zu Tagungen mit rund 200 Gästen – die Räumlichkeiten sind für unterschiedlichste Anforderungen bestens geeignet. Alle Räume verfügen über modernste Ausstattung. Auf Wunsch können neben dem regulären Zubehör wie Flipcharts, Moderationswänden/-koffern, Beamern, Laptops auch besondere Ausstattungsgegenstände (z. B. Klavier, Flügel, verschiedene Turngeräte) etwa für erlebnispädagogische Aktivitäten oder musikalische Übungen dazugebucht werden. Gerne kann auch das schöne Außengelände für gemeinsame Aktivitäten genutzt werden.

Das Gästehaus verfügt über 75 Betten in Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmern. Jedes Zimmer ist mit Dusche, WC sowie kostenlosem WLAN-Zugang ausgestattet. Alle Zimmer sind allergikerfreundlich und werden auf Anfrage gern mit zusätzlichem Allergikerbettzeug vorbereitet.

Die Küche des Jugendhofs bietet ein reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet. Zur Mittagszeit werden warme und kalte Speisen ebenfalls in Buffetform angeboten (Salatbuffet, warme Hauptspeisen, Desserts). Nahrungsmittelunverträglichkeiten und individuelle Speisegewohnheiten (vegetarisch/vegan) werden selbstverständlich berücksichtigt.

Weitere Informationen: www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Das LWL Berufskolleg bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an, im angeschlossenen Gästehaus zu übernachten. Es bestehen dort Möglichkeiten zur Selbstverpflegung. In der Cafeteria der in unmittelbarer Nähe gelegenen LWL-Klinik wird täglich ein Mittagsmenü angeboten.

Weitere Informationen: www.lwl-berufskolleg.de



Anmeldung und Organisation

Wir empfehlen Ihnen die Online-Anmeldung auf unserer Website www.lwl-bildung.de.
Das Anmeldeformular auf S. 165 können Sie für Anmeldungen per Post oder Fax verwenden.

Für Ihre Fragen zur Anmeldung und Organisation stehen wir gern zur Verfügung.

Servicezeiten

montags bis donnerstags: 08.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr
freitags: 08.30 – 12.30 Uhr

LWL-Landesjugendamt Westfalen

Postanschrift: LWL-Landesjugendamt Westfalen | Zentrales Fortbildungsbüro | Warendorfer Straße 25 | 48145 Münster | Fax: 0251 591-3245



Christiane Löcke

christiane.loecke@lwl.org
Tel.: 0251 591-4559



Sandra Meier

sandra.meier@lwl.org
Tel.: 0251 591-4580



Heike Sofia Ewelt

heikesofia.ewelt@lwl.org
Tel.: 0251 591-5897



Susanne Kübel

susanne.kuebel@lwl.org
Tel.: 0251 591-5383

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Postanschrift: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm | Zentrales Fortbildungsbüro | Heithofer Allee 64 | 59071 Hamm | Fax: 02381 893-8531



Nina Keßler

nina.kessler@lwl.org
Tel.: 02381 893-8504

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Postanschrift: LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho | Zentrales Fortbildungsbüro | Oeynhausener Straße 1 | 32602 Vlotho | Fax: 05733 10564



Heidi Jurkewitz

heidi.jurkewitz@lwl.org
Tel.: 05733 923-312



Nicole Wehage

nicole.wehage@lwl.org
Tel.: 05733 923-314



Sabine Yilmaz

sabine.yilmaz@lwl.org
Tel.: 05733 923-310

LWL-Koordinationsstelle Sucht

Postanschrift: LWL-Koordinationsstelle Sucht | Zentrales Fortbildungsbüro | Warendorfer Straße 25 | 48145 Münster | Fax: 0251 591-3245



Susanne Kübel

susanne.kuebel@lwl.org
Tel.: 0251 591-5383



Verena Holtkötter

Sachbereichsleitung
Zentrales Fortbildungswesen
verena.holtkoetter@lwl.org
Tel.: 0251 591-4585

Teilnehmen lohnt sich – Förderprogramme für Fort- und Weiterbildungen

Durch Förderprogramme soll die Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten gesteigert werden. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gilt außerdem: Die Kosten für eine Weiterbildung können bei der Steuererklärung angegeben werden.

Weitere Informationen: www.weiterbildungsberatung.nrw/foerderung

Bildungsscheck NRW

Seit 2006 gibt es in NRW das Förderprogramm „Bildungsscheck“. Mit diesem Programm fördert das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) die Beteiligung an beruflicher Weiterbildung von Beschäftigten aus kleinen und mittleren Betrieben. Gefördert werden Fort- und Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln.

Mit der Annahme von Bildungsschecks erklären sich unsere Anbieter bereit, dem Unternehmen bzw. der Einzelperson ermäßigte Teilnahmeentgelte in Rechnung zu stellen. Die Ermäßigung beträgt 50% des Teilnahmeentgeltes, höchstens jedoch 500,00 EUR pro Bildungsscheck. Auf diese Weise unterstützen wir Beschäftigungssicherung, Fachkräftegewinnung und -bindung.

Weitere Informationen: www.mags.nrw/bildungsscheck

Bildungsprämie BUND

Die Bildungsprämie des Bundes fördert die individuelle berufliche Weiterbildung durch einen Zuschuss zu den Kursgebühren und Prüfungskosten. Voraussetzung für den Erhalt ist eine Beratung bei einer Prämiegutschein-Beratungsstelle. Gefördert werden können 50% der Weiterbildungskosten, maximal 500,00 EUR.

Weitere Informationen: www.bildungspraemie.info

Bildungsurlaub NRW

Gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW (AWbG) haben Beschäftigte in NRW einen rechtlichen Anspruch auf Bildungsurlaub. Während des Bildungsurlaubs werden Beschäftigte von ihrem Arbeitgeber freigestellt, ihr Gehalt wird in voller Höhe fortgezahlt. Der Bildungsurlaub umfasst bis zu fünf Tage im Jahr. Das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho sowie die LWL-Koordinationsstelle Sucht sind anerkannte Einrichtungen nach dem AWbG.

Weitere Informationen: www.bildungsurlaub.de/bildungsurlaub_nrw.html

Inhalte und Themen

Für Ihre Fragen zu Inhalten oder Anfragen zu Inhouse-Angeboten stehen wir gern zur Verfügung.

LWL-Landesjugendamt Westfalen



Petra Beckersjürgen

petra.beckersjuergen@lwl.org
Tel.: 0251 591-4696
Kinder- und Jugendförderung



Armin Bembenek

armin.bembenek@lwl.org
Tel.: 0251 591-5699
Kinder- und Jugendförderung



Hildegard Büning

hildegard.buening@lwl.org
Tel.: 0251 591-3621
Adoption/Auslandsadoption



Imke Büttner

imke.buettner@lwl.org
Tel.: 0251 591-5884
Erziehungshilfe und ASD



Sandra Dezort

sandra.dezort@lwl.org
Tel.: 0251 591-3416
Beratung und Prävention/
Politik, Leitung, Planung, Recht



Antje Fasse

antje.fasse@lwl.org
Tel.: 0251 591-5780
Vormundschaften, Pflegschaften
und Beistandschaften



Thomas Fink

thomas.fink@lwl.org
Tel.: 0251 591-4581
Politik, Leitung, Planung, Recht



Irmgard Grieshop-Sander

irmgard.grieshop-sander@lwl.org
Tel.: 0251 591-5877
Kinder- und Jugendförderung



Ferahs Hafez

ferahs.hafez@lwl.org
Tel.: 0251 591-6928
Kinder- und Jugendförderung



Dr. Silke Karsunky

silke.karsunky@lwl.org
Tel.: 0251 591-3389
Beratung und Prävention/
Politik, Leitung, Planung, Recht



Heidi Knapp

heidi.knapp@lwl.org
Tel.: 0251 591-3652
Erziehungshilfe und ASD



Claudia Lappöhn

claudia.lappoehn@lwl.org
Tel.: 0251 591-4578
Kinder- und Jugendförderung



Marsha Mertens-Giesbert

marsha.mertens@lwl.org
Tel.: 0251 591-3657
Politik, Leitung, Planung, Recht



Christine Menker

christine.menker@lwl.org
Tel.: 0251 591-4826
Beratung und Prävention/
Politik, Leitung, Planung, Recht



Jutta Möllers

jutta.moellers@lwl.org
Tel.: 0251 591-4561
Beratung und Prävention/
Erziehungshilfe und ASD



Katja Müller

katja.mueller@lwl.org
Tel.: 0251 591-6730
Kinder- und Jugendförderung



Mechthild Neuer

mechthild.neuer@lwl.org
Tel.: 0251 591-3871
Adoption/Auslandsadoption



Dr. Hildegard Pamme

dr.hildegard.pamme@lwl.org
Tel.: 0251 591-4588
Erziehungshilfe und ASD/
Politik, Leitung, Planung, Recht



Christian Peitz

christian.peitz@lwl.org
Tel.: 0251 591-5962
Kindertagesbetreuung / Koordination
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho



Beate Rotering

beate.rotering@lwl.org
Tel.: 0251 591-4566
Erziehungshilfe und ASD



Esther Scheurle

esther.scheurle@lwl.org
Tel.: 0251 591-6483
Beratung und Prävention/
Politik, Leitung, Planung, Recht



Ruth Schürbüscher

ruth.schuerbuescher@lwl.org
Tel.: 0251 591-6585
Adoption/Auslandsadoption



Veronika Spogis

veronika.spogis@lwl.org
Tel.: 0251 591-3654
Kinder- und Jugendförderung



Dr. Monika Weber

dr.monika.weber@lwl.org
Tel.: 0251 591-3632
Erziehungshilfe und ASD



Nadja Wirth

nadja.wirth@lwl.org
Tel.: 0251 591-3611
Erziehungshilfe und ASD

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm



Heinz-Joachim Büker

Leitung LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
heinz-joachim.bueker@lwl.org
Tel.: 02381 893-8506

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho



Heidrun Kaiser

Leitung LWL-Bildungszentrum
Jugendhof Vlotho
heidrun.kaiser@lwl.org
Tel.: 05733 923-320



Ines Bollmeyer

ines.bollmeyer@lwl.org
Tel.: 05733 923-324
Beratung und Prävention/
Kindertagesbetreuung/
Kinder- und Jugendförderung/
Kreativität, Bewegung, Methoden



Helmut Bieler-Wendt

helmut.bieler-wendt@lwl.org
Tel.: 05733 923-623
Beratung und Prävention/
Kindertagesbetreuung/
Kreativität, Bewegung, Methoden



Stefanie Schneider

st.schneider@lwl.org
Tel.: 05733 923-302
Beratung und Prävention/
Erziehungshilfe und ASD/
Kindertagesbetreuung



Sabine Haupt-Scherer

sabine.haupt-scherer@lwl.org
Tel.: 05733 923-624
Beratung und Prävention/
Erziehungshilfe und ASD



David Kremer

david.kremer@lwl.org
Tel.: 05733 923-327
Kinder- und Jugendförderung/
Kreativität, Bewegung, Methoden



Dorothee Stieber-Schöll

dorothee.stieber-schoell@lwl.org
Tel.: 05733 923-321
Kindertagesbetreuung/
Politik, Leitung, Planung, Recht



Nicole Piel

nicole.piel@lwl.org
Tel.: 05733 923-326
Kindertagesbetreuung

LWL-Koordinationsstelle Sucht



Markus Wirtz

Sachbereichsleitung
LWL-Koordinationsstelle Sucht
markus.wirtz@lwl.org
Tel.: 0251 591-4837



Frank Schulte-Derne

frank.schulte-derne@lwl.org
Tel.: 0251 591-4710
Fort- und Weiterbildung,
Beratung und Service



Barbara Harbecke

barbara.harbecke@lwl.org
Tel.: 0251 591-5508
Koordination Fortbildungen



Alexandra Vogelsang

alexandra.vogelsang@lwl.org
Tel.: 0251 591-3838
Koordination Weiterbildungen





Beratung und Prävention

Unsere Angebote

Weiterbildungen.....	26
Zertifikatskurse	27
Fortbildungsreihen.....	34
Fachtagungen	37
Fortbildungen.....	38
Arbeitskreise.....	57

Weiterbildung



TERMIN GK 27

30.01. – 01.02.2020 / 13.03. – 14.03.2020

ORT

Akzent Hotel Tietmeyer, Schöppingen

TEILNAHMEENTGELT

481,00 EUR

zzgl. 314,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

REFERIERENDE

Nicole de Vries, Matthias Nowak

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-805-0001-0001

TERMIN GK 28

06.05. – 08.05.2020 / 04.06. – 05.06.2020

ORT

Akademie Biggesee gGmbH, Attendorn

TEILNAHMEENTGELT

462,00 EUR

zzgl. 333,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

REFERIERENDE

Renate Hofmann-Freudenberg,
Matthias Nowak

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-805-0001-0002

TERMIN GK 29

17.09. – 19.09.2020 / 30.10. – 31.10.2020

ORT

Akzent Hotel Tietmeyer, Schöppingen

TEILNAHMEENTGELT

481,00 EUR

zzgl. 314,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

REFERIERENDE

Nicole de Vries, Christian Köhler

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-805-0001-0003

TERMIN GK 30

12.11. – 14.11.2020 / 08.01. – 09.01.2021

ORT

Gasthof Prigge/Akademie Talaue,
Lengerich-Wechte

TEILNAHMEENTGELT

481,00 EUR

zzgl. 313,96 EUR Verpflegung + ÜN EZ

REFERIERENDE

Werner Terhaar, Aline Westerfeld

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-805-0001-0004

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Suchthilfe und aus anderen Arbeitsfeldern, die mit Menschen arbeiten, die problematisch Rauschmittel konsumieren.

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383



Grundkurs Basiswissen Sucht

Der Grundkurs Basiswissen Sucht richtet sich an Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsfeld unmittelbar oder angrenzend mit Menschen konfrontiert sind, die Suchtmittel missbrauchen oder davon abhängig sind. Dazu gehören Fachkräfte aus der Behinderten-, Jugend- oder Altenhilfe genauso wie Berufsbetreuerinnen/-betreuer, Ergotherapeutinnen/-therapeuten oder Berufseinsteigerinnen/-einsteiger in der Suchthilfe. In der alltäglichen Arbeit stellt der Umgang mit süchtigem Verhalten für die einzelnen Mitarbeitenden, Teams und Einrichtungen eine besondere Herausforderung dar. Dieser Kurs ermöglicht das Erlangen von Fachwissen über das Thema Sucht und erleichtert den Umgang mit süchtigen und missbrauchenden Menschen. Das gibt Sicherheit, baut Ängste ab und macht das Thema Sucht ansprechbar.

Mit dem Wissen um unterschiedliche Substanzen und ausgewählte verhaltensbezogene Störungen, deren Wirkweisen und Folgeschäden lässt sich das Ausmaß einer Suchterkrankung erkennen und einschätzen. Eine professionelle Grundhaltung gegenüber dem süchtigen Menschen ermöglicht Abgrenzung im beruflichen Alltag und eine Stärkung seiner Eigenverantwortung. Die theoretische Auseinandersetzung sensibilisiert für die Suchtdynamik und fördert das Verständnis für den suchtkranken Menschen. So lassen sich Beziehungsfallen und -verstrickungen in der Arbeit mit suchtmittelabhängigen Menschen erkennen und vermeiden. Es wird ein Einblick in die Initiierung und Förderungen von Motivations- und Veränderungsprozessen gegeben. Neben der Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen kann auch das Wissen über die Angebotsstruktur der Suchthilfe im Allgemeinen erweitert werden. Die Teilnehmenden des Grundkurses Basiswissen Sucht erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Diese kann die Zulassung zum „Aufbaukurs Suchtberaterin / Suchtberater (LWL)“ nach Absprache mit dem Träger ermöglichen.

Weiterbildung: Aufbaukurs Suchtberater/in (LWL)

WB 40/6

Seit mehr als 30 Jahren bietet die Koordinationsstelle Sucht des LWL sozialtherapeutische Weiterbildungen an. 2011 haben wir den bisher 18-monatigen Kurs in einen Basis- und einen Aufbaukurs unterteilt. Während der Basiskurs in insgesamt fünf Tagen Grundlagenwissen vermittelt, werden im Aufbaukurs neben vertieften Fachkenntnissen Kompetenzen für die Arbeit mit Betroffenen vermittelt.

Die einzelnen Seminarinhalte sind darauf ausgerichtet, berufliche und persönliche Kompetenzen für die betreuende und beratende Praxis mit suchtkranken und -gefährdeten jungen Menschen zu erweitern. Dazu gehört neben dem Erfassen eines Problems Sicherheit im Handeln und eine professionelle Beziehungsgestaltung. Eine praxisorientierte Kombination aus Methodenlernen, Theorievermittlung und Selbsterfahrung bietet hierfür die Grundlage.

Zertifikatskurs: Systemisches Arbeiten in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

In Kooperation mit dem LWL-Heilpädagogischen Kinderheim Hamm

In der praktischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien ist seit vielen Jahren die zunehmende Verbreitung Systemischen Denkens und Handelns zu beobachten.

Die wachsende Komplexität der beruflichen Anforderungen in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung sowie in angrenzenden Berufen erfordert ein fachliches Instrumentarium, das professionell und zielgerichtet die Bewältigung von Fragen, Konflikten und Problemen im Arbeitsalltag unterstützt.

Dieser Zertifikatskurs richtet sich an Fachkräfte aus allen Bereichen der pädagogischen Arbeit, die ihre Interventionsmöglichkeiten mit dem Systemischen Ansatz erweitern oder/und vertiefen wollen.

Weiterbildung



TERMINE

05.12.2019 – 19.05.2021

ORT

Akzent Hotel Tietmeyer, Schöppingen

TEILNAHMEENTGELT

4.900,00 EUR

zzgl. 1.440,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Suchthilfe und aus anderen Arbeitsfeldern, die mit Menschen arbeiten, die problematisch Rauschmittel konsumieren

REFERIERENDE

Margret Kleine-Kracht, Christian Köhler, Ulrich Nolte, Aline Westerfeld

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

19-20-43-05

Zertifikatskurs



TERMINE

26.02. – 09.10.2020

Modul 1: 26.02. – 28.02.2020

Modul 2: 27.04. – 29.04.2020

Modul 3: 25.05. – 27.05.2020

Modul 4: 19.08. – 21.08.2020

Modul 5: 16.09. – 18.09.2020

Modul 6: 08.10. – 09.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

2.100,00 EUR

zzgl. 621,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 1.083,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 918,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen der Jugendhilfe, die beratend tätig sind

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer, Sabine Haupt-Scherer, Mathias Kowitz, Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0004-0001

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten Zertifikatskurs möglich.

Zertifikatskurs



TERMINE

09.03. – 10.03.2020

ORT

IDP Liudgerhaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

286,10 EUR

zzgl. 53,40 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 108,90 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Sozialarbeiter/innen in allen Feldern der Suchthilfe

REFERIERENDE

Prof. Dr. Thomas Arnold, Prof. Dr. Rita Hansjürgens

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0008-0001

Zertifikatskurs: Klären, was los ist

Einführung in deskriptive Fallmodellierung

Wem sind sie in der Praxis noch nicht begegnet: die „schwierigen“ Fälle, die nicht nur in der Suchthilfe zurückhaltender formuliert häufig als „komplex“ bezeichnet werden. Als hilfreich in der Bearbeitung hat sich hier oft erwiesen, einen Überblick zu gewinnen und die Gegebenheiten nicht nur aus einem Blickwinkel zu sehen und zu bewerten. Erst dieser für die Soziale Arbeit typische multiperspektivische Blick ermöglicht es, Falldynamik und Komplexität der Abläufe besser zu verstehen. Dies ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, bei der Dokumentationssysteme bereits wichtige Informationen sammeln. Die alleinige Datensammlung ist aber häufig nicht ausreichend für ein sachlich fundiertes Verständnis dessen, was als „schwierig“ erscheint. Von entscheidender Bedeutung ist eher, wie die Informationen gesammelt und miteinander in Bezug gesetzt werden. Erst dies ermöglicht ein Gesamtbild, das als eine wichtige Voraussetzung für eine angemessene Prozessgestaltung mit Klientinnen/ Klienten angesehen werden kann.

Das in Deutschland noch relativ unbekannt Instrumentarium der deskriptiven Systemmodellierung bietet die Möglichkeit, auf der Basis biografischer Daten zu einem vertieften Fallverständnis aus der Perspektive Sozialer Arbeit zu kommen, was insbesondere dann relevant wird, wenn verschiedene Hilfen koordiniert werden müssen.

Zertifikatskurs



TERMINE

werden noch bekannt gegeben

ORT

wird noch bekannt gegeben

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Lehr- und Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Förderschulen (Schwerpunkt geistige Entwicklung), Fachkräfte aus ambulanten Einrichtungen der Suchthilfe

REFERIERENDE

Heike Budke, Monika Fabian, Susanne Schulze-Ameling

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0032-0001

Zertifikatskurs: Sag Nein!

Suchtpräventionsprogramm für Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung

Der Zertifikatskurs führt in das Programm und seine theoretischen Grundlagen ein und erprobt mit den Teilnehmenden die Durchführung der Präventionswoche sowie der nachfolgenden Projekttag.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- Hintergrund, Entstehung und Ablauf des Programms
- Basiswissen zu den Themen „Suchtprävention“ und „geistige Behinderung“
- Struktur und Organisation der Präventionswoche vor Ort
- Auswahl der Teilnehmenden
- Methoden der praktischen Durchführung
- Anwendung der Evaluationsinstrumente

Zertifikatskurs: Traumapädagogische Beraterin/ Traumapädagogischer Berater

Module 1 – 7

Die Traumapädagogik wird auch die Pädagogik des sicheren Ortes genannt. Erkenntnisse aus der Psychotraumatologie und Traumatherapie werden auf die pädagogische Arbeit mit Traumatisierten und deren Umfeld übersetzt. Der Fokus dieses Zertifikatskurses ist auf die Pflegekinderhilfe gerichtet und den Teilnehmenden wird eine auf ihr Arbeitsfeld zugeschnittene Qualifizierung geboten, die sowohl persönlich als auch für die eigene Praxis Weiterentwicklung ermöglicht.

Zertifikatskurs: Mediator/in in Strafsachen

Mediation ist in vielen Anwendungsfeldern eine bewährte Methode. In dieser Ausbildung geht es in erster Linie um den Täter-Opfer-Ausgleich, also die Regelung von Konflikten mit strafrechtlicher Relevanz.

Leitbild für die Ausbildung ist die Förderung einer humanen Rechtspflege, in der die Wiederherstellung des sozialen Friedens (Restorative Justice) Priorität hat. Sie richtet sich nach den Vorgaben der europäischen Opferschutzrichtlinien und den vom Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung e. V. herausgegebenen TOA-Standards. Fachliches Ziel ist die Weiterentwicklung eines Selbstverständnisses/einer Haltung als Mediatorin/Mediator und die Befähigung zu methodisch qualifiziertem Arbeiten mit Tätern und Opfern, zu Kommunikation und Kooperation mit den Verfahrensbeteiligten im komplexen Tätigkeitsfeld Täter-Opfer-Ausgleich.

Zertifikatskurs



TERMINE

15.06.2020 – 06.04.2022

ORT

Johanniter-Gästehaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

2.555,00 EUR

zzgl. 666,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 1.894,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste
öffentlicher und freier Träger

REFERIERENDE

Heike Karau, Thomas Lutz

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0004-0001

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten
Zertifikatskurs möglich.

Zertifikatskurs



TERMINE

16.09.2019 – 29.09.2020

ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Sozialpädagogische Fachkräfte oder mit
vergleichbarer Qualifikation, die Mediation
in Strafsachen bereits praktizieren oder
praktizieren möchten

REFERIERENDE

Jutta Möllers, Katja Grünewald

AUSKUNFT

Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich
und Konfliktschlichtung, Köln
Evi Fahl, Tel.: 0221 94865-122
E-Mail: info@toa-servicebuero.de

VERANSTALTUNGSNR.

19-0701-805-0001-0001

Zertifikatskurs



TERMINE

24.08. – 28.08.2020

ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

352,00 EUR

zzgl. 109,69 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 473,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Suchthilfe und Suchtprävention, Fachkräfte der Jugendhilfe, des erzieherischen Jugendschutzes und der Jugendgerichtshilfen

REFERIERENDE

Dr. Janina Grothues, Lioba Krüger-Rosenke, Benjamin Gehlen

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0002-0001

Zertifikatskurs: FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumentinnen und -konsumenten

FreD arbeitet nach dem Ansatz der Kurzintervention (KI) und stützt sich in ihren Methoden auf die Motivierende Gesprächsführung (MI) sowie das Transtheoretische Modell (TTM). Grundhaltungen der Salutogenese und der Vermittlung von Risikokompetenz sowie rechtliche Informationen fließen ein. In dem europäischen Projekt FreD goes net wurde der ursprüngliche Ansatz, der insbesondere Cannabiskonsumierenden erreichte, ausgeweitet auf Alkoholkonsum und einen erweiterten Zugang über Schulen und Ausbildungsbetriebe. Aktuell wurde das Projekt FreD-ATS für die Arbeit mit Konsumierenden von Stimulanzien beendet. Daraufhin wurde das FreD-Handbuch, das die Grundlage dieses Zertifikatskurses bildet, vollständig überarbeitet.

Für die Umsetzung des FreD-Programms werden regionale Kooperations- und Netzwerkstrukturen benötigt.

Ausführliche Informationen hierzu finden sich auf der Projektwebsite: www.lwl-fred.de

Schwerpunkte des Zertifikatskurses bilden mit jeweils 1^{1/2} Tagen: die Gesprächsführungstechnik „Motivational Interviewing“ nach Miller & Rollnick und die Vermittlung praktischer Methoden für die Durchführung der FreD Kurse.

Weitere Themen der Fortbildung sind:

- Auswahl der Zielgruppe bzw. des Zugangsweges
- Rechtliche Aspekte
- Wege zu erfolgreicher Kooperationsarbeit
- Vorbereitung der Kurse sowie Öffentlichkeitsarbeit
- Das Vorgespräch zum Kurs („Intake“)
- Fachliche Inhalte zum Kursangebot
- Gruppendynamik und Umgang mit schwierigen Gruppensituationen
- Dokumentation der Kurse sowie interne Evaluation
- Finanzierung des Programms



Zertifikatskurs: „Hilfe, mein Kind pubertiert“

Ein Angebot für Eltern zu den Themen: Alkohol, Drogen, problematische Mediennutzung

Auch wenn der Einfluss Gleichaltriger zunimmt, haben Eltern auf heranwachsende Kinder und Jugendliche nach wie vor erheblichen Einfluss. Sie setzen die Rahmenbedingungen für das familiäre Zusammenleben und sind Vorbilder für ihre Kinder. In der Pubertät werden Eltern vor besondere Herausforderungen gestellt. Insbesondere einem frühen Rauschmittelkonsum ihrer Kinder stehen viele Eltern besorgt und verunsichert gegenüber. Dabei ist gerade dann überlegtes, eindeutiges Handeln erforderlich.

Die Reihe richtet sich an Eltern, die Unterstützung bei Erziehungsproblemen rund um die Pubertät suchen – z. B. exzessive Mediennutzung, experimenteller Alkohol und Drogenkonsum. Der Kurs vermittelt Wissen und bietet Gelegenheit zum Üben von schwierigen und lästigen Alltagssituationen. Eltern reflektieren ihr eigenes Verhalten, tauschen sich in der Gruppe aus und entwickeln so neue Ideen für den Umgang in der Familie. Es ist ein aus sieben Sitzungen bestehendes Angebot mit den folgenden Themen:

- Einstieg in das Thema
- Konsum, Missbrauch und Sucht
- Pubertät die Lebenswelt und Motive von Kindern und Jugendlichen
- Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen
- Exzessive Mediennutzung
- Grenzen setzen und Verhandeln – wie kann es gehen?
- Umsetzung des Erlernten im Alltag

Der Zertifikatskurs führt in die Grundlagen des Kurses ein und erprobt mit den Teilnehmenden die Durchführung der sieben Gruppentreffen. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- Auswahl der Zielgruppe und des Zugangsweges
- Organisation der Seminarreihe
- Methoden in der praktischen Durchführung
- Aufbau von Kooperationsstrukturen
- Auswahl der einzusetzenden Materialien
- Öffentlichkeitsarbeit

Zertifikatskurs

TERMINE

01.09. – 02.09.2020

ORT

IDP Liudgerhaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

239,50 EUR

zzgl. 34,40 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 85,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Suchthilfe und der Jugendhilfe, der Familienbildung, aus Erziehungsberatungsstellen

REFERIERENDE

Dorothee Grotenrath

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0001-0001



Zertifikatskurs



TERMINE

03.11.2020 – 01.03.2023

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

ZIELGRUPPE

Sozialpädagogen/-pädagoginnen,
Dipl.-Pädagogen/-Pädagoginnen und
spezialisierte Berufsgruppen aus dem
Gesundheits- und Sozialwesen,
Therapeuten/Therapeutinnen

REFERIERENDE

Lutz Besser, Sabine Haupt-Scherer,
Alexander Korittko, Sabine Rathemacher

KOOPERATIONSPARTNER

zptn – Zentrum für Psychotraumatologie
und Traumatologie Niedersachsen

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0039-0001

Für weitere Infos fordern Sie bitte unsere
Einzelausschreibung an.

Zertifikatskurs: Psychotraumatologie

Traumaberatung und -behandlung nach dem KReST-Modell

Traumata sind plötzlich auftretende oder anhaltend (extrem) bedrohliche und ausweglose Ereignisse und Situationen. Sie hinterlassen unbehandelt oft lebenslange Spuren in Form von zahlreichen psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität und Lebensgestaltung.

Umfang:

5 x 2 Tage mit 20 Unterrichtsstunden pro Block und 2 x 3 Tage plus
Peergruppenarbeit plus drei Supervisionstage für die Zertifizierung
Traumafachberatung
zusätzlich 2 x 3 Tage (Screentechnik I/II) und 2 weitere Supervisionstage
für die Zertifizierung Traumatherapie und traumazentrierte Psychotherapie

Ausgefallene Module können im Folgekurs nachgeholt werden.

Termine:

03.11. – 05.11.2020; 18.01. – 19.01.2021; 15.03. – 16.03.2021;
17.05. – 18.05.2021, 19.05.2021; 30.08. – 01.09.2021, 02.09.2021;
15.11. – 16.11.2021, 17.11.2021; 16.02. – 17.02.2022, 18.02.2022;
11.05. – 13.05.2022; 29.08. – 31.08.2022; 03.11. – 04.11.2022

Zertifikatskurs: Gewaltfreie Kommunikation in Jugendhilfe und Schule

Von Konflikten zur Kooperation – in Erziehung, Förderung,
Beratung und im Team

Am sichersten ist ein Schiff in seinem Hafen – aber dafür ist es nicht gebaut. Stürme sind nicht nur ein unvermeidbarer, sondern ein entscheidender Teil des Lebens. Je öfter Heranwachsende solche Herausforderungen erfolgreich meistern, umso zuversichtlicher, eigenverantwortlicher und gemeinschaftsfähiger gehen sie ins Leben. Zukunftsfähig sind Menschen (und Organisationen), die Konflikte konstruktiv bewältigen können.

Zwar sind Menschen zutiefst kooperative Wesen. Aber gerade das Kooperieren in Konflikten will gelernt sein. Heranwachsende brauchen kompetente Begleitung im Sinne von authentischen Vorbildern, geduldsigen Trainingspartnerinnen/-partnern, beharrlichen Bindungspersonen, wegweisenden Coaches und empathischen Mediatorinnen/Mediatoren – in einem organisationalen Rahmen, der Raum lässt für eigene Lernerfahrungen.

Jenseits von richtig und falsch können sich Menschen wirklich begegnen. Dieser Kurs soll ein solcher Erfahrungs- und Lernort sein. Er wendet sich an Mitarbeitende in allen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe und angrenzenden Arbeitsbereiche und will Teilnehmende dabei unterstützen, sich auf mehreren Ebenen weiterzuentwickeln:

- als Mensch mit Konflikt- und Beziehungsfähigkeit in herausfordernden, vor allem pädagogischen Situationen,
- als Beraterin/Berater mit der Fähigkeit zu Empathie und Empowerment
- als Trainerin/Trainer in in der Anregung und Begleitung von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz
- als Mediatorin/Mediator in der Vermittlung zwischen miteinander im Konflikt liegenden Parteien
- als Mitarbeitende in Teams und Organisationen beim Beitrag zu deren Gelingen und Weiterentwicklung

Ziel ist es, nicht trotz Konflikten, sondern gerade in Konflikten und sogar durch Konflikte Kooperation und Kompetenz aller Beteiligten zu entwickeln. Dafür werden eine hierfür hilfreiche Haltung (die sich an zentralen Prinzipien orientiert), eine klare Sprache, effektive Werkzeuge und ganz konkrete Schritte vorgestellt und auf die verschiedenen Arbeitsfelder und Klientel der Teilnehmenden übertragen.

Zertifikatskurs



TERMINE

26.11.2020 – 31.10.2021

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

1.195,00 EUR

zzgl. 430,01 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 724,01 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 619,01 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Kita, Jugendhilfe und
Schule

REFERIERENDE

David Kremer, Claudia Osenbrügge

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0026-0002

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten
Zertifikatskurs möglich.

Fortbildungsreihe



TERMINE

16.03. – 18.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

200,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

pädagogische Fachkräfte

REFERIERENDE

Cornelia Lippegaus, Sabine Haupt-Scherer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0016-0001

Fortbildungsreihe: Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma

Teil 1 (einzeln buchbar)

Die Konzepte von Bindung und Trauma bieten eine Grundlage zu einem besseren Verständnis des Verhaltens von Kindern und Jugendlichen. Scheinbar störendes Verhalten kann aus diesem Blickwinkel als sinnvolle Überlebensstrategie zur Organisation der Gefühle und zur Stressregulation betrachtet und respektiert werden.

In dieser Fortbildung werden Einblicke in die theoretischen Konzepte von Bindung und Trauma gegeben und angemessene pädagogische Haltungen und Bedingungen entwickelt, um Jugendlichen alternatives Verhalten zu ermöglichen.

Zu dieser Fortbildung wird fakultativ eine Aufbaufortbildung angeboten: 28./29.4.2020.

Fortbildungsreihe



TERMINE

01.04. – 19.06.2020

Modul 1: 01.04. – 03.04.2020

Modul 2: 17.06. – 19.06.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

480,00 EUR

zzgl. 217,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 385,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 325,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte in Kita, OGS,
OKJA, ASD, Jugendamt, Schule

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für
Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0006-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

Fortbildungsreihe: Grundlagen systemischen Arbeitens

Wir laden ein zu einem anderen, einem systemischen und ressourcenorientierten Blick auf das einzelne Kind, seine Eltern und seine Familie. Durch einen hohen Anteil an erfahrungsbezogenem Üben ist der Transfer in die Praxis gewährleistet.

In Modul 1 stehen die Grundlagen systemischer Sichtweisen und das Wissen um ein systemisches Beratungsverständnis im Mittelpunkt, die Auftragsklärung und die Gestaltung eines Erstgesprächs. Die Teilnehmenden setzen sich mit Grundpositionen und dem Menschenbild in der systemischen Arbeit auseinander. Sie lernen lösungs- und ressourcenorientierte Fragetechnik kennen. Die Teilnehmenden lernen, mit systemischer Gesprächsführung die Kooperationsbereitschaft der Klientinnen/Klienten zu erhöhen und ressourcen- und lösungsorientiert auf Ziele hinzuarbeiten.

In Modul 2 reflektieren wir die eigene Familienbiografie im Hinblick auf erlebte Muster. Es wird sich mit eigenen Wirklichkeitskonstruktionen auseinandergesetzt. Durch das Kennenlernen der unterschiedlichen systemischen Methoden werden neue Ressourcen für die kreative Gestaltung des beruflichen Handelns entdeckt.



Fortbildungsreihe: Berater/in für den Kompetenznachweis Kultur (KNK, BKJ)

Jugendliche stärken (zweiteilige Ausbildung)

Der „Kompetenznachweis Kultur“ (KNK) ist ein von der „Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung“ (BKJ) entwickelter Bildungspass für Jugendliche von 12-27 Jahren, die sich in den Bereichen Kunst (auch Handwerk) und Kultur engagieren. Ein gewinnbringender Prozess – auch in der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen.

Er bringt die Kompetenzen von Jugendlichen ans Licht und zu Papier – eine Chance für alle Jugendlichen, besonders diejenigen, deren Stärken in künstlerischen und handwerklichen Bereichen liegen. Die Jugendlichen gehen in einen Prozess, der ihnen Erkenntnisse über sich selbst und explizit über ihre eigenen Stärken verschafft. Das gibt ihnen mehr Selbstsicherheit.

Dadurch sind sie nicht weiter sprachlos, wenn sie nach ihren Stärken gefragt werden. Potenzielle Arbeitgeber erkennen aufgrund des KNK, was der/die Jugendliche an zusätzlichen Kompetenzen mitbringt. Gemeinsam wird in dieser Fortbildung erkundet, inwiefern der KNK-Prozess dem Auftrag „Inklusion umsetzen“ Rechnung trägt.

Die Fortbildung zur KNK-Beraterin / zum KNK-Berater richtet sich an Fachkräfte, die mit Jugendlichen im Rahmen kultureller Bildung gestaltend tätig sind.

Die Fortbildung besteht aus zwei Teilen, die jeweils zwei Tage beanspruchen. Zwischen den Fortbildungen findet die sogenannte „Praxisphase“ statt, in der es darum geht, die im ersten Fortbildungsblock gelernten Methoden und Werkzeuge mit einer/einem Jugendlichen innerhalb eines Projekts (Umfang ca. 40-50 Stunden) anzuwenden und darüber einen Praxisbericht zu erstellen.

Im zweiten Teil werden die Erfahrungen, die in dem Prozess mit dem KNK gemacht wurden, präsentiert und ausgetauscht. Außerdem werden in Form einer Schreibwerkstatt Formulierungen und die richtigen Worte für den zu erstellenden Nachweis gefunden, um der/dem Jugendlichen die gezeigten Kompetenzen adäquat zu bescheinigen.

Fortbildungsreihe

TERMINE

08.05. – 07.11.2020

Modul 1: 08.05. – 09.05.2020

Modul 2: 06.11. – 07.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

240,00 EUR

zzgl. 102,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 186,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 156,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in pädagogischen und künstlerischen Arbeitsfeldern, speziell: Schulsozialarbeit, OKJA, Kunstschulen, Bibliotheken, Lehrkräfte

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0013-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

Fortbildungsreihe



TERMINE

07.09. – 17.11.2020

Modul 1: 07.09. – 08.09.2020

Modul 2: 16.11. – 17.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

330,00 EUR

zzgl. 134,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 188,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 218,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Zweiteilige Fortbildungsreihe für Fachkräfte, zu deren Aufgaben beratende und begleitende Tätigkeiten zählen

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für
Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0016-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte
Fortbildungsreihe möglich.

Fortbildungsreihe: Kreative Impulse in Beratung, Coaching und Supervision

Für alle Fachkräfte, die beratend tätig sind

Jede Beraterin / jeder Berater, jede Supervisorin / jeder Supervisor kennt das Phänomen der stagnierenden Beratungssituationen. Die Ratsuchenden befinden sich in einer Spirale der negativen Gedanken und der Problemwahrnehmung. Alle Versuche, sie wieder zu einer konstruktiven Sicht auf die Dinge zu bewegen, werden abgewehrt. Die Beratung verläuft für beide Seiten unbefriedigend.

Diese Fortbildungsreihe möchte den Beratenden Methoden und Herangehensweisen vermitteln, mit denen sie durch den Zugang zur eigenen Spontaneität, Kreativität und dem eigenen Humor solche Negativspiralen auflösen können.

Im ersten Teil werden die Teilnehmenden durch gezielte Übungen in (Klein-)Gruppen zu einer bewussten Wahrnehmung der Beratungssituationen gelangen, in denen diese zu kippen drohen. Dabei ist es wichtig, die Situationen nicht zu werten, sondern ihnen mit einem Interesse für die Feinheiten des Gesagten zu begegnen und sich dabei die Frage zu stellen, was helfen würde, die eigene Kreativität und eine humorvolle Sicht auf die Dinge zu entfalten und dies in eine stagnierende Beratungssituation einfließen zu lassen.

Dabei lernen wir, unseren Körper und unsere Stimme auf eine bisher unbekannte Art zu nutzen und die in uns liegenden kreativen und humorvollen Anteile besser abrufen zu können.

Im zweiten Teil beschäftigen wir uns gezielt mit Situationen, die eine echte Herausforderung für jede Einzelne / jeden Einzelnen bedeuten. Es geht darum, die individuellen Möglichkeiten auszuloten, Situationen anders zu sehen und ihnen humorvoller und leichter zu begegnen. Mit zunehmender Sicherheit und viel Freude werden wir zu Regisseurinnen und Regisseuren von Interventionen in vertrackt erscheinenden Gesprächen und erleben, wie sie sich – manchmal anders als gedacht – produktiv und positiv wenden lassen.

Fachtagung: Leben mit FASD

Fetales Alkoholsyndrom

Es werden Symptome von FASD und Schwierigkeiten der Betroffenen im Alltag vorgestellt, Entstehung und Diagnostik beschrieben sowie Behandlungskonzepte vorgestellt und diskutiert.

Fachtagung



TERMINE

22.01.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

100,00 EUR

zzgl. 25,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

pädagogische Fachkräfte, ASD, Allgemeininteressierte

REFERIERENDE

Dr. med. Karin Hameister

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0005-0001

Jahrestagung für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen

Einmal jährlich laden das LWL-Landesjugendamt Westfalen und die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW die Netzwerkkoordinierenden Frühen Hilfen zu einem gemeinsamen Fach- und Informationsaustausch ein. Im Rahmen der Veranstaltung berichtet die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW über aktuelle Entwicklungen sowie den derzeitigen Umsetzungsstand der Frühen Hilfen auf Bundes- und Landesebene. Darüber hinaus informieren die Fachberatung Frühe Hilfen im LWL-Landesjugendamt Westfalen sowie die Landeskoordinierungsstelle über ihre Aktivitäten.

Die Jahrestagung widmet sich zudem einem ausgewählten Themenschwerpunkt. Praxisberichte von Akteuren und Partnern der Frühen Hilfen liefern fachliche Impulse für die Weiterentwicklung der Netzwerke und Angebote Früher Hilfen vor Ort.

Fachtagung



TERMIN

wird noch bekannt gegeben

ORT

wird noch bekannt gegeben

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen

REFERIERENDE

N. N.

KOOPERATIONSPARTNER

Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

AUSKUNFT

Dr. Silke Karsunky, Tel.: 0251 591-3389

Fortbildung



TERMINE

10.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

126,00 EUR

zzgl. 25,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Ehemalige Teilnehmende der zweiteiligen Fortbildungsreihe „Grundlagen systemischen Arbeitens“

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0009-0001

Kollegiale Beratung für systemisch arbeitende Fachkräfte

Ergänzungsangebot für ehemalige Teilnehmende der Fortbildungsreihe „Grundlagen systemischer Arbeit“

Die Kollegiale Beratung ist eine Methode, die ermöglicht, aus verschiedenen Perspektiven auf eine eingebrachte Fragestellung zu einem „Fall“ zu schauen. Mit lösungsorientierter Ausrichtung gelingt es, nächste Schritte in den Blick zu nehmen.

Fortbildung



TERMINE

17.02. – 18.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

135,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Menschen, die mit Alltagsrassismus und rechten Parolen zu tun haben

REFERIERENDE

Katharina Vorderbrügge

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-201-0002-0001

Paroli bieten! Das wird man ja wohl noch sagen dürfen ...

Umgang mit rechten Parolen und Alltagsrassismus

In vielen Bereichen des Alltags sind Vorurteile, abwertende und rassistische Äußerungen und Stammtischparolen allgegenwärtig.

Ob bei der Arbeit, in den Medien oder auf Familienfeiern – es ist gar nicht so einfach, angemessen und situationsgerecht auf solche Äußerungen zu reagieren. Auch über das Internet oder soziale Netzwerke finden Fake News und Hasspostings blitzschnelle Verbreitung. All dies erzeugt ein Gefühl der Überrumpelung und Hilflosigkeit.

In diesem Workshop können die Teilnehmenden sich über eigene Erfahrungen austauschen, sich mit unterschiedlichen Hintergründen und Erscheinungsformen von rechten Parolen und Vorurteilen auseinandersetzen und deren Funktionsweise beleuchten.

Vor allem aber können Handlungsmöglichkeiten und Haltungen für den Umgang damit diskutiert und praktisch erprobt werden.

TRE® für Kinder

Aufbautag für TRE®-Provider/innen

TRE® für Kinder anzuleiten ist teilweise anders als die TRE®-Arbeit mit Erwachsenen: Kinder haben eine andere Aufmerksamkeitsspanne und brauchen, je nach Alter, einen spielerischen oder auch „coolen“ Rahmen, um sich auf die Übungen einzulassen. Und sie haben – wie Erwachsene auch – das Bedürfnis, zu verstehen und selbst zu regulieren, was da passiert. In dem Workshop wird die TRE®-Arbeit mit Kindern anhand von bisherigen Erfahrungen reflektiert. Die Teilnehmenden probieren TRE® „für Kindern erklärt“ aus. Sie betrachten spezifische Situationen, die mit Kindern auftreten können, und erarbeiten sinnvolle Antworten darauf.

Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung

Fokus Eltern

Nach § 17 SGB VIII haben Mütter und Väter im Rahmen der Jugendhilfe Anspruch auf professionelle Hilfen bei Partnerschaftskrisen, Trennung und Scheidung.

Die Hilfe soll dazu beitragen, ein partnerschaftliches Zusammenleben aufzubauen, Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen und im Falle der Trennung oder der Scheidung die Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung zu schaffen.

Die Fortbildung vermittelt einen Überblick über die professionellen Angebote bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung:

- Phasenmodell von Ambivalenz, Trennung, Scheidung
- Phasenspezifische Interventionen
- Psychodynamik von Paar- und Familienkrisen
- Scheidungssystem
- Besonderheiten der Ambivalenzphase
- Beratender Umgang mit dem elterlichen Projektionssystem / hochstrittigen Eltern bei Trennung und Scheidung
- Elternvereinbarungen zu den Kindern

Fortbildung



TERMINE

27.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

100,00 EUR

zzgl. 25,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

TRE®-Provider/innen, Absolventen/ Absolventinnen der TRE®-Ausbildung

REFERIERENDE

Elke Renz

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0012-0001

Fortbildung



TERMINE

02.03. – 04.03.2020

ORT

Hotel am Wasserturm, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Jugendämtern, Allgemeinen Sozialen Diensten, ambulanten erzieherischen Hilfen und Beratungsstellen

REFERIERENDE

Heiner Krabbe

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0002-0001

Fortbildung



TERMINE

12.03. – 13.03.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

120,00 EUR
zzgl. 26,75 EUR ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für
Kinder

REFERIERENDE

Friedericke Grimm

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0004

„Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“

Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? Erzieherinnen und Erzieher sind häufig erste Ansprechpersonen für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: Erzieherinnen/Erzieher sind diejenigen, die als Erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.

Was Erzieherinnen/Erzieher benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie keine Therapeutin/kein Therapeut oder Psychologin/Psychologe sind, können Sie trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.

Fortbildung



TERMINE

26.03. – 27.03.2020

ORT

Hotel am Wasserturm, Münster

TEILNAHMEENTGELT

145,00 EUR
zzgl. 96,76 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 200,66 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Allgemeinen Sozialen
Diensten, Jugendämtern, Diensten und
Einrichtungen der Erziehungshilfe, freie
Träger

REFERIERENDE

Antje Herkenrath

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0008-0001

Von Augenblick zu Augenblick

Achtsamkeit in der Beratung

Das Konzept der Achtsamkeit besteht schon seit über 2.000 Jahren, doch erst in den letzten 30 Jahren konnten zahlreiche Studien belegen, dass eine regelmäßige Achtsamkeitspraxis positive Effekte auf Stressreduktion, Selbstwahrnehmung und Selbstregulation hat. Situationen, Gefühle und Beziehungen zu Menschen können sich durch eine Haltung von Achtsamkeit verändern, ohne dass WIR sie verändern. Diese Effekte können sich sowohl für Klientinnen/Klienten als auch für auch Beraterinnen/Berater positiv auswirken und eine wertvolle Bereicherung für die Arbeit mit Menschen sein. Das Konzept der Achtsamkeit ist vielfältig genug, um in verschiedenen beruflichen Settings eingesetzt werden zu können.

- Theoretische Einführung in das Konzept der Achtsamkeit
- Grundlagen und Wirkungsweise der Achtsamkeit
- Achtsamkeitsübungen
- Haltung in einer achtsamen Beratung und deren Umsetzung
- Achtsames Zuhören und Sprechen
- Wahrnehmungsübungen
- Achtsamkeitsbasierte Verfahren (MBSR, MBCT etc.)

Psychische Erkrankung in Familien

Erkennen, Verstehen, Handeln

Wenn in einer Familie psychische Erkrankungen auftreten, gerät der Familienalltag aus dem Gleichgewicht. Auf das veränderte Verhalten der Eltern reagieren Kinder und Jugendliche verunsichert, mit Rückzug oder Aggression, Scham und Schuldgefühlen. Oft wissen sie wenig über die Erkrankung von Vater bzw. Mutter. Fachkräfte sind gefordert, die psychische Erkrankung der Eltern zu verstehen und das Kind in den Blick zu nehmen. Das Gruppentraining Auryngruppe bietet den Kindern Austausch über Sorgen, Ängste und belastende Gefühle sowie eine altersgerechte Aufklärung über die psychische Erkrankung der Eltern.

Fortbildung



TERMINE

31.03. – 01.04.2020

ORT

IDP Liudgerhaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 43,99 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 122,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Jugendämtern, Allgemeinen Sozialen Diensten, Beratungsstellen und ambulanten erzieherischen Hilfen

REFERIERENDE

Felix Braun, Hilke Schumacher

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0005-0001

Sucht und Medizin: Wirkungsweisen illegaler Suchtstoffe und Behandlung mit Substituten

Opiate und andere psychotrope Substanzen weisen unterschiedliche bewusstseins- und wahrnehmungsverändernde Wirkungen auf. Deshalb gehören Kenntnisse über die einzelnen Drogenwirkungen und -risiken für Beschäftigte in der Suchthilfe zum Grundwissen ihrer fachlichen Arbeit. Das Seminar vermittelt hierzu einen aktuellen Überblick. Ziel des Seminars ist das Erlernen und Auffrischen von Basiswissen über illegale Suchtstoffe, ihre Wirkungsweisen und Behandlungsformen.

Fortbildungsinhalte sind:

- Herstellung, Verbreitung und Wirkungsweise illegaler Drogen – insbesondere von Opiaten und verschiedenen Konsummustern
- Entwicklung von Abhängigkeit
- Enttoxikation, ambulanter und stationärer Entzug und mögliche Komplikationen
- Wichtige Begleiterkrankungen und ihre Bedeutung für die Behandlung
- Umgang mit Substitutionsmedikamenten in der Praxis
- Therapeutische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Substitution
- Finanzierung der Substitutionsbehandlung
- Arbeiten im Kooperationsnetzwerk
- Umgang mit Beigebrauch
- Problem mit Polytoxikomanie
- Nutzen und Wirkung weiterer gebräuchlicher Medikamente

Fortbildung



TERMINE

01.04.2020

ORT

LWL-Klinik Paderborn, Paderborn

TEILNAHMEENTGELT

75,00 EUR

zzgl. 20,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchthilfe und Beschäftigte in komplementären Einrichtungen

REFERIERENDE

Tilmann Magerkurth

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0025-0001



Fortbildung



TERMINE

02.04.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

80,00 EUR

zzgl. 25,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Pädagogische Mitarbeitende aus Jugend-
hilfe, Schule und Tageseinrichtungen

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0019-0001

Erfahrungen von Gewalt und Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen

Schon kleine Kinder werden immer wieder mit Gewalt konfrontiert: Den Eltern „rutscht die Hand aus“, Geschwister prügeln sich, ein Autounfall, Angehörige verletzen sie, ein Kind ist unheilbar krank und ist notwendigen medizinischen Behandlungen ausgesetzt. Fernsehen, Videos und Computerspiele zeugen von Gewalt.

Wie erleben Kinder und Jugendliche Gewalt? Wie kann man Gewalterfahrung und Gewalttätigkeit vor dem Hintergrund des Traumakonzeptes besser verstehen?

An diesem Fortbildungstag wird das Traumakonzept vorgestellt und auf die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen hin reflektiert. Außerdem werden pädagogische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Systemische Beratung – Das ist eine gute Frage!

Haben Sie das schon einmal erlebt: Da stellt Ihnen jemand eine einzige Frage und schon verziehen sich die dunklen Wolken und eine Lösung wird am Horizont sichtbar?

Oder: Sie stellen eine einzige Frage, Ihr Gegenüber stutzt, dann hellt sich seine Stimmung auf und eine neue Perspektive erscheint?

Volltreffer! Gerne mehr davon!

Gute Fragen sind keine Glückstreffer. Gutes Fragen kann man lernen und üben. Systemische Fragen werden nicht in erster Linie deswegen gestellt, um neue Informationen zu bekommen, sondern um die Gedanken der Klientinnen/Klienten in eine andere Richtung zu lenken, die Perspektive zu erweitern. Systemisch Fragende interessieren sich für Stärken, Ressourcen und für Lösungen, für das, was funktioniert – nicht für das Problem und das, was nicht funktioniert.

Ziel der Fortbildung ist das Kennenlernen und Üben system-ressourcen-orientierter Fragetechniken in unterschiedlichen Beratungssettings.

Handpuppen und Co. in systemischer Beratung

Spielerische Möglichkeiten in der Beratung von Kindern

In dieser Fortbildung widmen wir uns den spielerischen Möglichkeiten in der Beratung von Kindern.

Handpuppen stellen für Kinder eine große Einladung dar. Sie bieten eine sehr gute Möglichkeit, in einen gelungenen Kontakt zu kommen.

Durch hilfreiche Fragestellungen steigen Kinder ins Spiel ein und reflektieren ihre Situation – geschützt durch das Spiel. Die Handpuppe ist das Medium, das ermöglicht, freier über sich und die jeweilige Situation zu sprechen.

Mithilfe der spielerischen Möglichkeiten, die z. B. Handpuppen bieten, gelangen Kinder leichter zu Lösungsbildern, die Ansätze für nächste hilfreiche Schritte liefern.

Wir werden uns sowohl mit dem Einsatz von Handpuppen und weiteren kreativen Medien in Beratungssettings beschäftigen als auch mit Fragestellungen, die eine dabei unterstützende Begleitung ermöglichen.

Fortbildung



TERMINE

22.04. – 24.04.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

300,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ASD, der ambulanten und (teil-)stationären Erziehungshilfe, freie Träger

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0002-0001

Fortbildung



TERMINE

11.05. – 12.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

165,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in pädagogischen/therapeutischen Bereichen, die beratend tätig sind

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0012-0001

Fortbildung



TERMINE

11.05. – 12.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

220,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Erzieher/innen, Pädagogen/Pädagoginnen, Sozialarbeiter/innen, Therapeuten/Therapeutinnen

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer, Heiner Steckel

KOOPERATIONSPARTNER

Norddeutsches Institut für Bioenergetische Analyse e. V.

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0023-0001

Anspannung einfach abschütteln

TRE® – Tension and Trauma Releasing Exercises

Die Übungsreihe der Tension and Trauma Releasing Exercise (TRE®) wird als Möglichkeit vorgestellt, Stress körperlich zu verarbeiten, die Selbstheilungskräfte des Körpers nach großer Anspannung oder Traumatisierung neu zu wecken und zur Verarbeitung von (traumatischen) Stress im Körper und zur Entspannung zu nutzen. Sie wurde von David Berceli als Hilfe zur Selbsthilfe entwickelt, um auch ohne Therapie Entspannung zu ermöglichen. Hintergründe aus Psychotraumatologie, Neurobiologie und Bioenergetik werden einbezogen. Mitarbeitende in sozialen Berufen können nach entsprechender Weiterbildung TRE® in ihr Arbeitsfeld integrieren. TRE® kann auch von Pädagoginnen/Pädagogen, Therapeutinnen/Therapeuten sowie Einsatzkräften zur Vorbeugung gegen sekundäre Traumatisierung und Burnout genutzt werden.

Fortbildung



TERMINE

12.05.2020

ORT

LWL-Klinik Lippstadt, Lippstadt-Benninghausen

TEILNAHMEENTGELT

75,00 EUR

zzgl. 20,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchthilfe und Beschäftigte in komplementären Einrichtungen

REFERIERENDE

Dr. Rüdiger Holzbach

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0023-0001

Sucht und Medizin: Medikamentenabhängigkeit erkennen und behandeln

Der Hauptteil der Veranstaltung zielt auf die Abhängigkeit von Schlaf- und Beruhigungsmitteln:

- Welche Medikamente können zu einer Abhängigkeit führen?
- Indikation für Benzodiazepine und Z-Drugs
- Folgen der Langzeitanwendung
- Motivation für eine Entzugsbehandlung
- Entzug
- Behandlungsalternativen
- Drogenscreening

Da das Thema Abhängigkeit von Schmerzmitteln zunehmend an Bedeutung gewinnt, wird auch in diese Themen eingeführt:

- Indikation für Schmerzmittel
- Ursachen von Schmerzmittelabhängigkeit
- Folgen der Langzeitanwendung von Opioiden
- Entzugsbehandlung Opioid-Schmerzmittel
- Behandlungsalternativen
- Folgen von Nicht-Opioid-Schmerzmittel und Behandlungsansätze

Bildungsmanagement: Der Bildungsbegriff im Spiegel pädagogischer Methoden und Konzepte

Innerhalb dieser Fortbildung steht die Auseinandersetzung mit der Bildungstheorie im Mittelpunkt. Ein Begriff von Bildung wird systematisch hergeleitet: Historische Wurzeln und aktuelle Vorstellungen, Ideale und Konzepte werden gemeinsam erarbeitet und gegenübergestellt, um den Bildungsbegriff für die frühe Kindheit in der aktuellen Fachdiskussion zu umreißen.

In diesem Zusammenhang wird der Einfluss etablierter pädagogischer Konzeptionen auf die Bildungstheorie untersucht: Wie wurden Bildung und Erziehung im Sinne „großer Pädagoginnen/Pädagogen“, wie z. B. Pesalozzi, Fröbel oder Montessori, definiert?

Hierbei werden Bezüge zu Konzeptarbeit und Bildungsansatz der eigenen Einrichtung hergestellt. Der Aspekt der „frühen Bildung“ erlangt besondere Bedeutung: Bildungsdokumentation im Vergleich sowie die Möglichkeiten der Initiierung früher Bildungsprozesse in den Institutionen der vorschulischen Erziehung, Bildung und Förderung werden Thema sein.

Kommunizieren mit Kindern in (hoch)belasteten familiären Situationen

Wir kommen als Fachkräfte mit vielfältigen belasteten familiären Situationen in Kontakt. Hauptansprechpartnerinnen/-partner sind für uns meistens die Erziehungspersonen, oft auch andere beteiligte Fachkräfte. Aber eigentlich geht es doch um die Kinder und Jugendlichen, die von diesen Belastungen betroffen sind. Ihre Situation gilt es zu verbessern. Wie können wir sie angemessen beteiligen, beraten, einbinden?

Welche Settings, Methoden und Materialien haben sich bewährt, um mit Kindern und Jugendlichen über schwierige Themen zu kommunizieren? Wie gehe ich in meiner Rolle und persönlich mit den jungen Betroffenen um? Was kann ich gut, was berührt mich, wo sind meine Grenzen?

Fortbildung



TERMINE

20.05.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder sowie alle Interessierten

REFERIERENDE

Nicola Kleinz

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0060

Fortbildung



TERMINE

28.05. – 29.05.2020

ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 43,99 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 122,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Allgemeinen Sozialen Diensten, Jugendämtern, Beratungsstellen

REFERIERENDE

Anne Becker, Kristof Nieroba

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0004-0001

Fortbildung



TERMINE

16.06. – 17.06.2020

ORT

Kath. Akademie Schwerte, Schwerte

TEILNAHMEENTGELT

125,00 EUR

zzgl. 60,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 117,30 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Netzwerkkoordinierende und Planungsfachkräfte

REFERIERENDE

Thomas Fink

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-349-0002-0001

LWL-Servicestelle Gelingendes Aufwachsen: initiieren, planen, durchführen

Projektplanung und -steuerung in der Netzwerkarbeit

„Nichts ist so sicher wie der Wandel!“ – insbesondere in der Arbeit von Netzwerkkoordinierenden und Planungsfachkräften. Projekte zu initiieren, zu planen und durchzuführen gehört zu ihrem Alltag.

Dabei kann das Wissen um den systematischen Aufbau von Projekten und die unterschiedlichen Werkzeuge des Projektmanagements helfen, nicht nur die projektbezogenen Prozesse zu strukturieren, sondern auch die vielfältigen Herausforderungen im Arbeitsalltag zu meistern.

Unter Berücksichtigung von verwaltungs- und jugendamtsspezifischen Besonderheiten gibt die Fortbildung einen Einblick in den Aufbau und die Gestaltung von Projekten.

Es werden Instrumente vorgestellt und ausprobiert, die dabei helfen, Projekte zu strukturieren und mögliche Stolpersteine frühzeitig ausfindig zu machen.

Fortbildung



TERMINE

24.06.2020

ORT

IDP Liudgerhaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

75,00 EUR

zzgl. 25,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Jugendhilfe, Suchtprävention und aus Jugendsuchberatungsstellen

REFERIERENDE

Kai-Uwe Fenzel, Dietrich Höcker

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0006-0001

„Suchtprävention braucht eine Basis!“: QuaSiE

Suchtprävention in der stationären Jugendhilfe – was ist machbar, was ist praxisrelevant?

Jugendliche in stationären Jugendhilfeeinrichtungen zeigen riskanteres Konsumverhalten von legalen und illegalen Substanzen als andere Jugendliche.

Fortbildungsinhalte:

- Zusammenspiel verhältnis- und verhaltenspräventiver Maßnahmen
- Risikoeinschätzung bei Konsumverhalten von Jugendlichen
- Haltung als zentrales Wirkelement
- Regelwerke im Spannungsfeld zwischen Kontrolle und Hilfe
- Pädagogische Reaktion vor Sanktion?
- Kooperation mit der Suchthilfe: Einblick in ein gelungenes Beispiel

Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Vermittlung des Machbaren und der Erfahrungen aus dem Projekt.

Mehr zum QuaSiE-Projekt: www.lwl-ks.de/de/quasie/

„Wie jetzt? Ich kann doch sprechen!“

Sprech- und Stimmtraining für Sprechberufe

Den meisten Menschen ist nicht bewusst, wie wichtig und entscheidend so vermeintlich banale Vorgänge wie das Atmen oder Sprechen für ihre Wirkung auf andere Menschen eigentlich sind. Eine schrille Stimme kann abschreckend wirken, eine hektische Atmung kann Unruhe beim Zuhörer auslösen, viele Menschen leiden unter Stimmproblemen wie chronischer Heiserkeit.

Wir sind im Berufs- und privaten Alltag ständig gezwungen, mit und vor Leuten zu sprechen. Dass aber die Atemführung und eine gesunde Stimmproduktion die Voraussetzung für gutes Sprechen darstellen, wird oft vergessen und wir kümmern uns erst um unser primäres Ausdrucksmittel, wenn es erkrankt oder nicht mehr funktioniert.

Den Teilnehmenden wird ermöglicht, die eigene Stimme und deren Möglichkeiten besser kennen- und einsetzen zu lernen, damit zukünftig der gewünschte Eindruck bei der Gesprächspartnerin / dem Gesprächspartner erreicht werden kann, und überdies werden wertvolle Basistechniken für die Gesunderhaltung der Stimme vermittelt.

Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung

Fokus Kinder und Jugendliche

Die Fortbildung beleuchtet vertiefend das Trennungs- und Scheidungsgeschehen aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen. Neben dem Umgang mit ihren Reaktionen sollen Unterstützungs- und Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche vorgestellt und erprobt werden.

Häufig fällt es Paaren mit Kindern nach einer Trennung schwer, die ehemalige Partnerin / den ehemaligen Partner als den anderen Elternteil der gemeinsamen Kinder anzuerkennen und mit ihr/ihm zusammenzuarbeiten. Die Kinder sind jedoch darauf angewiesen, dass möglichst beide sich für ihre weitere Entwicklung verantwortlich fühlen. Hilfreich ist es, ein einvernehmliches Konzept für die Wahrnehmung der elterlichen Sorge bzw. den Umgang zu erarbeiten.

Fortbildung



TERMINE

21.10. – 22.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

149,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Menschen in Sprechberufen

REFERIERENDE

Sarah-Christine Giese

AUSKUNFT

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-201-0017-0001

Fortbildung



TERMINE

31.08. – 02.09.2020

ORT

Hotel am Wasserturm, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Jugendämtern, Allgemeinen Sozialen Diensten, ambulanten erzieherischen Hilfen und Beratungsstellen

REFERIERENDE

Heiner Krabbe

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0003-0001

Fortbildung



TERMINE

04.09. – 06.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

300,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in beratenden und therapeutischen Berufsfeldern, Heilpädagoginnen/-pädagogen

REFERIERENDE

Dorothea Weinberg

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0038-0001

Traumabezogene Spieltherapie

Eine Fortbildung mit Dorothea Weinberg

Auf der Grundlage der traumabezogenen Spieltherapie haben sich in den letzten Jahren Zugänge eröffnet, komplex traumatisierten und bindungsunsicheren Kindern eine Neuanbindung an ihre Bezugspersonen (z. B. Pflege- und Adoptiveltern, Kinderdormütter, non-offending parents) zu ermöglichen.

Fortbildung



TERMINE

07.09. – 08.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

139,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum, die aktiv an Prävention und Rehabilitation arbeiten möchten

REFERIERENDE

Hella Prockat

AUSKUNFT

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-201-0018-0001

Stimm- und Atemtraining für pädagogische Fachkräfte

Pädagogische Fachkräfte sind vielerlei Druck und Belastung ausgesetzt, müssen ihre Stimme sehr intensiv einsetzen. Oft entstehen akute und chronische Beschwerden, Haltungsprobleme, Burn-out-Symptomatiken, Stress und stressabhängige Symptome oder andere gesundheitliche Probleme.

Die Stimme reagiert – mit Druck, Halsschmerzen, Brüchigkeit – oder sie bleibt auch mal ganz weg.

Angehörige sprechintensiver Berufe neigen zu krankhaften Veränderungen der Stimmbänder, Atemproblemen, Schnellsprechen, dem Verlust des Stimmumfangs.

In diesem Kurs finden Sie mit Techniken der Atemtherapie nach Midden-dorf, der Sprecherziehung und Stimmbildung zu mehr Tragfähigkeit, Ausdauer und Präsenz der Stimme. Sie lernen Wege zur Prävention und Regeneration von Stimm- und Atemstörungen, zu überzeugendem Auftreten und Stressabbau bei Herausforderungen im Arbeitsalltag kennen. Sie erlernen die Entwicklung einer günstigeren Arbeitshaltung zur Vermeidung körperlicher Beschwerden bei einseitiger Belastung.



Männlichkeiten und Sucht

Einführung in Theorie und Praxis der gendersensiblen Arbeit mit suchtkranken Männern

Diese Fortbildung wurde speziell für im Suchtbereich tätige Männer konzipiert und soll die Teilnehmer dabei unterstützen, geschlechtsspezifische Suchtarbeit mit Männern in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Fortbildungsinhalte:

- Informationen über männliche Sozialisation, Abwehrmechanismen, männliches (Sucht-)Verhalten und Erleben
- Kennenlernen der Inhalte des Handbuchs „Männlichkeiten und Sucht“ und Durchführung der darin beschriebenen Methoden und praktischen Übungen (z. B. zu Themen wie Gewalt, Emotionalität, Partnerschaft etc.)
- Reflexion des eigenen Standpunktes zum Thema
- Sammeln von Erfahrungen in der Rolle des Gruppenleiters/Co-Leiters einerseits und Wahrnehmung der Themen aus Sicht des Klienten andererseits
- Umgang mit unterschiedlichen Gruppendynamiken und -situationen
- Implementierung männerspezifischer Angebote im Arbeitsalltag

Fortbildung



TERMINE

09.09. – 11.09.2020

ORT

LVHS Freckenhorst, Warendorf

TEILNAHMEENTGELT

328,00 EUR

zzgl. 72,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 186,99 EUR Verpflegung + ÜN EZ+ Handbuch

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Sucht- und Jugendhilfe in beratenden oder therapeutischen Kontexten mit suchterkrankten Männern

REFERIERENDE

Andreas Böggering, Udo Vögeli

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0005-0001

Fortbildung



TERMINE

02.09. – 03.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0012-0001

Abhängige Beziehungsmuster erkennen und überwinden

Impulse für die Beratung von Betroffenen

Immer wieder begegnet man Menschen, die sehr unter ihren Beziehungsmustern leiden. Sie nennen es „Liebe“ und von außen betrachtet sieht es nach „Abhängigkeit“ aus. Sie sind in ihrer Beziehung unglücklich und „können“ sich nicht trennen, obwohl man als pädagogische Fachkraft dringend dazu raten würde, weil die Beziehung (selbst)zerstörerische Auswirkungen hat. Betroffene hoffen darauf, sich zu ändern, dabei wird alles immer schlimmer. Und es wiederholt sich: anfangs „die ganz große Liebe“ und später Beziehungsfalle.

Fachleute sprechen von Beziehungsabhängigkeit, Beziehungssucht, Co-Abhängigkeit, Kodependenz oder emotionaler Abhängigkeit. Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen. In diesem Seminar wird der Fokus aber auf die Beratung von Frauen bzw. Müttern gelegt. Häufig sind es Frauen im Kontext von Partnerschaften mit Gewalt, verbalen Demütigungen, Sucht oder psychischen Erkrankungen, die sich aus „Liebe“ selbst aufopfern.

Fortbildung



TERMINE

14.09. – 15.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Jugendhilfe, Kindertagesbetreuung und Jugendamt

REFERIERENDE

Susanne Egerding

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0004-0001

Sexuellen Missbrauch erkennen und handeln

Wie gehe ich mit Verdachtsfällen um?

Sexuelle Gewalt gegen Kinder stellt für Mitarbeitende in der Jugendhilfe und in der Kita eine vielfältige Herausforderung dar. Das Thema löst immer wieder starke Emotionen aufseiten der pädagogischen Fachkräfte aus. Gepaart mit mangelnden Handlungsleitlinien und wenig einheitlichen Vorgehensweisen führt dies zu großer Verunsicherung.

In der zweitägigen Veranstaltung wird eine Einführung in die Thematik erfolgen. Dabei sollen Grundlagenwissen vermittelt und Voraussetzungen für eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema sowie mögliche Handlungsschritte vorgestellt werden.

Es wird Raum für Fragen aus den konkreten Fällen und für die Arbeit an den Fallbeispielen der Teilnehmenden geboten.

Umgang mit Systemsprenger/innen in CMA-Einrichtungen

Früher oder später lernt man sie in fast jeder Einrichtung kennen: Menschen, die dem System seine Grenzen aufzeigen. Gewaltbereite oder manipulative Klientinnen und Klienten, die das Potenzial haben, Mitarbeitende ohnmächtig zu machen. Mit dieser Fortbildung wollen wir psychosozial tätigen Beschäftigten die Gelegenheit geben, sich über die Ursachen für die Entwicklung von „systemsprengendem Verhalten“ und geeignete Herangehensweisen zu informieren.

Der in der Praxis langjährig bewährte Ansatz der „Neuen Autorität“ in der Arbeit mit Multiproblemerklientel führt zur Vermeidung oder Reduktion von destruktiven Verhaltensweisen, also Eskalation und Gewalt. Der Ansatz dient im Organisationsalltag als gezieltes Instrument der Personalentwicklung.

Die Fortbildung orientiert sich an der praktischen Anwendung im pädagogischen Alltag einer Organisation für Menschen mit chronischen Abhängigkeitsproblematiken und psychiatrischen Störungsbildern.

Systemische Beratung – Gesprächsführung mit Bildkarten

Das Arbeiten mit Bildern, Vergleichen und Metaphern gehört zum Repertoire systemischer Beratungsmethoden. In diesem Seminar geht es nach einer kurzen Einführung bzw. Auffrischung zu Grundlagen der Systemischen Beratung vor allem darum, sehr unterschiedliche Bildkartensets exemplarisch kennenzulernen und in Kleingruppen an mitgebrachten Fallbeispielen und eigenen Themen selbst auszuprobieren. Dabei geht es über das vielerorts schon übliche „Bitte such dir eine Karte aus, wie es dir im Moment geht!“ hinaus. Es wird geübt, wie man kombiniert mit Systemischen Fragetechniken ein ganzes Beratungsgespräch mit Bildkarten führen und diese bildhaften Vergleiche darüber hinaus für den weiteren Lösungsprozess nutzbar machen kann. Gerade bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die zu Gesprächssituationen wenig Motivation mitbringen und deren wichtigstes Medium nicht die Sprache ist, kann man mit der Arbeit mit Bildern oft mehr erreichen als durch reden allein.

Fortbildung



TERMINE

15.09. – 16.09.2020

ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

252,00 EUR

zzgl. 78,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 153,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Drogen- und Suchthilfe

REFERIERENDE

Martin Althoff, Andrea Schmäing

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0003-0001

Fortbildung



TERMINE

23.09. – 24.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten oder (teil-)stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Pflegekinderdiensten und Jugendamt

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0006-0001

Fortbildung



TERMINE

01.10. – 02.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

150,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Ehemalige Teilnehmende der
Psychotraumatologie-Fortbildung

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-203-0001-0001

Traumazentriert Fallberatungen leiten

Methodentraining

Die Fortbildung stellt Methoden traumazentrierter Fallberatung aus dem Bereich der Psychotraumatologie vor und gibt die Möglichkeit, den Umgang damit in der Fallberatung einzuüben. Sie richtet sich an alle, die Vorkenntnisse in Traumapädagogik /Traumafachberatung haben und diese in der eigenen Fallberatungspraxis nutzen möchten.

Fortbildung



TERMINE

07.10.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum
10/11), Piusallee 7, Münster

TEILNAHMEENTGELT

105,00 EUR

zzgl. 20,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Netzwerkkoordinierende und Planungs-
fachkräfte

REFERIERENDE

Doris Reich

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-349-0003-0001

LWL-Servicestelle Gelingendes Aufwachsen: Visualisieren leicht gemacht für Netzwerkkoordinierende

Handwerkszeug für die Netzwerkarbeit

Bilder wirken stärker als Worte. Themen zu visualisieren hilft, komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge schneller verständlich zu machen und länger zu erinnern. Bilder erhöhen die Aufmerksamkeit und die Konzentration. Abstimmungsinhalte, Vorträge und Besprechungen werden durch sie ansprechender und lebendiger.

In Beratungen, Workshops und bei Diskussionen müssen Netzwerkkoordinierende und Planungsfachkräfte Themen strukturieren und Prozesse sowie Diskussionsinhalte verständlich festhalten.

Diese Fortbildung vermittelt das nötige kreative Handwerkszeug, damit Netzwerkkoordinierende in ihren Veranstaltungen und Besprechungen, auf Papier und auf Flipcharts, in Skripten und Präsentationen Bilder und Zeichnungen gut einsetzen können. Die Teilnehmenden lernen, mit einfachen Symbolen ihre eigenen Arbeitsinhalte darzustellen.

Dafür erhalten sie ein kleines Einsteigerset in Form von Stiften, um das Erlernete im Alltag fortzuführen.

„Konfliktbomben entschärfen“ – Werden Sie professionelle Elternberaterin / professioneller Elternberater!

Erfahren Sie in dieser Fortbildung, wie Sie mit einem guten Gefühl Eltern in Krisensituationen entspannt und effektiv begleiten können und „explosive“ Kommunikation konstruktiv entschärfen.

Anhand von lebendigen, kurzweiligen Fallbeispielen lernen Sie, gemeinsam mit den Eltern positive und lösungsorientierte Themen und Ziele zu erarbeiten.

Profitieren Sie von einer hohen Fachkompetenz, die es Ihnen ermöglicht, die komplexen Beziehungsprozesse transparenter nachzuvollziehen und in der pädagogischen Arbeit umzusetzen.

Senken Sie miteinander den Druck im Erziehungsalltag und füllen Sie Ihren Kräftehaushalt und die sozialen Ressourcen auf.

Systemische Arbeit auf der inneren Bühne

Methodentraining für Beraterinnen/Berater

Unterschiedliche Therapie- und Beratungskonzepte arbeiten mit der Annahme, dass das Selbst eines Menschen nicht aus einem identitätsstiftenden Zustand besteht, sondern aus verschiedenen Selbstanteilen.

Dieses Konzept eines multidimensionalen Selbst geht von einer Pluralität unterschiedlicher Stimmen, Rollen oder Selbstanteile aus. Man spricht von innerem Team, Selbstfamilie oder Ich-Zuständen. Die ressourcen- und lösungsorientierte Arbeit auf der inneren Bühne kann die Selbstkenntnis erweitern, eine Klärungs- und Entscheidungshilfe bieten und die Planung des eigenen Handelns erweitern.

Fortbildung



TERMINE

02.11. – 03.11.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

126,00 EUR

zzgl. 26,75 EUR ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und dem Offenen Ganztags

REFERIERENDE

Thomas Leonhard

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0045

Fortbildung



TERMINE

06.10. – 07.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

120,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Berater/innen, Pädagogen/Pädagoginnen, Sozialarbeiter/innen

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0036-0001



Fortbildung



TERMINE

09.11. – 10.11.2020

ORT

Hotel am Wasserturm, Münster

TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 96,76 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 192,16 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Jugendhilfe im Strafverfahren öffentlicher und freier Träger, fachlich Interessierte, z. B. aus Jugend- oder Schulsozialarbeit

REFERIERENDE

Ulrich Bomba, Michael Reckfort

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0006-0001

Soziales Kompetenztraining „Krass korrekt“

Die Durchführung von Sozialen Kompetenztrainings gehört heute in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum beruflichen Alltag von sozialpädagogischen Fachkräften. Wichtige Voraussetzung für eine kompetente und erfolgreiche Durchführung solcher Trainings sind theoretisches Wissen über Soziale Gruppenarbeit, die praktische Selbsterfahrung sowie das methodische Know-how. Neben eigenen Gruppenerfahrungen, Erfahrungen in der Anleitung von Übungen und Rollenspielen sind Kompetenzen erforderlich, adäquat auf gruppendynamische Prozesse reagieren zu können.

Sucht und Medizin: Risiken für eine Suchtentwicklung im Jugendalter

„Ausprobieren – konsumieren – abhängig werden?“

Jugendliche gelten als experimentierfreudig und insbesondere in der Gleichaltrigen-Gruppe als risikobereit. Gleichzeitig ist diese Altersstufe entwicklungsbedingt mit zunehmender Übernahme von Eigenverantwortung und Ablösung vom Elternhaus beschäftigt.

- Wie entsteht in dieser Zeit ein missbräuchlicher Konsum bzw. ggf. eine Abhängigkeitserkrankung?
- Welche Drogen konsumieren die Jugendlichen heute? Wie wirken diese Drogen?
- Welche Ursachen bzw. auslösenden Faktoren sind erkennbar?
- Welche komorbiden psychiatrischen Störungen sind häufig vorhanden oder treten im Verlauf auf?
- Welche Interventionen in der Prävention und Therapie haben sich als hilfreich erwiesen?

Im Rahmen der Fortbildung soll weiterhin ein Austausch über die Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dieser Thematik entstehen.

- Darstellung jugendtypischer Konsummuster
- Risiken der Suchtentwicklung im Jugendalter
- Psychiatrische Komorbiditäten (als Ursache oder Folge)

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Konflikte gehören zum Leben, werden aber meistens als unangenehm, belastend und destruktiv erlebt, können sogar eskalieren. Missverständnisse, fehlende Informationen, Fehlinterpretationen u. a. führen häufig zu Streit und Spannungen. Manchmal ist man auch in der eigenen Sichtweise gefangen. Dies gilt für den beruflichen, aber auch privaten Bereich.

In dieser Fortbildung werden neben der Entwicklung, den Ursachen und Arten von Konflikten Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Sie lernen Methoden und Konzepte konstruktiver Konfliktlösung kennen, die helfen, mit emotional belastenden Konflikten und Entscheidungssituationen umzugehen.

Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

Fortbildung



TERMINE

18.11.2020

ORT

LWL-Universitätsklinik Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

77,50 EUR

zzgl. 22,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Sucht- und der Jugendhilfe

REFERIERENDE

Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann,
Dr. Moritz Noack

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0021-0001

Fortbildung



TERMINE

19.11.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kitas, Familienzentren,
Offenem Ganzttag

REFERIERENDE

Birgit Mähler

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0053

Fortbildung



TERMINE

23.11. – 24.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Heilpädagogen/-pädagoginnen, Psycho-
therapeuten/-therapeutinnen, Pädagogen/
Pädagoginnen, die Vorkenntnisse in
Traumapädagogik haben

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer, Cornelia Lippegaus

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0043-0001

Das Spiel in der Traumapädagogik

Ein kindlicher Zugang zu belastenden Erfahrungen und Ressourcen

Das Spiel ist die Sprache des Kindes. Kinder bringen im Spiel zum Ausdruck, was sie emotional bewegt und belastet. Kinder entdecken im Spiel die Welt und probieren sich aus. Spiel schafft einen Raum zwischen Realität und Fantasie, in dem neue Lösungen entstehen können. In der unbefangenen kindlichen Spielfreude und Fantasie entdeckt das Kind seine innere Vielfalt und die darin liegenden Möglichkeiten. Dieser heilsame spielerische Prozess kann durch unterschiedliche Methoden und Materialien unterstützt und in verschiedenen Arbeitsbereichen genutzt werden.

Fortbildung



TERMINE

02.12. – 04.12.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

240,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der
ambulanten oder stationären Jugend-
und Familienhilfe und Jugendamt

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0019-0001

Systemische Beratung – Aufstellungsmethoden in der Jugend- und Familienhilfe

Verschiedene Aufstellungsmethoden sind seit Langem sinnvoller Bestandteil der Systemischen Beratung. Kombiniert mit Systemischen Fragetechniken kann man dadurch Beratungsgespräche nicht einfach nur kreativ auflockern, sondern Lösungsprozesse effektiv voranbringen. Durch Aufstellungen werden nicht nur „Probleme“ sichtbar und fühlbar, sondern vor allem Ressourcen und Lösungen mit allen Sinnen begreifbar gemacht. Diese „Aha“-Effekte sind besonders einprägsam und hilfreich. In diesem Seminar geht es nach einer kurzen Einführung bzw. Auffrischung zu Grundlagen der Systemischen Beratung darum, verschiedene Methoden kennenzulernen und in Kleingruppen als Selbsterfahrung auszuprobieren: z. B. Tetralemma, Problem- und Ressourcenaufstellung, Familien mit Tieren aufstellen, Familienbrett, Timeline, Skalierungen. Es werden keine Familienrekonstruktionen oder Familienstellen nach Bert Hellinger praktiziert, sondern Systemische Strukturaufstellungen geübt.

Haltung (bewahren) in der pädagogischen Praxis

Den Blickwechsel üben mit der Kraft des inneren Clowns

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind Fachkräfte gefragt, die in problematischen Situationen schnell und „richtig“ handeln. Wer aber weiß, was richtiges oder falsches Reagieren ist? Die Situation wird zuerst bewertet. Darin liegt die Chance!

In dieser Fortbildung wird die Beschäftigung mit der eigenen Haltung im Mittelpunkt stehen. Es geht um Möglichkeiten, die Dinge anders zu sehen, ihnen mit Neugier neu zu begegnen. Hilfreich zur Seite steht uns dabei unser „innerer Clown“. Respektvoll und neugierig nimmt er jede Situation an, er sagt „Ja“ zu sich und seiner Umgebung und geht in den unbefangenen, wertfreien Kontakt zu seinem Gegenüber.

In Übungen aus der Improvisation erfahren die Teilnehmenden, wie sie zunehmend entschlossener, mit mehr Selbstvertrauen auf unvorhersehbare Situationen eingehen und kreativ reagieren können – und dabei Haltung zeigen!

Regionale Austauschtreffen für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen

Die regionalen Austauschtreffen West und Süd bieten Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen im Bereich Westfalen-Lippe ein moderiertes Forum für die regionale Vernetzung sowie den kollegialen (Erfahrungs-) Austausch untereinander. Ziel ist darüber hinaus die gemeinsame Beratung aktueller Themen, Anliegen und Vorhaben, die die Netzwerkarbeit und Angebote Früher Hilfen vor Ort berühren.

Themenvorschläge können von den Teilnehmenden bis zum Anmeldeschluss des jeweiligen Treffens benannt werden. Eine Einladung zu den Treffen erfolgt per E-Mail.

Eingeladen sind die Netzwerkkoordinierenden Frühen Hilfen aus den jeweiligen Regionen. Sollten Sie bislang keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich gerne an Frau Dr. Silke Karsunky (E-Mail: silke.karsunky@lwl.org).

Fortbildung



TERMINE

07.12. – 08.12.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

165,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus allen Bereichen pädagogischer Praxis

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0021-0001

Arbeitskreis



TERMINE

fortlaufend, zweimal jährlich

ORT

wird noch bekannt gegeben

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben.

ZIELGRUPPE

Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Dr. Silke Karsunky, Tel.: 0251 591-3389

Christine Menker, Tel.: 0251 591-4826

VERANSTALTUNGSNR.

N. N.



Erziehungshilfe und ASD

Unsere Angebote

Zertifikatskurse	60
Fortbildungsreihen.....	60
Fachtagungen	65
Fortbildungen.....	66
Arbeitskreise.....	80
Inhouse-Angebote	81

Zertifikatskurs



TERMINE

13.02.2020 – 29.01.2021

ORT

Johanniter-Gästehaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

1.203,00 EUR

zzgl. 482,66 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 1.579,31 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe

REFERIERENDE

Dr. Eberhard Krüger, Dr. Torsten Ziebertz

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0001-0001

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Tätigkeit in der Pflegekinderhilfe

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten Zertifikatskurs möglich.

Zertifikatskurs: Vorbereitung, Auswahl und Beratung von Pflegefamilien

Module 1 – 6

Pflegefamilien ermöglichen Kindern ein Leben in einem familiären Umfeld. Aufgrund der Kombination von Privatheit und öffentlicher Erziehung werden die Fachkräfte der Pflegekinderdienste vor besondere Herausforderungen gestellt.

In diesem Qualifizierungskurs, den das LWL-Landesjugendamt Westfalen aufgrund der starken Nachfrage und der positiven Resonanz zum neunten Mal anbietet, werden unter Einbeziehung der aktuellen Praxis und umfangreicher Reader u. a. folgende Themen bearbeitet:

- Charakteristika und Familienkonzepte der Pflegefamilien
- Bindungstheorie (Bindungsfähigkeit und Bindungsanpassung von Pflegekind und Bewerbern)
- Beratung im Umgang mit Verhaltensstörungen
- Neurowissenschaften
- Trauma, Traumapädagogik
- Resilienz und Resilienzförderung von Pflegekindern und Pflegefamilien
- (Neue) Methoden der Bewerberarbeit
- (Neue) Methoden der Beratung/Begleitung
- Gestaltung der Anbahnung
- Verwandtenpflege

Fortbildungsreihe



TERMINE

31.08. – 11.11.2020

Modul 1: 31.08. – 02.09.2020

Modul 2: 09.11. – 11.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

300,00 EUR

zzgl. 217,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 385,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 325,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0032-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

Fortbildungsreihe: Grundlagen der Traumapädagogik

In allen Bereichen der Jugendhilfe haben wir es mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die an den Folgen überfordernder Belastungserfahrungen leiden. Wir sprechen von Traumatisierungen. Diese Folgen und Beeinträchtigungen finden sich im Denken, Fühlen, Handeln, im Körper und auf der Ebene der Persönlichkeitsorganisation.

Diese Fortbildung führt in zwei Teilen in die Grundlagen der Psychotraumatologie und die entsprechenden Erkenntnisse der Hirnforschung ein, hilft Phänomene bei Kindern und Jugendlichen zu verstehen und leitet Konsequenzen für den pädagogischen Umgang daraus ab. Sie macht mit traumapädagogischem Denken und Wahrnehmen und entsprechenden Konzepten und Methoden vertraut und bietet Raum für Fallgespräche und den Transfer in pädagogische Konzepte.

Fortbildungsreihe: Kinder zwischen den Stühlen

Anregungen für systemisch orientierte Trennungs- und Scheidungsberatungen und Gruppenangebote

Für die Beratung von hoch konflikthaften Trennungs- und Scheidungsfamilien sind gute Konzepte nötig, aber auch wirkungsvoll. Systemisches Arbeiten mit hochstrittigen Elternpaaren und deren Kindern wird in der Praxis häufig als hilfreich und sinnvoll erlebt: um Auswege zu finden, neue Verhaltensweisen und Regelungen zu entwickeln und vor allem um die Kinder zu entlasten. Manchen Familien gelingt es nicht ohne Hilfe, die Dinge, die die gemeinsamen Kinder betreffen, vernünftig und selbstständig zu regeln. Der Streit um die Kinder und deren Belange weitet sich aus, eskaliert und dauert an. Die daraus entstehende Not der Kinder ist groß und viele zeigen Symptome und Auffälligkeiten. In manchen Fällen ist das Kindeswohl gefährdet.

In dieser Fortbildung entwickeln die Teilnehmenden einen systemischen Blick auf das Gesamtsystem und erhalten Anregungen mit Methoden und Materialien für die Praxis.

Modul 1:

- Systemisches Denken und Handeln
- Dynamiken und Loyalitäten in Trennungs- und Scheidungsfamilien
- Ursprünge für Konfliktverhalten und Hochstrittigkeit
- Übergangsbegleitung: Wie kann sich das System neu organisieren?
- Auswirkungen auf die Kinder
- Fokus Kindeswohl: Einschätzungen und Interventionen
- Rolle der Fachkraft und Auftragsklärung

Modul 2:

- Resilienzförderung
- Hilfreiche Methoden und Materialien
- Gruppenangebote für Trennungs- und Scheidungskinder gestalten
- Gruppenangebote für Eltern in/nach Trennung oder Scheidung gestalten
- Kennenlernen des Konzeptes „Kinder aus der Klemme“

Fortbildungsreihe



TERMINE

11.05. – 01.10.2020

Modul 1: 11.05. – 13.05.2020

Modul 2: 29.09. – 01.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

600,00 EUR

zzgl. 217,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 385,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 325,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendamt, der ambulanten Familienhilfe und der Trennungs- und Scheidungsberatung

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0026-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

Fortbildungsreihe



TERMINE

12.03. – 13.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

150,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Jungenarbeit, pädagogische Fachkräfte, die mit Jungen arbeiten

REFERIERENDE

Dirk Achterwinter, Sabine Haupt-Scherer

KOOPERATIONSPARTNER

LAG Jungenarbeit NRW e.V.

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0015-0001

Fortbildungsreihe: „Ich glaub, ich bin im falschen Film!“

Traumapädagogik und Jungenarbeit 1

In der Arbeit mit Jungen stoßen Fachkräfte immer wieder auf Verhaltensweisen, die irritieren. Sie haben dann das Gefühl, sie seien im „falschen Film“. Möglicherweise ist das ein Hinweis darauf, dass die Jungen, mit denen sie zu tun haben, in einem falschen, weil alten Film sind – in früheren Belastungserfahrungen. Sie reagieren nicht auf die aktuelle Situation, sondern „aus ihrem Erfahrungs- und Belastungsrucksack“. Wir sprechen in diesen Fällen von Trauma. Ein Trauma ist eine überfordernde, existenzbedrohliche Belastungserfahrung, die im Gehirn wie eine schreibgeschützte Datei isoliert abgespeichert ist und sich so immer wieder im Alltag meldet. Dadurch kommt es zu Beeinträchtigungen in Wahrnehmung, Orientierung, Impuls- und Affektkontrolle und in der Selbststeuerung.

Die Fortbildung vermittelt Theorie zur Psychotraumatologie, Traumapädagogik und Bindungsentwicklung unter traumatischen Bedingungen. Sie gibt Einblick in traumapädagogische Interventionen und bietet Raum für Fallarbeit aus der Praxis.

Fortbildungsreihe



TERMINE

07.10.2020 – 26.02.2021

Modul 1: 07.10. – 09.10.2020

Modul 2: 18.11. – 20.11.2020

Modul 3: 20.01. – 22.01.2021

Modul 4: 24.02. – 26.02.2021

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

800,00 EUR

zzgl. 434,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 770,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 650,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Sozialpädagogischen Familienhilfe (mit bis zu 1,5 Jahren Berufserfahrung in der Sozialpädagogischen Familienhilfe)

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0010-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

Fortbildungsreihe: Starter-Set SPFH

Vierteilige Einführung für neue Fachkräfte

„... und du bist die Spinne, weil bei dir alle Fäden zusammenlaufen!“ So beschreibt ein pffiffiges Mädchen die Rolle ihrer Familienhelferin bei einer Aufstellung mit Tieren.

Sozialpädagogische Familienhilfe ist sehr umfassend und die Anforderungen wachsen stetig. Familienhelferinnen/-helfer sind nah dran, die Arbeit findet überwiegend bei den Klientenfamilien zu Hause statt. Das bietet wunderbare Chancen und einzigartige Möglichkeiten, aber auch Risiken, sich zu verstricken oder den Überblick zu verlieren. Die Baustellen sind so vielfältig und häufig nicht auf den ersten Blick erkennbar. Wie kann es in der ambulanten Erziehungshilfe gelingen, Multiproblemfamilien zu positiven Veränderungen im Erziehungsverhalten anzuregen?

Diese Kursreihe begleitet Fachkräfte bei ihrem Einstieg in das neue Arbeitsfeld der SPFH und beinhaltet die Vermittlung von Fachwissen, viel Handwerkszeug und Gelegenheiten, eigene aktuelle Fälle einzubringen und zu beraten. Bei allen vier Modulen steht systemisches, lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten im Vordergrund. Die Themen werden praxisnah und lebendig anhand von Fallbeispielen erarbeitet.



Fortbildungsreihe

TERMINE

09.11.2020 – 12.02.2021

Modul 1: 09.11. – 10.11.2020

Modul 2: 10.02. – 12.02.2021

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

500,00 EUR

zzgl. 175,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 301,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 256,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus Allgemeinen Sozialen Diensten, Pflegekinderdiensten, der ambulanten und stationären Erziehungshilfe

REFERIERENDE

Anke Lingnau-Carduck, Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0016-0001

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.

Fortbildungsreihe: Wir können die Kinder aus den Familien holen, aber nicht die Familien aus den Kindern

Im Kontext von Kindeswohlgefährdung und traumatisierenden Verhaltensweisen von Eltern fällt es in der beruflichen Praxis oft schwer, der Herkunftsfamilie gegenüber wertschätzend zu bleiben und Ressourcen wahrzunehmen. Für das betroffene Kind ist dies jedoch enorm wichtig, da es auch nach einer Inobhutnahme oder Fremdunterbringung einen Teil seiner Identität aus der Herkunftsfamilie bezieht.

In dieser zweiteiligen Fortbildungsreihe werden systemische Grundlagen vermittelt, die eine lösungs- und ressourcenorientierte Haltung den Familien gegenüber auch bei Themen wie Kindesmisshandlungen, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung ermöglichen. Dabei wird der Fokus auf Traumakonzepte und bindungstheoretische Ansätze gelegt. Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie man eine systemisch orientierte Begleitung von Familien vor, während und nach einer Inobhutnahme oder Fremdunterbringung umsetzen kann. Die Herkunftsfamilie spielt in den meisten Fällen weiterhin für die Hilfeplanung und die weitere Entwicklung des Kindes in einer Wohngruppe oder Pflegefamilie eine entscheidende Rolle. Es lohnt sich also, hier nach Ressourcen zu suchen und sie im Sinne des Kindes miteinzubeziehen.

Systemische Sichtweisen erweitern den Blick auf innerfamiliäre Prozesse und sind hilfreich bei der Fallsteuerung durch die Hilfeplanung. Als pädagogische Fachkräfte werden die Teilnehmenden herausgefordert, sich mit Systemtheorie, Konstruktivismus, Partizipation der Ursprungsfamilien, Identitätsbildung bei fremduntergebrachten Kindern und einer adäquaten Begleitung von Careleavern auseinanderzusetzen. Dabei gibt es auch Gelegenheiten, eigene mitgebrachte Fallbeispiele kollegial zu beraten.

Fortbildungsreihe



TERMINE

werden noch bekannt gegeben

ORT

wird noch bekannt gegeben

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Berufseinsteiger/innen und Quereinsteiger/innen im ASD

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland;
Fachhochschule Münster, Referat Weiterbildung – FB Sozialwesen

AUSKUNFT

FH Münster FB Sozialwesen Weiterbildung,
Mike Lenkenhoff, Tel.: 0251 83-65889

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-347-0001-0001

Aktuelle Kurse, Daten und Anmeldung:
www.neu-im-asd.de

Fortbildungsreihe: Neu im ASD

Weiterbildungskurs für Berufs-und Quereinsteiger/innen in den ASD

Der ASD lässt sich als Basissozialdienst der Kommune charakterisieren. Er ist aufgrund seines umfassenden Auftrags vor allem für alle junge Menschen und deren Familien zuständig. In schwierigen Lebenslagen bietet er selbst Beratung und Unterstützung an. Er plant, bewilligt, vermittelt, begleitet und steuert notwendige Hilfen (zur Erziehung). Zudem ist er verantwortlich für die Sicherstellung des Schutzes von Kindern.

Fortbildungsreihe



TERMINE

werden noch bekannt gegeben

ORT

wird noch bekannt gegeben

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Erfahrene Fachkräfte aus den ASD (die Teilnehmenden sollten mindestens drei Jahre im ASD tätig sein).

REFERIERENDE

N. N.

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland;
Fachhochschule Münster, Referat Weiterbildung – FB Sozialwesen

AUSKUNFT

FH Münster, FB Sozialwesen, Referat Weiterbildung, Tel.: 0251 83-65720

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-347-0002-0002

Aktuelle Termine und Veranstaltungsort können unter www.update-asd.de eingesehen werden.

Fortbildungsreihe: Update ASD

Ein Weiterbildungsangebot für erfahrene Fachkräfte

Update ASD ist ein Weiterbildungsangebot für Fachkräfte aus den ASD, die mindestens drei Jahre in dem Dienst arbeiten. Es ist ein Angebot der Kooperationspartner FH Münster, LVR-Landesjugendamt Rheinland und LWL-Landesjugendamt Westfalen. Die Vereinigung eines sehr umfangreichen Aufgabenspektrums der ASD-Fachkräfte (eigenständige Hilfeinstanz, Bewilligungs- und Vermittlungsinstanz spezieller Hilfsangebote, Wächterinstanz über das Kindeswohl, etc.) erfordert ein hohes Maß an Kompetenzen in persönlicher, sozialer und fachlicher Hinsicht.



Fachtagung: Navi 11.0

Ein Navi für den ASD

Zum elften Mal findet nun schon die NRW-weite ASD-Tagung „Ein Navi für den ASD“ in bewährter Kooperation mit dem LVR-Landesjugendamt Rheinland und der Bundesarbeitsgemeinschaft ASD/KSD statt. Inzwischen hat sie Tradition und erfreut sich bei dem Teilnehmendenkreis großer Beliebtheit. Es werden alljährlich aktuelle Leitungsthemen, wie Fragen der konzeptionellen Ausrichtung und/oder Organisation des ASD/KSD, in den Blick genommen.

Eine gesonderte Ausschreibung erfolgt.

Fachtagung



TERMINE

29.04.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Landeshaus – Plenarsaal, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Leitungskräfte aus den Allgemeinen Sozialen Diensten der Jugendämter (auch Regional-, Teamleitungen o. Ä.)

REFERIERENDE

N. N.

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland; Bundesarbeitsgemeinschaft ASD/KSD, c/o Stadt Wetzlar

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-354-0002-0001

Fachtagung



TERMINE

08.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

60,00 EUR

zzgl. 25,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte und Ehren-
amtliche

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0037-0001

Fachtagung: Traumawissen für die Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Überall dort, wo wir es mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu tun haben, ahnen wir, dass sie Schweres mit im Gepäck haben – Belastungserfahrungen, die in Krieg und Flucht nicht angemessen verarbeitet werden konnten. Wir erleben ihre Verunsicherung und ihre Verängstigung, Misstrauen oder Aggressivität und ahnen, dass dies alles nicht zuerst der aktuellen Situation zugeordnet werden kann, sondern aus ihrem Erlebnissack, aus ihrer Vergangenheit kommt. Als Traumapädagogin möchte ich an diesem Tag mit Ihnen schauen, wo und wie Erkenntnisse der Traumapädagogik hier hilfreich sein können.

Fortbildung



TERMINE

21.01. – 22.01.2020

ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

169,00 EUR

zzgl. 50,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 122,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Leitungskräfte aus den Allgemeinen Sozialen
Diensten

REFERIERENDE

Fabian Brückner

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-354-0004-0001

Achtsamkeit im Kinderschutz

Grundlagen und Methoden achtsamer Hilfepraxis und Organisationsentwicklung

In der Wahrnehmung des Schutzauftrags braucht eine Organisation verlässliche Verfahrensabläufe und fachliche Orientierungen. Das ist aber nicht alles.

Die Qualität im Kinderschutz hängt wesentlich von der Handlungsfähigkeit und Kompetenz der einzelnen Fachkräfte ab, wie sie mit herausfordernden und unsicheren Situationen umzugehen wissen, sowie davon, wie sie dialogisch zusammen wirken – untereinander und mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Dazu gehört es auch, sich immer wieder irritieren zu lassen und andere Perspektiven einzunehmen. Praktiken des achtsamen Organisierens zielen darauf, einen zuverlässigen Umgang mit Unsicherheiten, Risiken und kritischen Ereignissen in der eigenen Organisation zu fördern. Der Methodenkoffer „MindSet Achtsames Organisieren“ unterstützt diesen Ansatz in der Kinderschutzarbeit.

Neue Autorität in den Hilfen zur Erziehung

Gewaltlose Präsenz in pädagogischen Beziehungen

In eskalierenden Konflikten neigen Menschen dazu, anzugreifen oder sich zurückzuziehen. Dabei sind aggressiver Machtgebrauch ebenso wie Nachgiebigkeit problematisch und kurzlebig. Sie gefährden die (pädagogische) Beziehung bzw. Bindungsqualität – der einzige Boden, auf dem nachhaltige Entwicklung gedeihen kann.

Die Neue Autorität versucht deshalb einen dritten Weg zu gehen – inspiriert von Traditionen des Gewaltlosen Widerstands nach Gandhi.

Diese Fortbildung stellt das ursprünglich von Haim Omer für die Erziehungsberatung entwickelte Konzept vor – und für die Erziehungshilfen zur Diskussion.

In der Auseinandersetzung mit der Neuen Autorität können die Teilnehmenden lernen, Eskalationsdynamiken zu identifizieren. Sie werden angeregt, deeskalierend aktiv zu werden, die eigene Präsenz zu stärken, auf Verbundenheit und Kooperation zu setzen, Unterstützung einzuwerben und gerade dann, wenn es schwierig wird, in Beziehung zu treten und zu bleiben.

Teams leiten

Lust und Last einer (un-)lösbaren Aufgabe

Die Arbeit im Team kann sehr erfolgreich und befriedigend sein, wenn Teamleitung und Mitglieder mit Gruppenprozessen konstruktiv und zielorientiert umgehen können. Teamarbeit führt dann zu einer höheren Motivation der Mitarbeitenden, zu einem besseren Einsatz ihrer individuellen Fähigkeiten sowie zu qualifizierteren und schnelleren Entscheidungsprozessen. Von zentraler Bedeutung ist hier die Gestaltung eines gelungenen Teamfindungsprozesses mit dem Ziel, aus einer losen Gruppe von „Solisten“ ein arbeitsfähiges Team zu bilden und weiterzuentwickeln.

Fortbildung



TERMINE

17.02. – 18.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

190,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung

REFERIERENDE

Silvana Steinbeck

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0005-0001

Fortbildung



TERMIN 1

19.02. – 21.02.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0009-0001

TERMIN 2

18.11. – 20.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-351-0010-0001

ORT

Johanniter-Gästehaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Teamleiter/innen, Koordinator/innen, Teamsprecher/innen aus Allgemeinen Sozialen Diensten und von freien Trägern der Jugendhilfe

REFERIERENDE

Jörg Hohelüchter-Menge, Jutta Möllers

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

Fortbildung



TERMINE

10.03.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude W, Raum 324, Münster

TEILNAHMEENTGELT

52,60 EUR

zzgl. 20,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen und der Pflegekinderdienste

REFERIERENDE

Ralf Bolhaar

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0003-0001

Familienvielfalt

„Klassische“ und Regenbogenfamilien für Adoptiv- und Pflegekinder im Vergleich und auf dem Prüfstand

Ausgehend von beruflichen und persönlichen Erfahrungen sollen die bisherigen Vorgehensweisen bei der Auswahl, Vorbereitung und Beratung von Regenbogenfamilien kritisch reflektiert und gemeinsam auf ihre Effizienz und Fachlichkeit überprüft werden. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen zur Paardynamik und zu familiensystemischen Phänomenen werden zentrale Fragestellungen gemeinsam diskutiert und ausgewertet. Ein besonderes Augenmerk soll hier auf den bisherigen Erfahrungen mit Regenbogenfamilien liegen. Praxisnahe Übungen ermöglichen interessante Einblicke und mehrperspektivische Sichtweisen.

Fortbildung



TERMINE

16.03. – 17.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0007-0001

Jeder Konflikt ist eine neue Chance: Konflikte klären in den Hilfen zur Erziehung

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

Nur keinen Streit? Nicht unbedingt. Denn Konfliktkompetenz ist Selbst- und Sozialkompetenz. Heranwachsende erwerben sie weniger durch Einsicht oder Unterweisung als durch Mut machende Erfahrung und viel Übung. Für Lernanlässe sorgt der Alltag in den erzieherischen Hilfen zur Genüge.

Wenn Konflikte genutzt und gut begleitet werden, finden Kinder und Jugendliche – anstatt klein beizugeben oder sich durchzuboxen – allmählich und immer effektiver Wege zu echtem Win-win. Das hat das Potenzial, das Klima von familiären Beziehungen und Wohngruppen bis hin zu Einrichtungen zu verändern.

Diese Fortbildung zeigt, wie Fachkräfte in ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung durch ihr eigenes Konfliktverhalten, Mediationsangebote im Streitfall sowie Projekt- und Programmarbeit zu mehr Lebensfreude und Friedfertigkeit beitragen können. Als Grundlage dient die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg.

Neue Autorität

Elterliche und professionelle Präsenz

Aufgrund ihrer Biografien zeigen Kinder und Jugendliche in ihren Pflegefamilien mitunter häufig dominanzorientiertes, oppositionelles und destruktives Verhalten gegenüber ihren Erziehungsverantwortlichen. Diese teilweise eskalierenden Situationen führen vielfach zu Rückzugstendenzen, Verzweiflung, Ohnmachtsgefühlen und Handlungsblockaden auf allen Seiten.

Oftmals sind große Krisen dann das Resultat.

Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma 2

Aufbauend auf den Grundkenntnissen der Traumapädagogik und der bindungsorientierten Pädagogik aus dem ersten Teil der Fortbildung fokussiert diese Aufbaufortbildung die schweren, durch frühe Gewalterfahrungen und schwere Vernachlässigungserfahrungen entstandenen Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Es soll erarbeitet und in Fallgesprächen erprobt werden, wie damit pädagogisch umgegangen werden kann.

Fortbildung



TERMINE

23.03.2020

ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G. Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern am See

TEILNAHMEENTGELT

52,60 EUR

zzgl. 26,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderhilfe

REFERIERENDE

Kai Matzek

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0003-0002

Fortbildung



TERMINE

28.04. – 29.04.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

150,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Absolventen/Absolventinnen des ersten Teiles der Fortbildung

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer, Cornelia Lippegauß

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0021-0001

Fortbildung



TERMINE

05.05. – 06.05.2020

ORT

IN VIA Hotel, Paderborn

TEILNAHMEENTGELT

52,60 EUR

zzgl. 93,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 178,80 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste

REFERIERENDE

Ina-Catherine Ruchholz, Dirk Schäfer

AUSKUNFT

Christiane Lücke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0005-0001

Beendigungen von Pflegeverhältnissen – Geplanter Prozess oder Abbruch?

Pflegeverhältnisse können sehr unterschiedlich beendet werden – eine grobe Unterscheidung sind die geplanten Beendigungen gemäß Hilfeplan und die ungeplanten Beendigungen jenseits des Hilfeplans. Unter den geplanten Beendigungen verstehen wir im Allgemeinen Rückführungen in die Herkunftsfamilie, Verselbstständigungen und Adoptionen. Die ungeplanten Beendigungen hingegen sind Abbrüche, die nicht mit allen Beteiligten vorbereitet und kommuniziert wurden bzw. einseitig und unvorbereitet vorgenommen werden.

Fortbildung



TERMINE

06.05. – 08.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

270,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus gemeinsamen Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder, der ambulanten Familienhilfe und dem Jugendamt (ASD und PKD)

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0027-0001

Mutter, Kind und Borderline

... und die Frage nach Erziehungsfähigkeit, Bindungsfähigkeit und Kindeswohl

Kinder von Müttern mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen (BPS) haben ein hohes Risiko, später einmal selbst an einer BPS oder anderen psychischen Störungen zu erkranken. Sehr häufig entwickeln sie einen desorganisierten Bindungsstil als Auswirkung der Verhaltensweisen der Mutter. In vielen Fällen ist das Kindeswohl gefährdet und die Kinder werden fremduntergebracht. Die pädagogische Arbeit mit betroffenen Müttern bringt Fachkräfte im ambulanten und stationären Kontext, aber auch im Jugendamt häufig an ihre Grenzen.

Ziel der Fortbildung ist es, sich mit BPS und den möglichen Auswirkungen auf Erziehungsfähigkeit, Bindungsfähigkeit und Kindeswohl ressourcenorientiert auseinanderzusetzen. Einerseits geht es darum, Möglichkeiten zur Förderung von Müttern mit BPS kennenzulernen, wie z. B. Gruppentrainings, Methoden und Materialien, die die Bindungs- und Erziehungsfähigkeit stärken können. Andererseits wird auch daran gearbeitet, Grenzen zu erkennen, vor allem mit Blick auf das Kindeswohl.

Entwicklungen und Krisen in Familiensystemen

Familiensysteme unterliegen einem permanenten Wandel und zeigen sich heute äußerst vielfältig. „Klassische“ Familiensysteme finden sich immer seltener, Herausforderungen für die Einzelnen werden größer und Lebenssituationen komplexer. Veränderungen im Familiensystem bringen einerseits eine Chance auf Weiterentwicklung, können aber auch „Stolpersteine“ für die einzelnen Mitglieder im System werden. Kinder reagieren auf Veränderungen, in dem sie z. B. bestimmte Rollen einnehmen oder sich symptomatisch zeigen.

Ziel der Fortbildung ist es, Entwicklungsphasen von und in Familien herauszuarbeiten und die Bedeutung von Rollen und Einflüssen der Einzelnen auf das gesamte System in den Fokus zu nehmen. Beachtung finden werden zudem die Bedeutung von Geschwisterkonstellationen und dysfunktionalen Familiensystemen.

Pflegeeltern für die Biografiearbeit mit Kindern gewinnen und befähigen

Fachberaterinnen und Fachberater der Pflegekinderdienste kennen das Dilemma: Es wäre gut, wenn mit den Pflegekindern biografisch gearbeitet würde. Sie selbst haben in der Regel nicht die zeitlichen Ressourcen dazu oder sind den Kindern zu fremd. Die Pflegeeltern haben Ängste, z. B. vor einer Retraumatisierung der Kinder, oder sie wissen nicht, wie sie anfangen sollen. Schwierige Lebensthemen in der Biografie eines Kindes fordern Pflegeeltern und Fachkräfte gleichermaßen heraus.

Welche innere Haltung der Pflegeeltern ist nötig, um biografisch mit einem Kind zu arbeiten, und wie kann diese entwickelt werden? Welche Rahmenbedingungen braucht eine qualitativ gute und sinnvolle Biografiearbeit, was kann von Pflegeeltern geleistet werden und was nicht? Und wie können Fachdienste die Pflegeeltern befähigen und unterstützen?

Auskunft zu Inhalten:

Imke Büttner, LWL-Landesjugendamt Westfalen
Tel.: 0251 591-5884, E-Mail: imke.buettner@lwl.org

Maike Förster, LVR-Landesjugendamt Rheinland
Tel.: 0221 809-6788, E-Mail: maike.foerster@lvr.de

Fortbildung



TERMINE

25.05. – 26.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten oder stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und Jugendamt

REFERIERENDE

Vanessa Winiarski

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0023-0001

Fortbildung



TERMINE

27.05.2020

ORT

Reinoldinum Dortmund, Tagungshaus des Ev. Kirchenkreises Dortmund, Dortmund

TEILNAHMEENTGELT

45,50 EUR

zzgl. 33,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe

REFERIERENDE

Birgit Lattschar

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0002-0001

Fortbildung



TERMINE

28.05. – 29.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

150,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Jungenarbeit

REFERIERENDE

Dirk Achterwinter, Sabine Haupt-Scherer

KOOPERATIONSPARTNER

LAG Jungenarbeit NRW e. V.

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0027-0001

Ich glaub, der legt einen Schalter um!

Traumapädagogik und Jungenarbeit 2 (Aufbaufortbildung)

„Ich glaub, der legt einen Schalter um!“ Dieser Satz beschreibt die Erfahrung, dass es Jungen gibt, die uns verwirren, weil sie uns in der Arbeit so unterschiedlich begegnen, dass wir das Gefühl haben, wir hätten es mit unterschiedlichen Personen zu tun: mal kooperativ und verständig, dann wieder für uns unkalkulierbar aggressiv, ein anderes Mal wieder verzagt und antriebslos.

Menschen, die wiederholt traumatischen Erfahrungen ausgesetzt waren, bilden abgespaltene Muster im Gehirn, die antriggerbar sind. Das geschieht überall dort, wo wiederholt Gewalt, Vernachlässigung oder Demütigungen erfahren werden.

In dieser Fortbildung soll es um die Psychotraumatologie der strukturellen Traumafolgestörungen gehen und um die Frage, wie angemessene Reaktionen und hilfreiche Interventionen aussehen können. Dabei wird die Innere-Teile-Arbeit eine besondere Rolle spielen mit ihrem Bemühen, dass Jungen ihre eigenen Impulse und ungesteuerten Zustände besser verstehen und steuern lernen.

Fortbildung



TERMINE

09.06.2020

ORT

LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster

TEILNAHMEENTGELT

45,00 EUR

zzgl. 26,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Leitungs-/Fachkräfte öffentlicher und freier Träger (ambulante HzE, Pädagogik, Verwaltung) mit Erfahrungen in der Umsetzung der Empfehlungen

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-354-0006-0001

Aushandlung ambulanter Erziehungshilfen zwischen freien und öffentlichen Trägern

Wie geht das vor Ort? Werkstatt zum Erfahrungsaustausch

Wie können Jugendämter und freie Träger gemeinsam im Dialog die ambulanten Erziehungshilfen vor Ort weiterentwickeln? Zur Frage der Aushandlung von Leistung, Qualität(entwicklung) und Entgelten ambulanter Hilfen haben die Landesarbeitsgemeinschaft Öffentliche und Freie Wohlfahrtspflege sowie die beiden NRW-Landesjugendämter 2017 Empfehlungen vorgelegt. Zahlreiche Kommunen und freie Träger haben auf dieser Grundlage ihre Aushandlungspraxis vor Ort weiterentwickelt. Wie gestaltet sich die Umsetzung heute? Was läuft gut, was ist schwierig? Zu dieser Frage laden wir zu einem Werkstattgespräch ein, um mit denen, die bereits auf der örtlichen Ebene hierzu Erfahrungen gesammelt haben, in einen Austausch zu gehen.



Eignungseinschätzung von Verwandtenpflege – gleich oder doch anders?

Die Fachkräfte der Pflegekinderdienste sind gefordert, Verwandtenpflegeverhältnisse auf ihre Eignung hin einzuschätzen und zu überprüfen. Dazu brauchen sie Kriterien, an denen sie eine (Nicht-)Eignung festmachen können. In der Praxis der Verwandtenpflege scheinen die Kriterien oft andere zu sein als in der „Fremdpflege“.

Aber wo ist die Grenze und was ist fachlich noch zu vertreten? Mit welchen Methoden kann die Eignung möglichst effektiv festgestellt werden? Auf diese Fragen liefert die Fortbildung Antworten.

Im Rahmen eines vorgestellten Konzeptes zur Eignungseinschätzung und Eignungsprüfung in der Verwandtenpflege werden Kriterien erarbeitet, die den Spagat zwischen fachlichem Anspruch und Praxis-Realität meistern können.

Fortbildung



TERMINE

04.06.2020

ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G. Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern am See

TEILNAHMEENTGELT

56,00 EUR

zzgl. 26,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderdienste

REFERIERENDE

Dr. Torsten Ziebertz

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0005-0002

Fortbildung



TERMINE

15.06. – 17.06.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

300,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten Erziehungshilfe, ASD, stationären Jugendhilfe, PKD, Gesundheitswesen und Interessierte

REFERIERENDE

Dagmar Wiegel

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0011-0001

Psychisch belastete Eltern und ihre Kinder

Eine Herausforderung im Spannungsfeld Jugendhilfe – Gesundheitswesen

Eltern mit psychischen Erkrankungen und die Auswirkungen auf deren Kinder geraten immer mehr in den Fokus in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Forschung beschäftigt sich seit einiger Zeit mit den Auswirkungen und findet erste Antworten. Sowohl die Risikoforschung als auch die Resilienzforschung bieten konkrete Erkenntnisse an.

Was heißt dies in der beruflichen Alltagspraxis der Kinder- und Jugendhilfe, besonders im ambulanten Feld?

Gemeinsam entwickelte Ideen und erste Instrumente zeigen mögliche Handlungsansätze für Ihr Arbeitsfeld. Der Aspekt aktiver Netzwerkarbeit erweitert den Blick über den eigenen Tellerrand.

Sowohl das übergeordnete Verständnis dieser Arbeit im Spannungsfeld „Erwachsenenpsychiatrie – Jugendhilfe“ ergänzen die pragmatischen Anregungen.

Ihre Fallbeispiele bilden die Brücke in Ihren Alltag. Wir transferieren gemeinsam, mithilfe sowohl supervisorischer Unterstützung als auch kollegialer Beratung, das Gelernte in Ihre Praxis.

Fortbildung



TERMINE

24.06.2020

ORT

DJH Jugendgästehaus Adolph Kolping, Dortmund

TEILNAHMEENTGELT

81,40 EUR

zzgl. 32,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Bereitschaftspflege/Pflegekinderhilfe

REFERIERENDE

Corinna Petri, Judith Pierlings

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0006-0001

Bereitschaftspflege – Welche Aspekte sind für einen gelingenden Hilfeverlauf von Bedeutung?

Bereitschaftspflegefamilien nehmen Kinder auf, die wegen einer Krisensituation in der Familie einen vorübergehenden Lebensort brauchen. Während der Zeit in der Bereitschaftspflegefamilie, „ist es notwendig, in zügigen, transparenten Klärungs- und Entscheidungsprozessen mit allen Beteiligten eine Perspektive zu erarbeiten und sanfte Übergänge aus der Bereitschaftspflege hinaus zu gestalten“. (Petri/Pierlings: Chance Bereitschaftspflege: Impulse für eine entwicklungsfördernde Praxis) Im Rahmen des „Modellprojekts Bereitschaftspflege“ wurde – in Kooperation mit Fachkräften – analysiert, inwiefern diese Prozesse während der Bereitschaftspflege begünstigend beeinflusst werden können.

Praxisanleitung im ASD gestalten

Arbeitshilfen und Anregungen für die Anleitung von (Berufs-)Praktikantinnen/Praktikanten

Eine qualitativ hochwertige Praxisanleitung ist gerade im ASD sehr wichtig, um die Praktikantinnen/Praktikanten gut auf den herausfordernden Arbeitsalltag im Jugendamt vorzubereiten. Dies erhöht die Chancen, dass sie Praktikant/innen sich später auch für dieses Berufsfeld entscheiden, wo vielerorts dringend Fachkräfte gesucht werden. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, die Rolle der Praxisanleitung im ASD methodisch und inhaltlich gut ausgestalten zu können. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen Rolle und Haltung.

Neben den Aufgaben und Funktionen der Praxisanleitung geht es in diesem Seminar auch um die praktische Ausgestaltung der einzelnen Phasen. Eine wertschätzende Haltung den Adressatinnen/Adressaten gegenüber soll gefördert und an die Praktikantinnen/Praktikanten transportiert werden. Die Möglichkeiten zur Förderung von eigenverantwortlichem Verhalten der Praktikantinnen/Praktikanten werden in der Fortbildung erarbeitet und diskutiert.

Impact-Methode

Kennen Sie das? Sie möchten etwas erklären, doch es kommt bei Ihrem Gegenüber nicht an? Wie könnte man in solchen Fällen erreichen, dass ein Eindruck (ein impact) entsteht, der sogar nachhaltig wirkt? Das können Impact-Techniken erreichen, indem kreative Bilder, Symbole und Metaphern auf der Grundlage neurowissenschaftlicher Erkenntnisse genutzt werden. Dadurch erweitert sich das übliche Methodenrepertoire aus Systemik und NLP um eine erstaunliche Möglichkeit, bleibende Effekte zu erzielen.

Lernen Sie die Methode kennen, erfahren Sie selbst solche Impacts und kreieren Sie eigene für Ihre Praxis in der Pflegekinderhilfe. Freuen Sie sich auf ein interessantes, spannendes und überraschendes Seminar. Grundlagenliteratur wird „Impact-Techniken für die Psychotherapie“ von Danie Beaulieu sein.

Fortbildung



TERMINE

26.08. – 28.08.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

260,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus dem ASD, die die Aufgabe der Praxisanleitung übernommen haben oder übernehmen werden

REFERIERENDE

Nina Kläsener

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0021-0001

Fortbildung



TERMINE

16.09.2020

ORT

Jugendgästehaus Aasee, Münster

TEILNAHMEENTGELT

52,00 EUR

zzgl. 36,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Pflegekinderhilfe öffentlicher und freier Träger

REFERIERENDE

Dr. Eberhard Krüger

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-343-0004-0002

Fortbildung



TERMINE

05.10. – 06.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

200,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendamt (ASD und PKD), freie Träger der Pflegekinderdienste und der ambulanten oder stationären Jugendhilfe

REFERIERENDE

Gela Becker

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0003-0001

FASD – Pädagogisches Arbeiten mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft können Behinderungen entstehen, die als Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) zusammengefasst werden.

Ausgehend von der Arbeitshypothese, dass in der Jugendhilfe ca. 20% der Fälle von FASD betroffen sind, jedoch oft nicht diagnostiziert wurden und bei Fehlbehandlungen aus den Hilfen herauszufallen drohen, führt kein Weg an einer umsetzungsorientierten Einführung in die Diagnostik vorbei. Gleichzeitig bildet diese Einführung für pädagogische Fachkräfte die Basis eines Verstehensprozesses und erster Ansätze für eine Handlungsänderung.

In Kleingruppenarbeit werden sowohl Strategien der Anpassung von unterschiedlichen Settings der Teilnehmenden erarbeitet als auch eine Reihe von Arbeitshilfen erprobt, die die personenzentrierte Erarbeitung der Förderung erleichtern. Ein Spektrum an möglichen Interventionen bildet die Basis (Methodenkoffer) für die Erarbeitung von einzelfallorientierten Förderstrategien.

Fortbildung



TERMINE

06.10. – 07.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

190,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich Kita, ASD, ambulante und stationäre Hilfen, Schulsozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit

REFERIERENDE

Nicole Piel

AUSKUNFT

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-208-0012-0001

Meine Rolle im Kinderschutz

Kinderschutz als Verantwortungsgemeinschaft

Das Thema Kinderschutz ist immer wieder eine Herausforderung, die Mitarbeitende insbesondere in der freien Jugendhilfe vor folgende Fragen stellt: Befinden wir uns bereits im Bereich von „Kindeswohlgefährdung“? Wie handle ich dann richtig? Was sind meine Rolle und meine Verantwortung? Welche vom Träger vorgegebenen Handlungsabläufe gibt es? Die Erwartungen an das Jugendamt als öffentlicher Träger der Jugendhilfe mit Wächteramt sind hoch. Seine Handlungsmöglichkeiten jedoch unterliegen bestimmten Voraussetzungen, die für Außenstehende nicht immer einsichtig und nachvollziehbar sind.

Die Fortbildung soll dazu beitragen, Handlungssicherheit im Kinderschutz zu gewinnen, die eigene Rolle klarer zu definieren, die Kooperation und das Verständnis der beteiligten Institutionen untereinander zu verbessern, den professionellen Blick zu schärfen und gemeinsam Verantwortung für den Kinderschutz zu übernehmen

Zu beratende Fälle der Teilnehmenden sind in diesem Seminar herzlich willkommen.

Schwierige Gespräche mit schwierigen Eltern

Eine optimale Förderung der Kinder ist nur dann möglich, wenn Eltern und Fachkräfte intensiv zusammenarbeiten. Das heißt, Mitarbeitende im pädagogischen Bereich müssen verstärkt ihr Augenmerk auf die Elternarbeit richten und den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft hilfreich zur Seite stehen. Das regelmäßig gut vor- und nachbereitete Gespräch bekommt somit einen hohen Stellenwert.

Besonders schwierig wird das Gespräch, wenn Kinder auffällig geworden sind und/oder ergänzende Hilfen brauchen:

Wie sagt man es den Eltern, wenn das Kind nach Wahrnehmung der Fachkräfte z. B. sich nicht altersgemäß entwickelt, nicht schulreif ist, Außenseiter ist?

Eltern fällt es häufig schwer, diese Wahrnehmungen anzunehmen, sich mit ihnen konstruktiv auseinanderzusetzen.

Was müssen Fachkräfte beachten, damit Eltern ein Gespräch als hilfreich erfahren? Wie kann es gelingen, auch im Konfliktfall eine für alle Seiten gute Lösung zu erarbeiten?

Häusliche Gewalt – (k)ein Thema der Jugendhilfe?

Die (Mit-)Betroffenheit von Kindern durch häusliche Gewalt zeigt immer Hilfebedarf an und sollte der Jugendhilfe Anlass sein, tätig zu werden. Zentral für den Schutz und die Perspektiven der Mädchen und Jungen ist, ob es gelingt, die Beziehung zum nicht schlagenden Elternteil zu stabilisieren und ihn in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.

Anhand fachlicher Inputs und der Bearbeitung von Fallbeispielen zielt die Fortbildung darauf, die Handlungssicherheit der Fachkräfte im Umgang mit häuslicher Gewalt zu erhöhen.

Fortbildung



TERMINE

28.10. – 30.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

300,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ASD, der ambulanten und (teil-)stationären Erziehungshilfe, freie Träger

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0014-0001

Fortbildung



TERMINE

03.11. – 04.11.2020

ORT

Fachhochschule Münster, Deilmann Haus III, Münster

TEILNAHMEENTGELT

245,00 EUR

ZIELGRUPPE

Fachkräfte von Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe aus den verschiedenen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

REFERIERENDE

Prof. Dr. Kerstin Feldhoff, Prof. Dr. Luise Hartwig, Dr. Monika Weber

KOOPERATIONSPARTNER

Fachhochschule Münster, Referat Weiterbildung – FB Sozialwesen

AUSKUNFT

FH Münster, Tel. 0251 83-65701

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-354-0005-0001

Fortbildung



TERMINE

23.11. - 24.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

200,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus ASD, der ambulanten und (teil-)stationären Erziehungshilfe und Kindertageseinrichtungen

REFERIERENDE

Anne Pelzer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0015-0001

Kultursensibler Umgang mit Werten, Erziehungszielen und Erziehungsstilen

In der alltäglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien mit Flucht- oder Migrationsgeschichte werden wir immer wieder mit Erziehungsstilen konfrontiert, die sich von unseren eigenen Zielen und Methoden unterscheiden und uns daher fremd erscheinen. Wenn wir die Lebenswelten unserer Adressatinnen/Adressaten ernst nehmen wollen, um mit unseren pädagogischen Bemühungen Erfolg zu haben, müssen wir lernen, diese Unterschiede angemessen zu deuten und konstruktiv mit unseren eigenen Vorstellungen von Erziehung und Normalität in Beziehung zu setzen.

Ziel dieser Fortbildung ist es, pädagogischen Fachkräften Hilfestellung bei der Wahrnehmung und Deutung unterschiedlicher Erziehungsvorstellungen zu geben und deren Sinnhaftigkeit zu verstehen. Vor dem Hintergrund unserer eigenen Normalitätsvorstellungen werden geeignete pädagogische Handlungsstrategien für die Praxis entwickelt.

Fortbildung



TERMINE

24.11. – 25.11.2020

ORT

IDP Liudgerhaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

90,00 EUR

zzgl. 69,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 146,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Leitungskräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) und der Leistungserbringer (Träger der freien Jugendhilfe) von Hilfen zur Erziehung

REFERIERENDE

Beate Rotering, Dr. Monika Weber

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-354-0003-0001

Was ist gute Hilfeplanung?

Qualitätsmaßstäbe und Gelingensfaktoren für die Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII

Die Qualität der Hilfeplanung ist die entscheidende Stellschraube für die Steuerung der Hilfen zur Erziehung im Einzelfall. Im Prozess der Hilfeplanung wird deutlich, wie sich die Leistungsberechtigten beteiligt fühlen und wie sie ihre mit den Leistungen verbundenen Ziele formulieren können. Wenn Leitungskräfte den Rahmen für das Hilfeplanverfahren möglichst optimal gestalten, trägt das demnach nachhaltig zum Gelingen von Hilfen bei.

Um die Qualität der Hilfeplanung weiterzuentwickeln, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter Empfehlungen erstellt, die Qualitätsmaßstäbe und Gelingensfaktoren aufzeigen, an denen sich die Organisation der Hilfeplanung vor Ort orientieren kann. Im Rahmen der Fortbildung werden die Inhalte der Empfehlungen vorgestellt, im Dialog freier und öffentlicher Träger diskutiert und Wege zur Umsetzung für die lokale Ebene gemeinsam weiterentwickelt.

Ich soll also wollen müssen?!

Soziale Arbeit im Zwangskontext als Chance nutzen

Alle fühlen sich gezwungen: Die Institution (z. B. Jugendamt, Gericht, Schulleitung) fühlt sich durch die Gesetze und Regeln gezwungen, etwas zu veranlassen. Die professionell helfende Fachkraft fühlt sich von der Institution gezwungen, Aufträge zu erfüllen und Veränderungen bei der Klientin / dem Klienten herbeizuführen. Die Klientin / Der Klient fühlt sich von der Fachkraft gezwungen, sich zu verändern. Und geht dann offensichtlich in den Widerstand ...

Dabei stellen sich alle die Frage: Kann Soziale Arbeit in Zwangskontexten überhaupt positive Veränderungen bewirken? Die Antwort in dieser Fortbildung heißt eindeutig: Ja!

Welche Bedingungen dazu nötig sind und welche Interventionen und Vorgehensweisen sich in der Praxis bewährt haben, wird in dieser Fortbildung erarbeitet und reflektiert. Dabei wird eine eigene systemische Grundhaltung (weiter-)entwickelt, theoretisches Wissen über Zwangskontexte und Widerstand vermittelt und es werden Methoden und praktische Übungen für den Arbeitsalltag vorgestellt.

Die Krankheit ist wie ein Elefant ...

Familien mit (chronisch) schwerkranken Kindern begleiten

Die Begleitung von Kindern mit schweren, häufig chronischen (Erb-) Krankheiten stellt Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Die Familien zeigen mal mehr und mal weniger offensichtliche Kompetenzen im Umgang mit dem kranken Kind und den Belastungen, die viele Auswirkungen auf die Rollen der anderen Familienmitglieder haben. Hier kann ein systemischer Blick helfen, Ressourcen zu erkennen und gezielt zu fördern. Und dieser Blick kann auch die Fachkraft entlasten, sich nicht angesichts des Leides in Hilflosigkeit zu verstricken. Die theoretische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von Krankheit auf ein Familiensystem ist hilfreich, innerfamiliäre Prozesse und Dynamiken besser zu verstehen.

Die Ziele sind vielfältig: Förderung von Selbstwirksamkeit, Verbundenheit, Resilienzfaktoren, Krisenkompetenzen, Akzeptanz von Einschränkungen und vieles mehr.

Diese Fortbildung bietet dazu theoretische Inputs, Übungen in Kleingruppen und Beratung mitgebrachter Fälle.

Fortbildung



TERMINE

26.11. – 27.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten oder stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und Jugendamt

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0017-0001

Fortbildung



TERMINE

30.11. – 01.12.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten oder stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und Jugendamt

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0018-0001

Fortbildung



TERMINE

08.12. – 09.12.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

160,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus der ambulanten oder stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und Jugendamt

REFERIERENDE

Stefanie Schneider

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0020-0001

Aus Erfolgen lernen – Strategien zum stärken- und ressourcenorientierten pädagogischen Arbeiten

Keine Lust auf Frust? Soziale Arbeit ist anstrengend, kostet Kraft und ist nicht immer offensichtlich erfolgreich. Ziel des Seminars ist es, pädagogische Fachkräfte zu motivieren und zu unterstützen, ihre eigenen Stärken und Ressourcen zu entdecken, um sie gezielter im Arbeitskontext einsetzen zu können. Es wird Raum geben für ressourcenorientiertes Erzählen von eigenen Erfolgsgeschichten der Teilnehmenden und Übungen in Kleingruppen zum Entdecken der eigenen Erfolgsrezepte. Wenn etwas funktioniert – dann mehr davon! Verknüpft mit Grundlagen aus der systemischen Beratung und der Reflexion des eigenen Verhaltens werden individuelle Strategien für den persönlichen Arbeitskontext erarbeitet.

Arbeitskreis



TERMINE

werden noch bekannt gegeben

ORT

wird noch bekannt gegeben

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte in Jugendämtern, die mit dem Thema „Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII“ befasst sind

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Christiane Lücke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-355-0002-0001

Arbeitskreise (AK) zur Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII

Ost und West

Es handelt sich um ein moderiertes Forum mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Antragsbearbeitung und Steuerung der Eingliederungshilfen für junge Menschen mit seelischer Behinderung unter Berücksichtigung des BTHG
- Schulische Inklusion
- Vorstellung regionaler Projekte und Kooperationspartner
- Interne Organisation der Eingliederungshilfe

Inhouse-Angebot: Riskanter Konsum – was tun?

Gesundheitsförderung und Suchtprävention

Die Themenschwerpunkte sind frei wählbar bzw. gemeinsam zu entwickeln, z. B. Erarbeitung von gemeinsamen Haltungen und Zielen im Umgang mit Konsum, Integration des Konsumverhaltens in die sozialpädagogische Diagnostik und Hilfeplanung, Entwicklung von Regeln und pädagogischen Grundsätzen bei Interventionen, Beteiligung von jungen Menschen in diesen Prozessen, konkrete Handlungsmöglichkeiten und zielgruppenspezifische Maßnahmen bei unterschiedlichem Konsumverhalten und -mustern. Grundlage dieses Angebots bildet die Arbeitshilfe „Suchtprävention in der Heimerziehung. Handbuch zum Umgang mit legalen und illegalen Drogen, Medien und Ernährung“, die in Kooperation zwischen der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen und dem LWL-Landesjugendamt entstanden ist.

Inhouse-Angebot



TERMINE

nach Vereinbarung

ORT

nach Vereinbarung

TEILNAHMEENTGELT

nach Vereinbarung

ZIELGRUPPE

Leitungs- und/oder Fachkräfte in Jugendämtern, Einrichtungen für Erziehungshilfe

REFERIERENDE

Nadja Gaßmann

AUSKUNFT

Nadja Gaßmann, Tel.: 0251 591-3611

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-355-0003-0001



Kinder- und Jugendförderung

Unsere Angebote

Zertifikatskurse	84
Fortbildungsreihen.....	88
Fachtagungen	88
Fortbildungen.....	91
Arbeitskreise.....	121

Zertifikatskurs



TERMINE

28.09.2020 – 20.12.2021

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

1.445,00 EUR

zzgl. 621,49 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 1.083,49 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 918,49 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Schulsozialarbeit (mit max.
1 Jahr Erfahrung in der Schulsozialarbeit)

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0026-0001

Zertifikatskurs: Schulsozialarbeit entwickeln und gestalten

Praxisbegleitende Qualifizierung für neue Fachkräfte

Die Schule steht heute in der Verantwortung, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, soziale Benachteiligungen abzubauen sowie neben Fachkompetenz auch Selbstkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern.

Diese Aufgabe erfordert Fachkräfte, die Schulsozialarbeit in enger Abstimmung mit der Schulleitung und in Kooperation mit Kollegium, Schülerinnen/Schülern, Eltern, Jugendamt und dem Sozialraum koordinieren und entwickeln – mit dem Ziel, dass Lernen, Leben und Teilhabe an der Schule immer besser gelingen.

Dieser Kurs begleitet Fachkräfte (mit bis zu einem Jahr Berufserfahrung in der Schulsozialarbeit) beim Einstieg in ein äußerst anspruchsvolles Praxisfeld. Er unterstützt bei der Auftrags- und Rollenklärung, beim Aufbau von professionellem Selbstverständnis und beruflicher Haltung und in der Vorbereitung auf gelingende Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb von Schule.

Darüber hinaus werden vielfältige Möglichkeiten methodischen Arbeitens in den Arbeitsschwerpunkten von Schulsozialarbeit aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen wie z. B. Inklusion und kulturelle Vielfalt in den Blick genommen.

Ziel des Kurses ist die Qualifizierung zu einer eigenverantwortlichen und professionellen Entwicklung und Gestaltung von Schulsozialarbeit – als Antwort auf die ganz einzigartigen Bedarfe der jeweiligen Schulen, an denen die teilnehmenden Fachkräfte tätig sind.

Teil des Kurses ist eine gegenseitige Vernetzung in Peergruppen und die Bearbeitung von einzelnen Arbeitsaufgaben, die die Integration vermittelter Inhalte in den Arbeitsalltag unterstützen sollen.

Zertifikatskurs: Kinder- und Jugendkreativpädagogik

Kulturelle Bildung – Chance und Gewinn in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In der offenen und projektgebundenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (außerschulisch, im Offenen Ganzttag, in Kindertageseinrichtungen, in Wohngruppen oder in der Schule) sind Fachkräfte gefragt, die flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen können – und das möglichst kreativ.

„Kulturelle Bildung von Anfang an!“ Diesem Auftrag aus der Bildungsvereinbarung NRW kommt der Kurs nach – mit seinem konzeptionellen Aufbau und Inhalt.

Gemeinsam Schlüsselerlebnisse ermöglichen – diese unterstützen die Persönlichkeitsbildung ungemein.

Im Rahmen des Zertifikatskurses „Kinder- und Jugendkreativpädagogik“ werden vier künstlerische Bereiche (wieder) zugänglich, in denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereichernd ist:

Theater – Musik – Kunst – Video (Film)

Im Mittelpunkt steht dabei die „Erfahrung“.

„Erfahrung ist der Anfang aller Kunst und jedes Wissens.“ (Aristoteles)

„Erfahrung ist nicht, was einem Menschen geschieht, sondern das, was er daraus macht.“ (Huxley)

Mit dem Besuch des Zertifikatskurses erhalten die Teilnehmenden:

- theater-, musik-, kunst- und medienpädagogisches Handwerkzeug,
- die Fähigkeit, unterschiedliche Gestaltungselemente zu verknüpfen,
- Sicherheit in Anleitung und im Umgang mit verschiedenen Gruppen – inklusiv.

Durch die Stärkung der individuellen Kompetenzen:

- Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Erkennen individueller Fähigkeiten, Kompetenzen
- Schulung des Körperbewusstseins, der Ausdrucksfähigkeit
- Freude und Lust an künstlerischem Schaffen in der Gruppe
- Fördern individueller Stärken
- Entdecken des künstlerischen Potenzials
- Lust am Experimentieren

Das eigene Handlungsrepertoire erweitert sich um ein Vielfaches!

Zertifikatskurs



TERMINE

25.11.2020 – 30.09.2022

Modul 1: 25.11. – 27.11.2020

Modul 2: 20.01. – 22.01.2021

Modul 3: 24.03. – 26.03.2021

Modul 4: 19.05. – 21.05.2021

Modul 5: 30.06. – 02.07.2021

Modul 6: 22.09. – 24.09.2021

Modul 7: 24.11. – 26.11.2021

3 weitere Module in 2022

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

2.160,00 EUR

zzgl. 988,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 1.744,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 1.474,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Kita, Familienzentrum, OGS, Schule, Schulsozialarbeit, (teil-)stationärer Arbeit

REFERIERENDE

Helmut Bieler-Wendt, Ines Bollmeyer, Saskia Holsträter, Dirk Wittke

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0024-0001

Eine Anmeldung ist nur für den gesamten Zertifikatskurs möglich.

Zertifikatskurs



TERMINE

29.10.2020 – 02.07.2021

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

895,00 EUR

zzgl. 337,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 589,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 499,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Martin Adler, David Kremer

KOOPERATIONSPARTNER

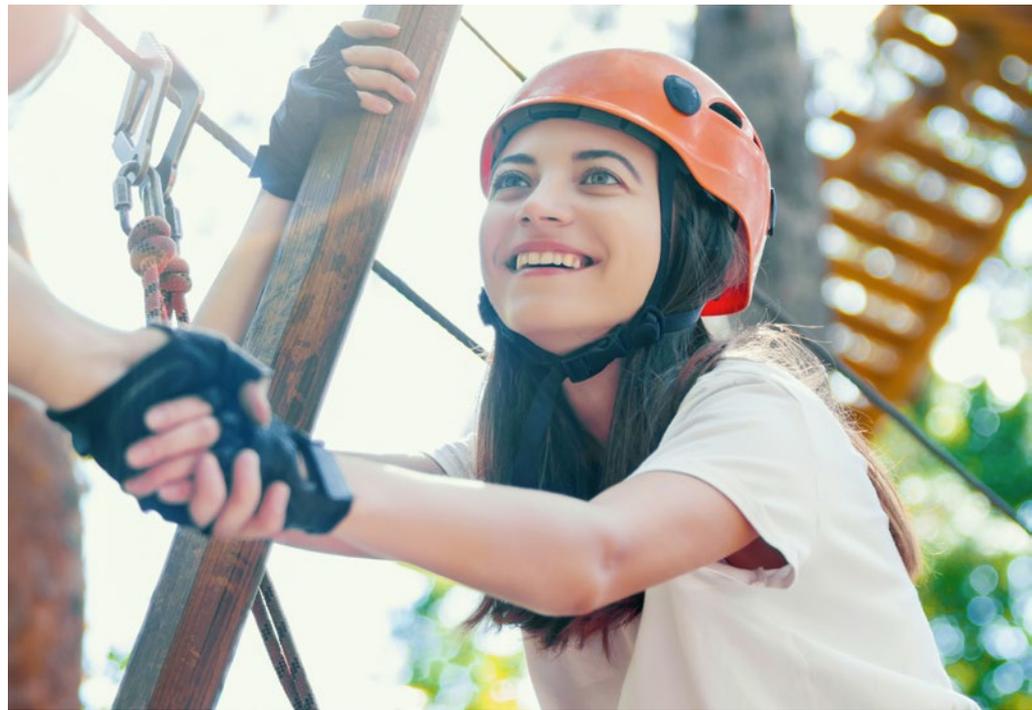
Saxion University of Applied Sciences

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0011-0003



Zertifikatskurs: Erlebnispädagogik

in Kooperation mit der Saxion University of Applied Sciences

Die Zertifizierung begleitet Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule dabei,

- das in den Methoden-Modulen erworbene Fachwissen zu einer erlebnispädagogischen Fach- und Handlungskompetenz weiterzuentwickeln,
- ein eigenes professionelles Selbstverständnis als Erlebnispädagogin/ Erlebnispädagoge zu gewinnen und
- Erlebnispädagogik konzeptionell im eigenen Arbeitsfeld zu etablieren und zu verantworten.

Ziel der Zertifizierung ist es, komplexe erlebnispädagogische Angebote in eigener Verantwortung planen, durchführen und für nachhaltige Lernprozesse nutzen zu können.

Die Zertifizierung findet in einer festen Gruppe statt. Sie beginnt mit dem Grundlagen- und Aufbau-Modul. Darauf folgt die Praxisphase im Frühjahr, die aus einem eigenständig durchgeführten Projekt im eigenen Arbeitsbereich sowie einer zweitägigen Hospitation besteht. Beim Abschluss-Modul vor den Sommerferien werden die Ergebnisse der Praxisphase präsentiert und die Lernerfahrungen gemeinsam auf die Ausbildungsziele hin reflektiert. Die Teilnahme an allen Modulen ist verbindlich.

Die Module werden durch ein Team der Saxion University und des LWL-Bildungszentrums geleitet.

Erfolgreiche Absolventinnen/Absolventen mit pädagogischer Ausbildung werden als „Erlebnispädagogin/Erlebnispädagoge (LWL/Saxion University)“ zertifiziert.

Erlebnispädagogik in Jugendhilfe und Schule: Module und Zertifizierung

1. Methoden-Module		
A) PFLICHT-BEREICH:	Soziale Kompetenz Einführungs-Modul (3T)	Erste Hilfe Outdoor (2T)
B) WAHL-BEREICH:		oder vergleichbare Seminar-Erfahrung:
Abenteuer in der Turnhalle (2T)	Klettern & Sichern Top Rope (3T)	Erste Hilfe Plus (2T)
Bogenschießen & Pfeilbau (3T)	oder vergleichbare Kletter-Erfahrung:	
City Bound EP in der Stadt (3T)	Kletter-Stationen im Baum (3T)	Niedrigseil ERCA-Zertifikat (3T)
Draußen unterwegs Wanderung (3T)	nur für TN mit Vorstiegs -Erfahrung:	oder vergleichbare Seminar-Erfahrung:
Fahrrad-Tour (4T)	Klettern am Fels im Ith (3T)	Niedrigseil ERCA-Auffrischer (1T)
Geocaching & Tourenplanung (2T)	Kooperatives Kämpfen (3T)	Parkour & Freerunning (2T)
Kanufahren (5T) <i>Bildungsurlaub</i>	Kreatives Gestalten in der Natur (2T)	Wildnis-Pädagogik (3T)
	Mountainbike & Fahrrad-Touren (3T)	Zirkus-Pädagogik (2T)

 **Anmelde-Voraussetzung:**
Belegung von mind. 15 Methoden-Tagen

2. Zertifizierungs-Module (9 Seminartage sowie ca. 11 Arbeitstage)		
Grundlagen-Modul (3T)	Aufbau-Modul (3T)	Praxis-Projekt (2 AT) zzgl. VB/NB (ca. 7 AT)
Zertifikat (LWL & Saxion Hochschule)	Abschluss-Modul (3T)	Hospitation (mind. 2 AT)

Die Weiterbildung hat einen Gesamtumfang von mindestens 24 Fortbildungstagen und mindestens elf selbst organisierten Arbeitstagen. Unter www.zk-ep.de finden Sie jeweils den Flyer, die Übersicht Termine/Preise und eine Zusammenstellung Fragen/Antworten in aktueller Form. Einen Kalender mit allen Terminen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/ep-kalender>. Wenn Sie sich für mehrere Seminare gebündelt anmelden, können Sie ggf. eine Weiterbildungsförderung in vollem Umfang nutzen. Alle mind. dreitägigen Seminare sind als Bildungsurlaub anerkannt.

Fortbildungsreihe



TERMINE

16.11.2020 – 28.05.2021

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

680,00 EUR

zzgl. 284,01 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 494,01 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 419,01 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte, die mit Jungen arbeiten: Männer und Frauen. Ziel ist ein ausgewogenes Verhältnis.

REFERIERENDE

Sandro Del'Anna, Hendrik Müller

KOOPERATIONSPARTNER

LAG Jungenarbeit NRW e. V.

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0012-0001

Fortbildungsreihe: Jungenarbeit entwickeln, umsetzen und reflektieren

Haltung und Handwerkszeug: Qualifizierung für männliche und weibliche Fachkräfte

In der Jungenarbeit gilt es die Bedürfnisse und Interessen von Jungen zu erkennen und diversitätsbezogene Angebote für Jungen zu entwickeln. Jungen sollen geschlechtergerecht angesprochen werden, um die Entwicklung ihrer selbstbestimmten und selbstverantwortlichen Persönlichkeit zu fördern. Jungenarbeit ist ein pädagogisches Beziehungsangebot und nimmt die Lebenswelten von Jungen ernst. Sie ist Qualitätsmerkmal und Querschnittsaufgabe in der Jugendhilfe.

Diese Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte aller Geschlechter. Sie vermittelt Kenntnisse über den Einfluss von Geschlechterzuschreibungen, über Bedürfnisse, Gefühle und Stärken von Jungen und über Verarbeitungsformen, die Jungen wählen. Probleme, die Jungen haben, und die Probleme, die Jungen machen, werden aufgegriffen und reflektiert. Es geht um Sympathie für eigensinnige Inszenierungen gleichermaßen wie um pädagogische Grenzziehungen.

Fachkräfte lernen eigene Ansprachen, Ziele, Konzepte und pädagogisches Handwerkszeug zu entwickeln. Dabei steht immer die konkrete Alltagspraxis der Teilnehmenden und die Handlungskompetenz in der Arbeit mit Jungen im Mittelpunkt.

Fachtagung



TERMINE

23.04.2020

ORT

Dietrich-Keuning-Haus, Dortmund

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Koordinierungsbeauftragte für die Schulsozialarbeit bei den verschiedenen Anstellungsträgern für Schulsozialarbeit in NRW

REFERIERENDE

N. N.

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-311-0001-0001

Fachtagung: Schulsozialarbeit koordinieren

Die in den letzten Jahren wachsende Zahl der Fachkräfte der Schulsozialarbeit in örtlicher, regionaler und landesweiter Anstellungsträgerschaft hat bei den Regierungsbezirken, in den Kommunen und Kreisen – dort häufig in den Jugendämtern angesiedelt – sowie bei freien Trägern der Jugendhilfe die Einrichtung von Koordinierungsstellen für die Schulsozialarbeit erforderlich gemacht.

Mit diesem Fachtag wird der Erfahrungsaustausch der Koordinierungsbeauftragten für Schulsozialarbeit bei den verschiedenen Anstellungsträgern in NRW schon im neunten Jahr fortgesetzt.

Fachtagung: Jugendhilfe ist attraktiv!

Regionale Dialoge zwischen Hochschule und Praxis gestalten

Fachkräfte für die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe zu finden wird in Zeiten des Fachkräftemangels schwieriger. Die Jugendhilfe sucht daher zunehmend engere Kontakte zu den Hochschulen, um die Studierenden als mögliche neue Fachkräfte frühzeitig auf sich aufmerksam zu machen.

Hochschulen haben umgekehrt auch ein Interesse an einem engen Austausch mit den öffentlichen und freien Trägern in ihrer Region. Eine gute Anleitung während der Praxisphasen des Studiums und viele, sinnvoll organisierte Praktikumsangebote unterstützen z. B. die fachliche Qualität des Studiums.

Um die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und den Praxiseinrichtungen vor Ort gelingend zu gestalten, ist vor Ort eine enge Kooperation sinnvoll. Ziel des Fachtags ist es, fachliche Impulse für eine solche Kooperation zu geben und neue Partner zusammenzubringen.

Fachtagung



TERMINE

02.09.2020

ORT

LWL-Museum für Archäologie,
Westfälisches Landesmuseum,
Europaplatz 1, 44623 Herne

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Leitende Fachkräfte freier und öffentlicher Träger in der Jugendhilfe, die für Kontakte zu den Hochschulen zuständig sind, sowie Lehrende und Mitarbeitende von Praxisbüros/Praxisreferaten der Hochschulen

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-310-0005-0001

Jahrestagung Streetwork/Mobile Jugendarbeit

Das aktuelle Thema wird Anfang 2020 im Arbeitskreis „Streetwork / Mobile Jugendarbeit in Westfalen-Lippe“ neu gewählt.

Eine gesonderte Einladung mit dem Programm erfolgt im Mai 2020.

Fachtagung



TERMINE

30.09. – 02.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Hauptamtliche Mitarbeitende aus den Bereichen Streetwork/Mobile und Aufsuchende Jugendarbeit

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-309-0001-0001

Fachtagung



TERMINE

27.10.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum
10/11), Münster

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Multiplikatoren/Multiplikatorinnen, Jugend-
pfleger/innen, Fachberatungen freier und
öffentlicher Träger, (leitende) Fachkräfte in
der OKJA

REFERIERENDE

N. N.

KOOPERATIONSPARTNER

AGJF Baden-Württemberg

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-310-0007-0001

Fachtagung: Alles Wissen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Fachtagung stellt die neue Onlineplattform „Alles Wissen zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ vor. In einer mehrjährigen intensiven Recherche- und Redaktionsarbeit ist eine Onlineplattform entstanden, die eine qualifizierte Auswahl relevanter Fachartikel, Konzepte und Medien zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit präsentiert. Sie wird im Herbst 2020 online gestellt und soll Fachkräfte dabei unterstützen, schnell geeignetes Material für ihre Praxis zu finden.

Damit bietet sie Unterstützung für die alltägliche fachliche Profilierung, aber auch umfangreiches Material, das Träger im Rahmen ihrer Fachkräftegewinnung nutzen können: Die Plattform kann systematisch bei der Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten, der Einarbeitung neuer Fachkräfte, für die Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit etc. eingesetzt werden.

Durch diese erste Präsentation soll das Feedback der Teilnehmenden auch genutzt werden, um die Weiterentwicklung zu fördern.

Fachtagung



TERMINE

09.11. – 11.11.2020

ORT

Sportschule Hachen, Hachen

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Jugendreferenten/-referentinnen und
Jugendpfleger/innen der kommunalen
Jugendämter

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-310-0009-0001

Jahrestagung Jugendförderung

Die Jahrestagung Jugendpflege ist die zentrale Fachveranstaltung des LWL-Landesjugendamtes für Jugendpflegerinnen/-pflieger und Leitungskräfte der kommunalen Jugendförderung in Westfalen-Lippe.

Informationen, Diskussionen, Workshops, Exkursionen und (informeller) Austausch rund um die Handlungsfelder Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz bieten den Teilnehmenden wertvolle Impulse für die Praxis.

Ein detailliertes Programm erscheint im Sommer 2020.

Soziale Kompetenz fördern: Kooperative Abenteuer

Einführungs-Modul Erlebnispädagogik

Kooperative Abenteuer-Übungen fördern Teamgeist, Interaktion, Problemlösen, Kommunikation und Vertrauen in Gruppen. Deshalb eignen sie sich, um junge Menschen beim Erwerb sozialer Kompetenz zu unterstützen.

Diese Fortbildung stellt viele Methoden für das soziale Lernen in Gruppen vor, die als Übungsfelder und Reflexionsanlässe für Zusammenarbeit und Zusammenleben, für Ressourcen und Entwicklungsbereiche des Einzelnen und der Gruppe dienen können. Dabei reflektiert sie den pädagogischen Auftrag und die Förderpraxis im Bereich Sozialkompetenz im Zusammenhang mit Gewaltprävention.

Darüber hinaus bietet die Fortbildung Einblick in Ziele, Haltung, Prinzipien, Arbeitsweise, Hintergründe und Modelle einer modernen Erlebnispädagogik, welche auf dem Ansatz des Adventure Based Counselling (Project Adventure, USA) aufbaut und diesen um Lösungsorientiertes Arbeiten (de Shazer) und Gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg) erweitert.

Abenteuer in der Turnhalle

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

In Turnhallen gibt es fantastische Möglichkeiten, um die zur Verfügung stehenden Geräte mit wenig Aufwand für spannende Experimente zu nutzen – unabhängig von Wind und Wetter. Allerdings sind viele Kinder und Jugendliche daran gewöhnt, in der Turnhalle aufgestaute Energie loszuwerden. Diese Erwartung kann Reflexionsprozesse erschweren.

Für pädagogische Fachkräfte mit leichtem Zugang zu einer Turnhalle zeigt diese Fortbildung, was gerade hier alles möglich und sinnvoll ist, um soziale Kompetenzen und ein gesundes Selbst zu fördern – und was bei abenteuerlichen Herausforderungen in der Turnhalle zu beachten ist.

Im Vordergrund stehen dabei das konkrete methodische Arbeiten und die sichere Nutzung klassischer Turnhallen-Gerätschaften auch für Nicht-Sportwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bzw. Nicht-Übungsleiterinnen und -leiter.

Diese Fortbildung kann für den Zertifikatskurs „Erlebnispädagogik“ angerechnet werden.

Fortbildung



TERMIN 1

27.04. – 29.04.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0011-0001

TERMIN 2

14.09. – 16.09.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0011-0002

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

Fortbildung



TERMINE

15.02. – 16.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

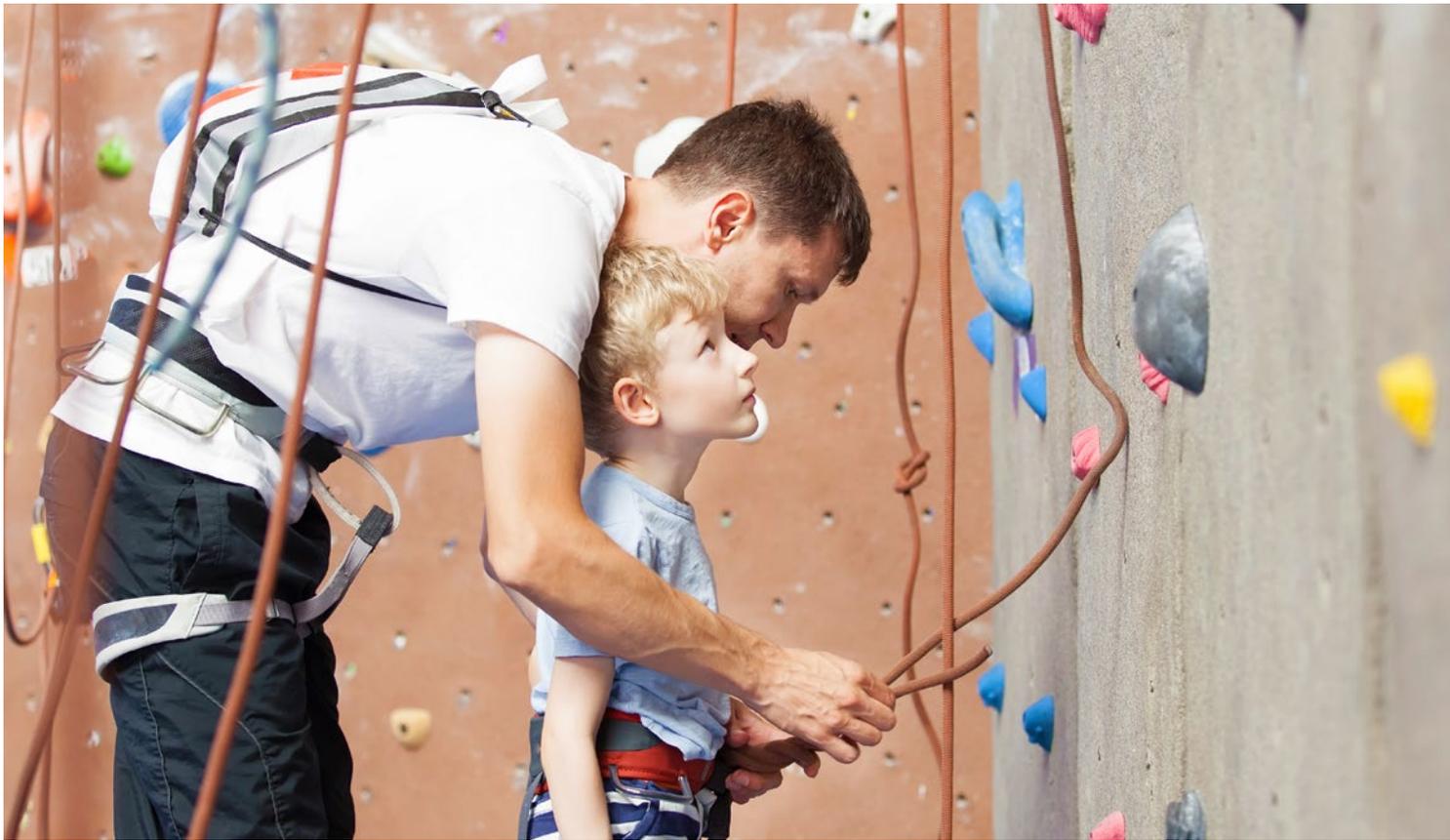
Fred Dudjan

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-205-0001-0001



Fortbildung



TERMINE

29.02. – 02.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

295,00 EUR

zzgl. 86,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 170,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 140,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Peter Göke, David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0006-0001

Klettern und Sichern – Top Rope in der Halle

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Kinder und Jugendliche wollen etwas wagen, sie mögen Thrill und Risiko. Weil Klettern diesem Bedürfnis entspricht, wirkt es attraktiv.

Es bietet aber viel mehr: Nur wer der sichernden Person wirklich vertraut, wird den sicheren Boden verlassen. Das entgegengebrachte Vertrauen wird nicht enttäuscht. Selten kann die eigene Verantwortung aufgrund echter Gefahr so bewusst erlebt werden. Darüber hinaus fördert Klettern die Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeit.

Diese Fortbildung vermittelt klettertechnische Grundkompetenz. Außerdem reflektiert sie das erlebnispädagogische Potenzial von Klettern.

Inhalte:

- Sicherungstechniken und -material, Risikomanagement
- Grundlegende Bewegungstechniken, Bouldern, Aufwärmen, Kletterspiele
- Erlebnispädagogisches Arbeiten, Anleitung und Begleitung von Kletternden

Die Fortbildung entspricht den Richtlinien des MSB/MSW zur Sicherheitsförderung im Schulsport. Sie kann für den Zertifikatskurs „Erlebnispädagogik“ angerechnet werden.

Erste Hilfe Outdoor und trauma-sensible Krisenbewältigung

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Wer erlebnispädagogisch arbeitet – also ganz bewusst Abenteuer unter freiem Himmel arrangiert und dafür auch abgelegenes, unwegsames Gelände aufsucht –, sollte souverän mit Notfällen umgehen können. Denn auch bei bestem Risikomanagement bleiben die Gefahren real.

In Notfallsituationen passiert mehr, als viele denken. Glücklicherweise kann aber auch weit besser geholfen werden, als viele glauben. Voraussetzung dafür ist eine gründliche Vorbereitung.

Diese Fortbildung trainiert im Rollenspiel Notfallkompetenz und Krisenmanagement anhand von typischen Szenarien aus der erlebnispädagogischen Praxis (u. a. Brüche, Hyperventilation, Unterzuckerung, Epilepsie, Asthma, Angst/Stress/Panik, Schock und Trauma, Feuer).

Über die klassische Erste Hilfe hinausgehend wird Traumakompetenz für die psychologische Erste Hilfe vermittelt. Außerdem werden weitere Themen wie Gruppendynamik, Nachbereitung/Aufarbeitung von Notfällen und Pressearbeit aufgegriffen.

City Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Was kriege ich für einen Appel und ein Ei? Wer steht da im Schaufenster? Wie viele Menschen passen in eine Umkleidekabine? Und wo steckt Mr. X?

Großstadtdschungel oder Dorfplatz warten darauf, als Abenteuerspielplatz, Forschungslabor, Trainingsraum oder Bühne genutzt zu werden. Diese Fortbildung findet Herausforderungen in der Anonymität der Großstadt und der Beschaulichkeit des eigenen Stadtteils. Der unmittelbare Sozialraum steckt voller Bewährungsproben, Überraschungen und Lernchancen für Heranwachsende.

Mithilfe vielfältiger Übungen voller Lebensfreude und Kreativität erkundet und reflektiert diese Fortbildung das Potenzial des städtischen Lebensraums für die Förderung von Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und weiteren alltags- und berufsbezogenen Fähigkeiten.

Das Programm dauert bis in die Abendstunden. Wir empfehlen daher eine Übernachtung im Jugendhof.

Fortbildung



TERMIN 1

20.03. – 21.03.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0008-0001

TERMIN 2

19.11. – 20.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0008-0002

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Josef Sözbir

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

Fortbildung



TERMINE

23.04. – 25.04.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 86,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 170,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 140,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Tanja Klein

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0025-0001

Fortbildung



TERMINE

23.03. – 24.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Markus Gründel

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0009-0001

Geocaching und Tourenplanung: Der Weg ist das Ziel

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Geocaching ist digitale Schatzsuche: Mit GPS-Gerät oder Smartphone in der Hand und Koordinaten aus dem Netz werden interessante Orte entdeckt und knifflige Rätsel gelöst. Geocaching ist eine Kombination aus Hightech, Internet und viel frischer Luft. Deutschland wimmelt von schönen Caches.

Diese Fortbildung zeigt, wie frischer Wind in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gebracht werden kann und wie sie zu Bewegung, Unternehmungsgeist, Naturerlebnis und Teamarbeit motiviert werden können.

Die Teilnehmenden lernen nicht nur, wie Geocaching erlebnispädagogisch genutzt werden kann, sondern auch, wie Orientierung mithilfe von GPS bei Wanderungen oder Fahrradtouren möglich ist – mit fertigen Routen aus dem Netz oder eigener Planung mit kostenloser Software am PC. Und falls die Akkus schlapp machen: Mit Karte und Kompass klappt es nach dieser Fortbildung auch.

Teilnehmende brauchen einen eigenen Laptop, auf dem neue Programme installiert werden dürfen.

Kanufahren in der Erlebnispädagogik

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Den Kanadier oder das Kajak zu Wasser lassen und mit dem Paddel in eine andere Welt eintauchen ... Kindern und Jugendlichen tut es gut, den Alltag hinter sich zu lassen. Auf Flüssen und Seen lernen sie, in Gleichschlag mit ihrer Crew zu kommen und mit eigener Kraft gute Fahrt zu machen. Bei mehrtägigen Touren ist nicht nur das Paddeln, sondern das Zusammenleben im Camp Herausforderung und Lernumgebung.

Diese Fortbildung macht mit den Grundlagen des Kanufahrens vertraut:

- (Fahr-)Technik, Sicherheit und Ausrüstung
- Organisation und Fahrtenplanung
- Pädagogik (Didaktik und Methodik)
- Politik (ökologische Aspekte)

Die Fortbildung erfüllt die Vorgaben des MSW für das Kanufahren im Schulkontext für fließendes Zahmwasser, sofern Teilnehmende außerdem das DLRG-Bronze-Rettungsschwimmabzeichen erwerben.

Eine Teilnahme ist nur in Verbindung mit einer Übernachtung vor Ort möglich. Für die Fortbildung kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Land Art: Kreatives Gestalten in der Natur

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Jeder Mensch ist eine Künstlerin / ein Künstler! Die Natur mit all ihren Farben, Formen und Materialien bietet unglaublich viele Anregungen für das künstlerische Gestalten und das Entdecken der ureigenen Kreativität. Sie lockt mit frischem Wind und der Gelegenheit, sich selbst als frei schaffende Künstlerin / frei schaffender Künstler zu erleben. Das Material für wunderschöne, wenn auch vergängliche Kunstwerke (wie Feenhäuser, Schatzkarten, Erleuchtungen ...) stellt sie großzügig zur Verfügung.

Diese Fortbildung eröffnet einen faszinierenden Weg, wie Kinder und Jugendliche mit der Natur vertraut werden, wie sie das Arbeiten in der Gruppe einüben und wie sie ihre kreativen Fähigkeiten entdecken und entfalten lernen.

Wir lassen uns von der Natur inspirieren, gestalten draußen Kunst- und Bauwerke und erproben verschiedenste Techniken. Gemeinsam erleben und entwickeln wir Möglichkeiten, um junge Menschen bei der Entwicklung ihres Schöpfergeistes zu begleiten.

Fortbildung



TERMINE

04.05. – 08.05.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

295,00 EUR

zzgl. 140,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
Kostenfreie Übernachtung im Zelt, ggf.
Bootshaus

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0014-0001

Fortbildung



TERMINE

14.05. – 15.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für
Kinder, Schule und Jugendhilfe

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0016-0001

Fortbildung



TERMINE

18.05. – 20.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Thomas Jäger

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0017-0001

Bogenschießen – Volltreffer für Jugendhilfe und Schule

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Wer schießt, nur um zu treffen, geht den einfacheren Weg: Das in dieser Fortbildung vorgestellte traditionelle und Zen-inspirierte Bogenschießen hat wenig mit Olympia zu tun. Das macht es einfacher, erschwinglicher, spannender und wirksamer.

Bogenschießen hat sich als Methode bewährt, um mit Heranwachsenden locker Beziehung aufzubauen und dabei Ziele zu erreichen. Es lädt ein, aufmerksam zu werden für den eigenen Körper und die Umgebung, sich zu konzentrieren und zu regulieren, mit Frust und Erfolg zu leben. Der Bogen als Waffe zwingt Jugendliche dazu, Verantwortung ernst zu nehmen und (Sicherheits-)Regeln zu akzeptieren.

Vermittelt werden solide und sicherheitsbewusste Schusstechnik mit erlebnispädagogischer Zielsetzung, Anleitung und Reflexion sowie Material-Know-How für den Einkauf und der Eigenbau von Pfeilen, Zielen und Atläts.

Fortbildung



TERMIN 1

03.06. – 05.06.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0019-0001

TERMIN 2

08.09. – 10.09.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0019-0002

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

345,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Henning Böhmer

KOOPERATIONSPARTNER

KEJ – Kompetenzzentrum, Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V.

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

Niedrigseilgarten-Bau (ERCA-zertifiziert)

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Ein Niedrigseilgarten (oder auch: Teamseilgarten) bewegt und begeistert. Er motiviert zu persönlichem Einsatz und zur Zusammenarbeit, fördert Bewegung und Mut, vor allem aber soziales Lernen, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung in der Gruppe.

Das Besondere an temporären Niedrigseilgärten ist, dass sie nach einmaliger Anschaffung fast überall und zügig aufgebaut und deshalb jederzeit eingesetzt werden können.

Fortbildungsziele:

- NSG in eigener Verantwortung aufbauen und die Sicherheit der Teilnehmenden garantieren
- NSG auf verschiedene Zielgruppen zuschneiden und als attraktive Herausforderung präsentieren
- NSG für erlebnispädagogische Lernprozesse nutzen, den Gruppenprozess begleiten und den Transfer sichern
- Unterschiedliche Materialien und Konstruktionstechniken kennenlernen

Bei erfolgreicher Abschlussprüfung können Teilnehmende das ERCA-Zertifikat "Konstrukteur/Konstrukteurin temporärer Niedrigseilgarten" erwerben (25,00 EUR Barzahlung).



Wildnis-Pädagogik: Survival für Kids

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Alles ist gut, solange du wild bist. Wer die Natur als Lebensraum wiederentdeckt, kann Ballast abwerfen. Je kleiner der Rucksack, umso mehr Fragen und Notwendigkeiten tauchen auf: Wie sich wärmen, ein Feuer entfachen – ohne moderne Hilfsmittel? Wie draußen bequem und trocken schlafen – ohne Zelt und Schlafsack? Wovon sich ernähren – ohne Proviant? Die Antworten gibt die Natur – und diese Fortbildung.

Dabei geht es nicht um hartes Überlebenstraining, sondern um eine erlebnispädagogisch inspirierte Wildnispädagogik. Das Naturerlebnis (als Umweltbildung durch die Hintertür) wird mit sozialem Lernen und dem Entdecken eigener Ressourcen verbunden. So können sich Kinder und Jugendliche als wirksam erleben und in der Natur und miteinander wohl fühlen lernen. Survival-Spiel erweitert ihren Lebensraum.

Die Fortbildung gibt viele Anregungen für eine „natürliche“ Freizeitgestaltung, für erlebnisreiche und abenteuerliche, stille, staunende und wohltuende Momente in der Natur.

Fortbildung



TERMINE

27.05. – 29.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule, ggf. Kita

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0018-0001

Fortbildung



TERMINE

08.06. – 10.06.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

310,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0020-0001

Klettern am Fels – mit Kindern und Jugendlichen

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Nirgends ist Klettern schöner als am freien Fels – und nirgends ist es gefährlicher. Eine umfassende Einführung und gründliche Übung sind zwingend erforderlich, wenn man mit Kindern und Jugendlichen hinaus und hinauf will.

Ziel der Fortbildung ist die Weiterentwicklung der eigenen Absicherungstechnik sowie der erlebnispädagogischen Kompetenz in der Begleitung von Lernprozessen in der Vertikalen.

Inhalte:

- Materialkunde, redundantes Sicherheitskonzept
- Sicherungsmittel richtig einsetzen (Keile, Schlingen etc.)
- Einrichten von Top-Rope-Kletterstellen und Abseilstationen im Fels
- Vorstieg und Sturztraining draußen
- Rechtsfragen und Haftung
- Naturschutz und Verhaltensregeln in Klettergärten

Die Fortbildung findet im Klettergebiet Ith (zwischen Hameln und Hildesheim) statt. Übernachtung und Verpflegung in Eigenregie: DAV-Zeltplatz oder Pension.

Nur für Teilnehmende, die sicher vorsteigen können (DAV-Vorstiegschein oder vergleichbare Erfahrung).

Stadt Land Fluss: Fahrradtouren mit Kindern und Jugendlichen umsetzen

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Mit dem Fahrrad können Kinder und Jugendliche sich und ihre Lebenswelt erfahren und ihre eigene Kraft und Wirksamkeit erleben. Wenn sie in der Gruppe reisen, bietet das Unterwegs-Sein viele weitere Lernanlässe für das Miteinander, wie z. B. das gemeinsamen Kochen, Unterkunft einrichten etc.

Diese Fortbildung lässt – in Form einer viertägigen Fahrradtour – das erlebnispädagogische Potenzial von mehrtägigen Fahrradtouren für die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz erleben. Sie qualifiziert Teilnehmende zu verantwortungsbewusster Tourenleitung und reflektiert erlebnispädagogische Begleitung im Kontext von Jugendhilfe und Schule.

Geplant ist derzeit eine Tour entlang des Weser-Radwegs von Hann. Münden bis Vlotho. Im Verlauf der Fahrt gehen wir auf Tourenplanung und -navigation, Spielformen, Wartung und Reparaturen unterwegs, Selbstversorgung, Unterkunft und Rechtsfragen ein.

Für die Teilnahme ist ein funktionstüchtiges Rad mit Gepäckträger und Taschen erforderlich.

Für Verpflegung/Unterkunft werden ca. 100,00 EUR anfallen.

Fortbildung



TERMINE

18.06. – 21.06.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

395,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Christian van Rens

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0021-0001

Fortbildung



TERMINE

27.08. – 30.08.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

340,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Torsten Flader

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0022-0001

Wandern: Draußen unterwegs

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Wir sind dann mal weg! Draußen unterwegs sein bedeutet kleines Geld und wenig Gepäck, dafür aber viel Abenteuergeist. Sich freilaufen – und dabei intensiv und unmittelbar sich selbst, die Gruppe und die Natur erleben.

Im Laufe einer viertägigen Wanderung im Solling (Weserbergland bei Göttingen) wird das erlebnispädagogische Potenzial des Unterwegs-Seins erfahren. Talsohlen und Höhepunkte dienen der Vorbereitung auf die selbstständige Leitung von Touren mit dem Ziel, Wanderungen für die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz zu nutzen.

Die Verpflegung ist vor Ort in bar zu zahlen (ca. 85,00 EUR).

Als Inspiration dienen die verschiedenen Traditionen des Wanderns, Trekkings, Hajks und modernen Pilgerns.

Themen:

- Erlebnispädagogisches Wandern: Motivation, pädagogische Ziele, Methodik
- Tourenplanung und Navigation mit Karte, Kompass und GPS
- Ausrüstung und Verpflegung (lecker essen und bequem schlafen)
- Spannende Aktionen für unterwegs (Spiele, Herausforderungen, Nature erleben)

Fortbildung



TERMINE

05.10. – 07.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

345,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Henning Böhmer

KOOPERATIONSPARTNER

KEJ – Kompetenzzentrum , Erlebnispädagogik u. Jugendarbeit e. V.

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0019-0003

Kletterstationen im Baum (ERCA-zertifiziert)

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Kletterstationen im Baum eignen sich hervorragend, um zu Grenzerfahrungen einzuladen. Sie können echte Höhepunkte im Gruppenprozess werden.

Weil temporäre hohe Seilelemente mit etwas Übung zügig, selbst und sicher aufgebaut werden können, können sie (im Gegensatz zu einem Hochseilgarten-Besuch) ganz gezielt und genau dann eingesetzt werden, wenn sie sich gerade besonders lohnen – ohne Ortswechsel und (Anreise)-Zeitverlust, direkt vor der Haustür.

Diese Fortbildung ist eine Einführung in den Bau hoher Seilelemente. Sie vermittelt den sicheren Aufbau ausgewählter Top-Rope-gesicherter Kletterelemente (Kisten-Klettern, Baum-Klettern, Prusik-Station, Klettergriffe ...) im einzelnen, frei stehenden Baum. Dabei bleibt der Fokus darauf gerichtet, wie solche Elemente erlebnispädagogisch wirksam eingesetzt werden können.

Die Fortbildung ist anerkannt für den Zertifikatskurs Erlebnispädagogik sowie die ERCA-Ausbildung.

Niedrigseilgarten-Bau – ERCA-Auffrischer

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Diese Fortbildung richtet sich an Teilnehmende, die bereits für den Bau von temporären Niedrigseilgärten qualifiziert sind und auf dem aktuellen Stand der Technik arbeiten möchten.

Bei erfolgreicher Abschlussprüfung können Teilnehmende sich zertifizieren lassen, wenn sie noch kein ERCA-Zertifikat haben, oder ihr ERCA-Zertifikat erneuern.

Fortbildungsthemen:

- Aktuelles zu Material, Standards und Absicherung
- Wiederholung/Übung verschiedener Konstruktionen
- Neue Konstruktionen (ergänzend zur Grundlagen-Fortbildung)
- Risikomanagement, pädagogische Spielformen, Anleitungsfragen

Bitte mit Anmeldung eine vorangegangene Grundlagen-Fortbildung nachweisen (Teilnahmebestätigung einreichen).

Die ERCA-Gebühr (sofern gewünscht) beträgt 25,00 EUR und ist vor Ort in bar zu zahlen.

Parkour: Herausforderungen findest du überall

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Parkour ist eine Trendsportart aus Frankreich, die sich die natürlichen Fortbewegungsmöglichkeiten des Menschen zurückerobert. Es geht darum, Hindernisse möglichst effizient und elegant zu überwinden – besonders im urbanen Raum.

Die zugrunde liegende Philosophie basiert auf einem respektvollen und umsichtigen Umgang mit sich selbst und der Umwelt. In der Auseinandersetzung mit Herausforderungen erfährt ein/e „Traceurin“ / ein „Traceur“ sich selbst – nicht nur in komplexem Bewegungsfluss, sondern auch in der Fähigkeit zum Selbstmanagement.

Parkour fördert (jenseits von Leistungsgedanken) das kooperative soziale Miteinander und eine kreative, wertschätzende Grundhaltung.

In dieser Fortbildung werden die sichere Ausführung und Anleitung grundlegender Techniken trainiert. Das eigene Erleben sowie die sozialen Aspekte von Parkour werden dabei auf ihr erlebnispädagogisches Potenzial (zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz) hin reflektiert.

Fortbildung



TERMINE

11.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

115,00 EUR

zzgl. 25,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Henning Böhmer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0024-0001

Fortbildung



TERMINE

07.11. – 08.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Maksym Hucketewes, Claus-Peter Mosner

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0001-0003

Fortbildung



TERMINE

21.11. – 22.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Josef Sözbir

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0008-0003

Erste Hilfe Plus: Auffrischer und Selbst-Fürsorge

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Wer kümmert sich eigentlich um mich? Im Notfall sorgen (Erlebnis-) Pädagoginnen/Pädagogen zuerst für die Sicherheit ihrer Teilnehmenden. Aber Krisen finden nicht nur dort draußen statt. Sie sind auch im Inneren der Pädagoginnen/Pädagogen zu bewältigen. Solche Krisen dürfen sein. Sie sollten und müssen aber nicht anhalten.

Deshalb geht es in dieser Auffrischer- und Vertiefungsfortbildung vor allem um die Selbst-Fürsorge von Erlebnispädagoginnen/-pädagogen. Vermittelt und eingeübt werden ganz konkrete Methoden. Ziel ist, dass das traumasensible Kümmern auch um sich selbst nach Krisen leicht(er) fällt.

Wie im Seminar „Erste Hilfe Outdoor“ wird außerdem wieder der medizinische und traumasensible Umgang mit Krisen und Notfällen geübt – in bewährter Form, also anhand von Fragen der Teilnehmenden und in typischen Szenarien aus der erlebnispädagogischen Praxis.

Fortbildung



TERMINE

26.11. – 28.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0009-0003

Kooperatives Kämpfen: Rangeln, Raufen, Respekt

Methoden-Modul Erlebnispädagogik

Viele Kinder und Jugendliche lieben es, beim Rangeln sich selbst und das Gegenüber intensiv zu spüren und die Fülle und die Grenzen ihrer eigenen Kraft zu erfahren. Weil das nicht ungefährlich ist, reagieren Institutionen sicherheitshalber mit Verboten. Dabei birgt das Rangeln ein enormes pädagogisches und gewaltpräventives Potenzial: die Chance, Respekt, Rücksichtnahme und Fairness einzuüben.

Beim kooperativen Kämpfen erfahren Heranwachsende ihr Gegenüber nicht als eine feindliche, sondern als verbündete Person, mit deren Hilfe sie lernen können, sich einzuschätzen und etwas zu wagen, ohne sich zu übernehmen.

Kooperatives Kämpfen stärkt das Miteinander. Weil es sich in einem Rahmen gegenseitiger Achtung und Anteilnahme vollzieht, hilft es auf verblüffende Weise auch, verhärtete Fronten aufzulösen.

Diese Fortbildung vermittelt Haltung, Methoden und eine gute Struktur für einen erlebnispädagogischen, spielerischen Umgang mit der Lust am Kämpfen.

Lösungen (er-)finden – in Freiwilligendiensten

Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Beratung

Ziel von Freiwilligendiensten ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihr Leben aktiv zu gestalten und lebenswichtige Kompetenzen zu erwerben. Dabei spielen Beratungsprozesse eine entscheidende Rolle. Allerdings ist das Spektrum der Anliegen von Freiwilligen breit gefächert und wirkt im Gespräch oft sogar widersprüchlich. Und meistens steht – zwischen Tür und Angel – nur wenig Zeit zur Verfügung.

Diese Fortbildung vermittelt wertvolles systemisch-lösungsorientiertes Handwerkszeug für die Gesprächsführung und erleichtert eine entspannte Beratungshaltung. Sie lädt dazu ein, das eigene Gesprächskonzept zu reflektieren und weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, in Beratungsprozessen leichter mit allen Beteiligten Lösungen zu (er-)finden und vorhandene Ressourcen zu aktivieren.

Ziel ist der wirkungsvolle Einsatz von Haltung und Methoden in ganz unterschiedlichen Situationen, wie z. B. in der Seminararbeit, am Telefon, bei Besuchen in der Einsatzstelle und auch im Krisenfall.

Das können wir klären! Mediation in Freiwilligendiensten

Gewaltfreie Kommunikation in der Moderation bei Konflikten

Wenn sich Konflikte zu Krisen auswachsen, dann braucht es dringend Hilfe von außen. Je früher in Freiwilligendiensten bei Schwierigkeiten – z. B. zwischen Freiwilligen und Einsatzstelle – der Träger beteiligt wird, umso eher finden sich gute Lösungen. Manchmal scheint es, als käme jede Hilfe zu spät. Gerade dann sind Haltung und Verhalten der Fachkräfte entscheidend für den weiteren Verlauf.

In dieser Fortbildung geht es darum zu üben, mit Konfliktbeteiligten in Kontakt zu kommen – auch und gerade bei verwirrenden und verletzenden Äußerungen und mal heftigen, mal eisigen Gefühlen. Worum geht es den Parteien eigentlich? Was wäre wirklich gut für alle? Dies herauszufinden und zu verwirklichen ist das Anliegen der Gewaltfreien Kommunikation.

Mithilfe dieses Ansatzes üben wir die empathische Kontaktaufnahme, die Anbahnung gegenseitigen Verstehens und die Entwicklung von Win-win-Strategien, welche die Bedürfnisse aller Beteiligten als gleichwichtig achtet.

Fortbildung



TERMINE

06.01. – 08.01.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

195,00 EUR

zzgl. 95,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 179,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 149,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Freiwilligendiensten

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0002-0001

Fortbildung



TERMINE

08.01. – 10.01.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

195,00 EUR

zzgl. 95,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 179,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 149,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Freiwilligendiensten

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0003-0001

Fortbildung



TERMINE

14.01.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum
10/11), Münster

TEILNAHMEENTGELT

15,00 EUR

zzgl. 24,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Leitende Fachkräfte öffentlicher und freier
Träger, die für Personalgewinnung bzw.
-einarbeitung von Fachkräften in der
Jugendarbeit zuständig sind

REFERIERENDE

Ronny Badtke, Annabell Timmer

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-310-0008-0001

Den Start strukturieren!

Werkstatt Einarbeitungskonzepte für neue Fachkräfte in der Jugendarbeit

In Zeiten des Fachkräftemangels sind Träger zunächst einmal froh, wenn sie für ihre Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit geeignetes Fachpersonal gefunden haben. Damit beginnt allerdings die Planung zur Begleitung der neuen Fachkraft in den ersten Berufswochen: Eine gute Personalentwicklung verlangt strukturierte Einarbeitungskonzepte. Die ersten Wochen entscheiden auch darüber, ob die neue Kollegin / der Kollege bleiben möchte.

Wie sollte der erste Tag gestaltet sein? Wen muss die neue Fachkraft im ersten Monat kennenlernen? Was sind organisatorische Rahmenbedingungen, was sind fachliche Grundlagen, die sie wissen muss? Welche Kompetenzen sollen in den ersten Monaten gestärkt werden? Wer ist für die Einarbeitung zuständig? Sind kollegial organisierte Begleitungsformen sinnvoll? Welche Besonderheiten sind für die Kinder- und Jugendarbeit zu beachten?

Diese und weitere Fragen sollen an dem Fachtag gemeinsam diskutiert werden.

Fortbildung



TERMINE

05.02.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum
10/11), Münster

TEILNAHMEENTGELT

107,22 EUR

zzgl. 7,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Kinder- und Jugendf-
örderung, der Hilfen zur Erziehung und
Interessierte

REFERIERENDE

Claudia Lopez

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-307-0005-0001

Sag es einfach.

Einfache Sprache in der Kinder- und Jugendhilfe

Etwa 20 Millionen Menschen im Erwachsenenalter können in Deutschland nicht richtig lesen und schreiben. Unter Menschen mit Migrationsgeschichte sind es sogar ca. 80%. Somit können viele Menschen in Deutschland schwierigere Sätze nicht verstehen. Sehr viele Informationen auf Internetseiten, in Formularen oder Broschüren sind aber in schwerer Sprache verfasst.

Auch in der Jugendhilfe ist die gesprochene und geschriebene Sprache oft nicht einfach. Deswegen kommt es dort oft zu Missverständnissen und Frustration auf beiden Seiten.

Damit Teilhabe für alle Menschen möglich wird, braucht es mehr Ansprache und Informationen in Einfacher Sprache.

Einfache Sprache bringt in der Jugendhilfe viele Vorteile:

- Etwa 95 Prozent der Bevölkerung verstehen Einfache Sprache.
- Informationen in Einfacher Sprache kommen intellektuell an.
- Sätze in Einfacher Sprache führen zu weniger Missverständnissen, da die Sprache klarer und deutlicher ist.



Jeder Streit ist eine neue Chance: Konflikte klären in der Schule

Gewaltfreie Kommunikation in Schulsozialarbeit und Ganzttag

Nur keinen Streit? Nicht unbedingt. Denn Konfliktkompetenz ist Selbst- und Sozialkompetenz. Schülerinnen/Schüler erwerben sie kaum durch Einsicht oder Unterricht, sondern vielmehr durch eigene Erfahrung und viel Übung. Für Lernanlässe sorgt der Schulalltag nur zur Genüge.

Wenn auftauchende Konflikte genutzt und gut begleitet werden, finden Schülerinnen/Schüler allmählich und immer effektiver Wege zu echtem Win-win – anstatt klein beizugeben oder sich durchzuboxen. Das hat das Potenzial, das Klima einer Klasse und sogar Schule zu verändern.

Diese Fortbildung zeigt, wie Fachkräfte in der Schule durch Mediation, Projekt- und (Schul-)Programmarbeit zu mehr Lebensfreude und Friedfertigkeit in der Schule beitragen können. Als Grundlage dient die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg.

Fortbildung



TERMINE

21.01. – 22.01.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

170,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in der Schulsozialarbeit,
Mitarbeitende im Ganzttag, (Beratungs-)
Lehrer/innen

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0004-0001

Fortbildung



TERMINE

06.02. – 07.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

169,00 EUR

zzgl. 64,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 91,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ
zzgl. 106,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Jugendhilfe (Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit)

REFERIERENDE

Johannes Böing, Heike Okroy

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-309-0002-0001

Konflikttraining

Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Konflikte entstehen im beruflichen Alltag der Betreuung und Begleitung Jugendlicher häufig in Situationen, die durch unerwünschte Verhaltensweisen und Grenzüberschreitungen der Heranwachsenden gekennzeichnet sind. Auseinandersetzungen über Regeln und Abmachungen binden oftmals unverhältnismäßig viele zeitliche wie personelle Ressourcen. Für die pädagogische Fachkraft werden sie als anstrengend und nicht immer zielführend erlebt.

Im Rahmen des Trainings werden wir uns schwerpunktmäßig mit der Frage beschäftigen, welche Reaktionen im Umgang mit jugendlichen Konfliktpotenzialen angemessen und wirksam sind.

Ziel des Trainings ist es, das Verhaltensrepertoire und die Kompetenzen der Teilnehmenden im Umgang mit Konflikten in der Berufspraxis zu erweitern. Persönliche als auch institutionelle Ressourcen bilden hierzu die Basis. Alle Trainingsinhalte sind praxisnah konzipiert und eröffnen dadurch vielfältige Transfermöglichkeiten in den pädagogischen Alltag.

Fortbildung



TERMINE

17.02. – 19.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

240,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte der OKJA, die im Laufe der letzten zwei Jahre in diesem Arbeitsfeld begonnen haben

REFERIERENDE

Torsten Grüter, Michael Trödel

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0005-0001

Da auch nach dem Abendessen Arbeitseinheiten geplant sind, wird die Übernachtung im Jugendhof empfohlen.

Professionell starten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Einführungskurs für Mitarbeitende in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Kickern, klönen, Konflikte klären? – Was ist der fachliche Auftrag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit?

Das Arbeitsfeld ist vielfältig, herausfordernd und jeden Tag anders. Darum ist es wichtig, die politischen und fachlichen Grundlagen zu kennen. Ziel ist, das eigene fachliche Agieren klären und besser beschreiben zu können.

Wir laden Berufseinsteigerinnen/-einsteiger herzlich ein, sich mit diesem „Basispaket“ zu rüsten und so die Grundlagen auf ihre konkrete Arbeit im Jugendzentrum übertragen zu können.

Kommunale Koordination von Schulsozialarbeit erfolgreich gestalten – Einführungsseminar

Vor dem Hintergrund eines stetigen Anwachsens des Handlungsfeldes der Schulsozialarbeit gibt es vor Ort einen zunehmenden Bedarf an Koordination, Qualifizierung, Konzeptionierung und Vernetzung des Einsatzes der Fachkräfte für Schulsozialarbeit.

Losgelöst von der Frage von Trägerschaften und Finanzierungen ist es Aufgabe der kommunalen Ämter und hier insbesondere des Jugendamtes, die in einer Kommune und Region vorhandenen Stellen und Angebote fachlich zu koordinieren. Folgerichtig sind in den letzten Jahren inzwischen vielerorts Koordinationsstellen eingerichtet worden.

Diese Fortbildung richtet sich an (neue) kommunale Koordinationsfachkräfte für die Schulsozialarbeit. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, Aufgaben und Rolle der Koordination zu klären und die eigene Handlungskompetenz zu stärken – unter Bezugnahme auf die eigene Praxis.

HELLO WORLD! – Coding und Making als Werkzeuge moderner Jugendarbeit

Ein Praxistag für Pädagoginnen/Pädagogen außerschulischer Bildungseinrichtungen

Wie funktioniert die digitale Welt? Bei über 100 Veranstaltungen hat das Projekt „hello world“ Kindern und Jugendlichen kreative Zugänge zu Coding, Making und Technik geschaffen.

Die Methoden, Konzepte, Tools und Technik des Projekts können Sie beim Praxistag kennenlernen und ausprobieren. Dabei befähigen Sie sich zum Einsatz von digitaler Technik in der Jugendarbeit und zur kritischen Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen.

Fortbildung



TERMINE

22.06. – 24.06.2020

ORT

Johanniter-Gästehaus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Koordinationsfachkräfte für Schulsozialarbeit bei kommunalen Ämtern in Nordrhein-Westfalen, die diesen Aufgabenbereich (neu) übernommen haben

REFERIERENDE

N. N.

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-311-0002-0001

Fortbildung



TERMINE

19.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

35,00 EUR

zzgl. 14,99 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der außerschulischen Bildung, aus der Kinder- und Jugendarbeit, aus Bibliotheken, Museen, Volkshochschulen

REFERIERENDE

N. N.

KOOPERATIONSPARTNER

Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0023-0001

Fortbildung



TERMINE

24.03. – 25.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Streetwork/Mobilen Jugendarbeit, die neu in dem Arbeitsfeld sind

REFERIERENDE

Carmen Decker, Benjamin Küppers

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-309-0003-0001

Was ich immer schon einmal fragen wollte!

Einsteigerworkshop für Fachkräfte der Streetwork/Mobilen Jugendarbeit

Für Fachkräfte ergibt sich immer wieder die Herausforderung, zwischen Interessen der Jugendlichen, Anforderungen des Anstellungsträgers und den eigenen fachlichen Vorstellungen die eigene berufliche Rolle zu reflektieren und zu finden.

Diese Fachtagung richtet sich ganz besonders an neue Kolleginnen und Kollegen der Streetwork/Mobilen Jugendarbeit und bietet viele Informationen zum Arbeitsfeld. Neben den wichtigsten Grundlagen und Erfahrungen aus der Praxis bearbeiten wir verschiedene praxisrelevante Fragen. Zusätzlich wird es die Möglichkeit zum kollegialen Fachaustausch geben. Die Tagung soll zur Klärung bzw. Stärkung der beruflichen Rolle und Identität als Streetworkerin/Streetworker und zum gelungenen Einstieg in das Arbeitsfeld beitragen.

Fortbildung



TERMINE

25.03. – 27.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

225,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Zertifizierte Kinder- und Jugendkreativpädagogen/-pädagoginnen

REFERIERENDE

Dirk Wittke

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0007-0001

Aufbaufortbildung Kreativpädagogik

Neue Zugänge zu Kindern und Jugendlichen schaffen

Dieses Aufbauseminar bietet die Möglichkeit, neue spielerische Methoden kennenzulernen, die weitere Zugänge zu Kindern und Jugendlichen möglich machen. Dabei werden Erkenntnisse aus der Humorforschung sowie der Improvisation methodisch erfahren und umgesetzt.

Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 1

Systemisches Denken und Handeln erweitert die fachliche Kompetenz in erzieherischen Handlungsfeldern. Es lädt ein, anders hinzuschauen, quer-zudenken, Unterschiede wahrzunehmen und Vielfalt ins Spiel zu bringen. In diesem Seminar werden die Grundlagen der systemischen Sichtweise vermittelt. Systemische Diagnostik (z. B. Familienbrett), systemische Fragetechniken und Methoden werden vorgestellt und an Beispielen erklärt. Erste Übungen verdeutlichen den systemischen Ansatz.

Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

Fortbildung



TERMINE

02.04.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kitas, Familienzentrum, Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

REFERIERENDE

Birgit Mähler

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0005

Neu in der Schulsozialarbeit

Einführung für neue Fachkräfte

Die Schule steht heute in der Verantwortung, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und soziale Benachteiligungen abzubauen sowie Selbstkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern. Diese Aufgabe erfordert Fachkräfte, die Schulsozialarbeit in enger Abstimmung mit der Schulleitung und in Kooperation mit Kollegium, Schülerinnen/Schülern, Eltern, Jugendamt und dem Sozialraum koordinieren und entwickeln – mit dem Ziel, dass Lernen, Leben und Teilhabe an der Schule immer besser gelingen.

Diese Fortbildung begleitet Fachkräfte (mit bis zu einem Jahr Berufserfahrung in der Schulsozialarbeit) beim Einstieg in ein äußerst anspruchsvolles Praxisfeld.

Sie unterstützt bei der Auftrags- und Rollenklärung, beim Aufbau von professionellem Selbstverständnis und beruflicher Haltung und in der Vorbereitung auf gelingende Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb von Schule. Dabei werden Möglichkeiten methodischen Arbeitens aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen wie z. B. Inklusion in den Blick genommen.

Fortbildung



TERMIN 1

15.04. – 17.04.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0010-0001

TERMIN 2

12.10. – 14.10.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0001-0001

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Schulsozialarbeit (mit max. 1 Jahr Erfahrung in der Schulsozialarbeit)

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

Fortbildung



TERMINE

21.04. – 22.04.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum
10/11), Münster

TEILNAHMEENTGELT

10,00 EUR

zzgl. 35,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Jugendpfleger/innen und Jugendreferen-
ten/-referentinnen kommunaler Jugend-
ämter, die neu im Feld der Jugendförde-
rung sind

REFERIERENDE

Fachberatungsteam Jugendförderung des
LWL-Landesjugendamtes

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-310-0006-0001

Kompass Jugendförderung

Informationen und Orientierung für „neue“ Fachkräfte in der kommunalen Jugendförderung

Mit dieser zweitägigen Fortbildung geben wir neuen Fachkräften der kommunalen Jugendförderung / Jugendpflege die Gelegenheit, eine grundlegende Einführung in zentrale und übergreifende Themen der Jugendförderung in NRW zu erhalten.

Vernetzung, Praxistransfer und kollegialer Austausch sollen neben den Fachinformationen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Fortbildung



TERMINE

04.05.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

73,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für
Kinder, der Offenen Ganztagsgrundschule
und aus dem Jugendhilfebereich

REFERIERENDE

Melanie Fehring-Schlatt

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0009

Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung im Kindergarten und in der Grundschule

Die Anzahl der Kinder, die Konzentrationsprobleme nach Beobachtungseinschätzung Erwachsener zeigen, wächst. Immer mehr Mädchen und Jungen benötigen sehr viel Zeit, um ihre Aufgaben zu erledigen, springen auf, lassen sich von Kleinigkeiten sofort ablenken.

„Jetzt konzentrier dich doch mal!“, diesen Satz haben schon viele Eltern und Pädagoginnen / Pädagogen gesagt, meist vergeblich. Doch was ist Konzentration? Wie entwickelt sie sich? Was stört sie? Diese Fragen zum Thema Konzentration werden in diesem Seminar besprochen, darüber hinaus sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

- Definition und Grundwissen von Konzentration und Motivation im frühkindlichen Bildungsbereich (0–6 Jahre)
- Möglichkeiten zur Konzentrationsentwicklung im Kita-Alltag
- Reflektierter Umgang mit dem eigenem Verhalten
- Ruhefindung für Klein und Groß mithilfe von selbstbestimmten sinnlichen Spielmöglichkeiten



Werkstatt-Tag – Inklusion mit allen Sinnen

Inklusion in der Kita, Grundschule oder OGS ist ein wichtiges Lebens- thema für Kinder. In den alltäglichen Bildungsgeschichten sollte viel Platz für inklusive Gedanken und Erlebnisse geschaffen werden, um unsere Vielfaltigkeit zu nutzen und gemeinschaftliche Toleranz zu stärken. Sie erhalten die Entwicklungsmöglichkeit zu einer fachlichen Haltung mit theoretischen Grundlagen sowie Inspiration zum bewussten Raum- angebot, zu Bildungsaktivitäten und Materialeinsatz in Ihrer Einrichtung. Theoretische und praktische Erfahrungen ermöglichen die direkte Umset- zung für Kinder und ihre Familien.

Sie erleben einen informativen Tag mit Workshop-Charakter zur ganz- heitlichen Entwicklung von Kindern im Alter von 1–8 Jahren. Theoreti- sches Grundwissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten unterstützen die Konzeptfindung.

Fortbildung



TERMINE

11.05.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

73,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kindertageseinrich- tungen, Grundschulen und dem Offenen Ganztage

REFERIERENDE

Melanie Fehring-Schlatt

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0016

Fortbildung



TERMINE

11.05. – 13.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in der Schulsozialarbeit,
Mitarbeitende im Ganzttag, Lehrkräfte

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0015-0001

Soziale Kompetenz fördern – in der Schule

Methodenwerkstatt für Schulsozialarbeit und Ganzttag

Kooperationsübungen fördern Teamgeist, Interaktion, Problemlösen, Kommunikation und Vertrauen in Gruppen – allerdings nicht von selbst. Entscheidend sind neben der Auswahl und Anmoderation vor allem die Begleitung und Reflexion. Mit großen Gruppen bzw. ganzen Schulklassen bleibt das eine Herausforderung!

In dieser Fortbildung erkunden wir spielerisch Möglichkeiten, um Schülerinnen / Schüler beim Erwerb sozialer Kompetenz zu unterstützen, und berücksichtigen dabei den oft engen schulischen Rahmen – wie z. B. die zeitliche Taktung, räumliche Möglichkeiten und Gruppengrößen.

Die vorgestellten Methoden dienen als Übungsfelder und Reflexionsanlässe für Zusammenarbeit und Zusammenleben, für Ressourcen und Entwicklungsbereiche der/des Einzelnen und der Gruppe.

Fortbildung



TERMINE

18.05. – 17.06.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum
10/11), Münster

TEILNAHMEENTGELT

138,30 EUR

zzgl. 14,99 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Jugendförderung, der
Hilfen zur Erziehung und Interessierte

REFERIERENDE

Birol Mertol

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-307-0007-0002

Der Anti-Bias-Ansatz

Vorurteilsreflektierte Kinder- und Jugendarbeit

Der Anti-Bias-Ansatz ist eine Form der antidiskriminierenden Bildungsarbeit. Die Übernahme von Vorurteilen und Einseitigkeiten geht auf gesellschaftlich anerkannte und praktizierte Zuschreibungen über Gruppen zurück, die sich auch im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wiederfinden. Im Kontext des Anti-Bias-Ansatzes wird auch von Schief-lagen gesprochen, die auf verschiedenen Ebenen feststellbar sind. Ziel des Anti-Bias-Ansatzes ist es, sich mit eigenen Bildern diversitätsreflektiert und diskriminierungskritisch auseinanderzusetzen, um Schief-lagen zu erkennen und Gegenstrategien zu entwickeln. Dabei ist es wichtig, sich mit eigenen Positionen und Handlungen in Verbindung mit gesellschaftlich vorherrschenden Selbstverständlichkeiten zu befassen. Die eigene Haltung als Fachkraft ist grundlegend für die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe und steht hierbei im Fokus. Dazu gehört, auch die Alltagspraxis und Strukturen der jeweiligen Träger in den Blick zu nehmen.

App gehts – Smart macht mobil – bei Arbeit, Sport und Spiel

Smartphones & Co. kreativ nutzen – mit Kindern und Jugendlichen in OKJA, OGS und Schulsozialarbeit

Das „Internet to go“ ist ein fester Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen geworden – immer und überall „online“ sein. Ob neueste Musiktitel begutachtet oder Gespräche im Freundeskreis geführt werden, das Handy ist immer dabei. Als Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen heißt das, dass es sich lohnt auszuloten, welche Möglichkeiten diese Geräte außerdem bieten.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit den Möglichkeiten der kreativen Nutzung von „Smartphones und Co.“ beschäftigen und damit einen Beitrag zur Stärkung der Medienkompetenz leisten. In der offenen und projektgebundenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, ob außerschulisch oder in Kooperation mit Schule, finden sich viele Gelegenheiten für kreative Einsätze der Geräte: Geocaching, digitale Rallyes oder Foto- und Filmprojekte.

Autismus – differenziert betrachtet

Autismus hat wie wenige andere psychiatrische Begriffe in den letzten Jahren eine Wandlung und Erweiterung erfahren.

Einerseits zeigen sich „Autistische Verhaltensweisen“ bei sehr verschiedenen Entwicklungsstörungen und psychischen Erkrankungen, sodass oft voreilig ein „Autismus“ vermutet und diagnostiziert wird, obwohl es sich nur um autistoide Muster handelt bei ganz anderer Grundstörung. Andererseits ist die Diagnose „Autismus“ ausgeweitet worden und es wurde der Begriff der „Autismus-Spektrum-Störung (ASS)“ geprägt. Mit dieser sind deutlich mehr Patientinnen / Patienten zu erfassen, die schwere sozial-emotionale Beschränkungen im Sinne autistischer Muster aufweisen ohne eine andere Störung, Erkrankung oder Behinderung, die ebenfalls zu einer bedeutenden Einschränkung der „Teilhabe am sozialen Leben“ führen.

Letztlich wird – nicht zuletzt auch angesichts der politisch schnell vorangetriebenen Inklusionsentwicklung an unseren Schulen – eine differenzierte Betrachtungsweise immer wichtiger.

Fortbildung



TERMINE

18.05. – 19.05.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

165,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus den Bereichen Schule, OGS, Offene Kinder- und Jugendarbeit

REFERIERENDE

Johannes Wentzel

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0011-0001

Fortbildung



TERMINE

25.05.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder, der Offenen Ganztagsgrundschule und aus dem Jugendhilfebereich

REFERIERENDE

Dr. med. Jörn-Uwe Droemann

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0020

Fortbildung



TERMINE

07.09. – 09.09.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

183,00 EUR
zzgl. 26,75 EUR ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für
Kinder, Mitarbeitende aus Behinderten-
einrichtungen

REFERIERENDE

Sylvia Jakobi

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0035

Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge

Es sind im Wesentlichen die Elemente Raum, Licht, Aromastoffe und Klänge, die die Erfahrungswelten beim Snoezelen bestimmen. Diese Elemente sind jedoch nicht vorgegeben, sondern bedürfen der Auswahl. Einer Auswahl, die abhängig ist von den Möglichkeiten der Institution, den jeweiligen Zielsetzungen und vor allem von den spezifischen Bedingungen der Kinder in der jeweiligen Tageseinrichtung.

Vertonte Fantasiereisen, Naturgeräusche, sphärische Klänge, Düfte, Gaumenüberraschungen, Maxi-Snoezelen, Mini-Snoezelen, leuchtende Traumfänger, Knicklichter, Lichtreflexe: Diese Begriffe werden Sie am Ende der Fortbildung in Ihren Snoezelen-Alltag integrieren können, um eine kindgerechte Auswahl aus der Vielzahl der Möglichkeiten treffen zu können.

Fortbildung



TERMINE

26.06.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

65,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Kitas, Familienzentrum,
Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit
Kindern und Interessierte

REFERIERENDE

Friedericke Grimm

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0027

„Schatzsuche statt Fehlerfahndung“ – Ressourcen- orientierung im Alltag

An Stärken von Kindern anzuknüpfen, statt Defizite aufzuzeigen ist eine Herausforderung für die alltägliche erzieherische Arbeit. In dieser eintägigen Veranstaltung werden an konkreten, praxisnahen Beispielen Wege und Lösungen aufgezeigt und erarbeitet, um Ressourcen der Kinder zu erkennen und für die alltägliche Arbeit zu nutzen.

Junge Liebe – mehr als sechs mal Sex

Jungenarbeit trifft Sexualpädagogik

Über Sex mit Jungen reden ist wichtig. Nur wie? Das Methoden-Set „junge liebe – mehr als sechs mal sex“ der LAG Jungenarbeit NRW macht es Fachkräften leichter, mit Jungen im Alter zwischen 14 bis 21 Jahren ins Gespräch zu kommen. Damit können Themen sexueller Bildung spielerisch erkundet werden und ernsthafte Antworten gefunden oder gegeben werden. Dabei geht es nicht nur um Wissen über körperliche Entwicklungen, Gesundheitsfragen, Geschlechtsverkehr und Verhütung. Vielmehr werden auch Aspekte von Identität, Beziehung, Lust, die sogenannten Sinnaspekte der Sexualität wie auch die Gesamtheit von Verhaltensweisen, Lebensäußerungen, Empfindungen und Interaktionen besprochen.

Der interaktive Workshop dient der spielerischen Einführung von Multiplikatorinnen/Multiplikatoren in die ganzheitliche sexualpädagogische Arbeit mit Jungen. Dabei bleibt Raum für persönliche Reflexionen, inhaltliche Fragestellungen und den Austausch über die Themen des Workshops.

Neu in der Schulsozialarbeit: Einführung für neue Fachkräfte

(Modul 1 – Zertifikatskurs Schulsozialarbeit)

Die Schule steht heute in der Verantwortung, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und soziale Benachteiligungen abzubauen sowie Selbstkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern. Diese Aufgabe erfordert Fachkräfte, die Schulsozialarbeit in enger Abstimmung mit der Schulleitung und in Kooperation mit Kollegium, Schülerinnen/Schülern, Eltern, Jugendamt und dem Sozialraum koordinieren und entwickeln – mit dem Ziel, dass Lernen, Leben und Teilhabe an der Schule immer besser gelingen.

Diese Fortbildung begleitet Fachkräfte (mit bis zu einem Jahr Berufserfahrung in der Schulsozialarbeit) beim Einstieg in ein äußerst anspruchsvolles Praxisfeld.

Sie unterstützt bei der Auftrags- und Rollenklärung, beim Aufbau von professionellem Selbstverständnis und beruflicher Haltung und in der Vorbereitung auf gelingende Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb von Schule. Dabei werden Möglichkeiten methodischen Arbeitens aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen wie z. B. Inklusion in den Blick genommen.

Fortbildung



TERMINE

10.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

85,00 EUR

zzgl. 25,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Jugendhilfe und Schule

REFERIERENDE

Sandro Del'Anna

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0013-0001

Fortbildung



TERMINE

28.09. – 30.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Schulsozialarbeit (mit max. 1 Jahr Erfahrung in der Schulsozialarbeit)

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0010-0002



Fortbildung



TERMINE

21.09. – 22.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

165,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Pädagoginnen aller sozialen Bereiche,
die mit Mädchen arbeiten
(Fortbildung für Frauen)

REFERIERENDE

Ines Bollmeyer

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für
Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0017-0001

Selbstbehauptung für Mädchen – in offener und projektgebundener Arbeit in der OKJA, Schule und OGS

Theaterpädagogisch inspirierte Stärkungsübungen für Mädchen(-gruppen)

Für die Arbeit mit Mädchen gilt es Angebote zu entwickeln, die sie befähigen, offen ihre Interessen und Belange zu benennen und zu vertreten. In dieser Fortbildung werden Übungen vorgestellt, die für Mädchen(-gruppen) stärkenden Charakter haben. Ob im Offenen Treff, einem Kurs für Mädchen, einer Mädchen-AG in der Schule oder in einer stationären Einrichtung – überall lassen sich theaterpädagogisch inspirierte Einheiten planen und durchführen. Mit Lust und Spaß gestaltete Zeit ist nicht nur für die Mädchen eine gute Zeit!

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Schulung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Arbeit am eigenen Ausdruck (Stimme, Gestik, Mimik)
- Kooperation als Stärke, Teamarbeit
- Vertrauen in sich und andere
- Statuenarbeit zu Geschlechterrollen
- Konfliktbearbeitung im szenischen Spiel
- Theaterpädagogische Ansätze im Zeichen von Inklusion

Lösungen (er)finden: Systemisch-lösungsorientierte Beratung in der Schule

(Modul 2 – Zertifikatskurs Schulsozialarbeit)

„Was soll ich denn nur tun?“ oder „Da müssen Sie doch etwas unternehmen!“ – die Anliegen, mit denen sich Schülerinnen/Schüler, Lehrkräfte und Eltern an Fachkräfte für Schulsozialarbeit und Leitungen im Ganztage wenden, sind vielfältig und komplex. Und obwohl Beratung eine zentrale Aufgabe ist: Oft steht nur wenig Zeit zur Verfügung.

Beim (Er-)Finden von Lösungen im Kontext von Schule lohnt sich eine Haltung, die auf die Kooperation zwischen allen Beteiligten setzt. Zusammenarbeit fällt umso leichter, je mehr wir Zukunftsvorstellungen, Hoffnungen und kreative Lösungsideen in den Blick nehmen.

Diese Fortbildung zeigt, wie wir Energie in die Suche und Aktivierung von vorhandenen Ressourcen investieren, statt uns in Problemanalysen zu verlieren. Sie lädt dazu ein, die eigene Beratungshaltung zu reflektieren und konkrete systemische ressourcen-lösungsorientierte Techniken kennenzulernen und einzuüben.

Neue Autorität in der Schule

Gewaltlose Präsenz in pädagogischen Beziehungen

In eskalierenden Konflikten neigen Menschen dazu, selbst anzugreifen oder sich zurückzuziehen. Dabei sind aggressiver Machtgebrauch ebenso wie Nachgiebigkeit problematisch und kurzlebig. Sie gefährden die (pädagogische) Beziehung bzw. Bindungsqualität – der einzige Boden, auf dem nachhaltige Entwicklung gedeihen kann. Die Neue Autorität versucht deshalb einen dritten Weg zu gehen – inspiriert von Traditionen des Gewaltlosen Widerstands nach Gandhi.

Diese Fortbildung stellt das ursprünglich von Haim Omer für die Erziehungsberatung entwickelte Konzept vor – und für die Schule (Schulsozialarbeit und Ganztage) zur Diskussion.

In der Auseinandersetzung damit können die Teilnehmenden lernen,

- Eskalationsdynamiken zu identifizieren,
- deeskalierend aktiv zu werden,
- die eigene Präsenz zu stärken,
- auf Verbundenheit und Kooperation zu setzen,
- Unterstützung einzuwerben und
- gerade dann, wenn es schwierig wird, in Beziehung zu treten und zu bleiben.

Fortbildung



TERMINE

15.10. – 17.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

255,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Schulsozialarbeit, Leitungen im Ganztage

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0010-0003

Fortbildung



TERMINE

02.11. – 03.11.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

190,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in der Schulsozialarbeit, Mitarbeitende im Ganztage

REFERIERENDE

Silvana Steinbeck

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0005-0002

Fortbildung



TERMINE

28.10.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für
Kinder und Jugendhilfeeinrichtungen

REFERIERENDE

Nicola Kleinz

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0058

Psychomotorik a cavallo – Einführung in die Theorie der pferdegestützten Pädagogik und Therapie

Bewegungsorientierte Maßnahmen und Konzepte psychomotorischer Förderung und Therapie finden spätestens seit Kiphard (1955) Eingang in die sportwissenschaftliche Diskussion.

Im Rahmen der ganzheitlichen psychomotorischen Erziehung wird seit mehreren Jahrzehnten zudem der Einfluss der pferdegestützten Förderung und Therapie auf die Persönlichkeitsentwicklung untersucht. Innerhalb dieser Fortbildung erfolgt eine systematische Herleitung und Einordnung der verwendeten Definitionen und Begrifflichkeiten, um die vieldimensionalen motorischen und psychosozialen Fördermöglichkeiten im Umgang mit dem „Medium“ und „Partner“ Pferd umreißen zu können. Wie wirkt sich der Kontakt zum Pferd hinsichtlich der Selbstwahrnehmung, des Selbstwertgefühls, der Aufmerksamkeit der Gesamtkörperkoordination – oder z. B. der Durchsetzungsfähigkeit aus? Welche Fördermöglichkeiten eignen sich für Kinder mit sogenannten Verhaltensauffälligkeiten (z. B. AD(H)S)? Diesen und anderen Fragestellungen gehen wir in diesem einführenden theoretischen Teil nach. Hierbei ist der Weg das Ziel: Psychomotorische Fördereinheiten rund um das Thema Pferd werden geplant – und als allgemeine Bewegungsangebote exemplarisch erprobt.

Ich und die anderen

Vielfalt in der Jugendhilfe wahrnehmen und verstehen

Vielfalt und Diversität – diese und andere verwandte Begriffe sind in der Jugendhilfe ständig präsent. Auch im Kinder- und Jugendförderplan NRW hat der Bereich „Vielfalt fördern und gesellschaftlichen Zusammenhalt schaffen“ eine hervorgehobene Stellung. An Fachkräfte wird entsprechend die Erwartung herangetragen, sich und ihre Zielgruppen diesbezüglich zu sensibilisieren und eine „Haltung“ zu entwickeln. Was aber ist genau gemeint, wenn von Vielfalt und Diversität gesprochen wird? Was bedeutet das für die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Wie kann ich die Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigen? Wie „offen“ sind meine Angebote? Und vor allem: Was hat das mit mir zu tun?

Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 2

Im Aufbau-seminar werden die Methoden und Techniken der systemischen Beratung aus Teil I vertieft und intensiver in der Anwendung geübt.

Als weiteres systemisches Konzept wird das Modell von Virginia Satir vorgestellt, das Kommunikation systemisch betrachtet und auch ein hilfreiches Instrument in der Diagnostik und Beratung ist. Beispiele aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

Fortbildung



TERMINE

05.11.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum 10/11), Münster

TEILNAHMEENTGELT

60,42 EUR

zzgl. 14,99 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Streetwork

REFERIERENDE

Sarah Navarro

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0601-307-0006-0002

Fortbildung



TERMINE

12.11.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

REFERIERENDE

Birgit Mähler

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0050

Fortbildung



TERMINE

09.12. – 11.12.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

240,00 EUR

zzgl. 108,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 192,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 162,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Leistungs- und Fachkräfte in der Offenen
Kinder- und Jugendarbeit

REFERIERENDE

Berit Nissen

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0022-0001

Kinder und Jugendliche wollen was! – Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Demokratieförderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche beteiligen – ein wichtiger Auftrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Folgende Fragen werden in der Fortbildung beantwortet:

Das WAS der Beteiligung:

Was bedeutet eigentlich Partizipation, Mitwirkung, Beteiligung?

Vorstellung von Modellen, die im Team nutzbar sind.

WO bin ich in der Beteiligung?

Welche Haltung habe ich zur Kinder- und Jugendbeteiligung? Wozu sind meine Grenzen gut?

Beteiligung im Seminar praktisch erleben.

Das WIE der Partizipation:

Wie kann ich Partizipation praktisch im Alltag meines Arbeitsfeldes umsetzen? Vorstellung umsetzbarer Praxisbeispiele, Aktionsfelder und Formen der Beteiligung.

Im Fokus stehen Methoden der Beteiligung, die einladen – Kinder und Jugendliche mitnehmen. Außerdem werden die wichtigsten Kinderrechte in den Blick genommen.

Arbeitskreise Jugendförderung in Westfalen-Lippe

Information und Austausch zu aktuellen Themen der Jugendförderung

Die Fachkräfte der Jugendförderung aus den kommunalen Jugendämtern sind zweimal jährlich zu einem eintägigen Arbeitstreffen eingeladen, das sich nach Größe des jeweiligen Jugendamtsbezirks richtet. Demnach gliedern sich die Arbeitskreise wie folgt:

- Jugendämter in kleinen Städten bis 40.000 EW
- Jugendämter in Städten von 41.000 – 100.000 EW
- Jugendämter der Großstädte ab 100.000 EW
- Kreisjugendämter

Ziele der Arbeitskreise sind die fachliche Qualifizierung, die gemeinsame Beratung aktueller Themen, der Bericht über örtliche Projekte sowie die Information über Entwicklungen und Schwerpunkte auf Landesebene.

Jeder Arbeitskreis wird von zwei gewählten Sprecherinnen/Sprechern in der „Kommission Jugendförderung Westfalen-Lippe“ und der „Arbeitsgemeinschaft Kommunale Jugendförderung NRW“ vertreten.

Die Arbeitskreise Jugendförderung leben von den Themen und Angeboten der Teilnehmenden – und von der wechselnden Einladung reihum in die Region.

Termine 2020

- AK Jugendämter in Städten: 24.03.2020 und 07.10.2020
- AK Jugendämter in kleinen Städten: 25.03.2020 und 07.10.2020
- AK Jugendämter der Großstädte: 26.03.2020 und 08.10.2020
- AK Kreisjugendämter: 31.03.2020 und 01.10.2020

Die Anmeldefrist liegt zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin, die Gruppengröße beträgt je ca. 30 Personen.

Arbeitskreis



TERMINE

siehe Veranstaltungstext

ORT

Der jeweilige Tagungsort wird vorher bekannt gegeben.

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Jugendreferenten/-referentinnen und Jugendpfleger/innen der kommunalen Jugendämter

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR. KLEINE STÄDTE 1

20-0601-307-0002-0001

VERANSTALTUNGSNR. KLEINE STÄDTE 2

20-0601-307-0003-0001

VERANSTALTUNGSNR. STÄDTE 1

20-0601-310-0003-0001

VERANSTALTUNGSNR. STÄDTE 2

20-0601-310-0004-0001

VERANSTALTUNGSNR. GROSSSTÄDTE 1

20-0601-304-0001-0001

VERANSTALTUNGSNR. GROSSSTÄDTE 2

20-0601-304-0002-0001

VERANSTALTUNGSNR. KREISJUGENDÄMTER 1

20-0601-310-0001-0001

VERANSTALTUNGSNR. KREISJUGENDÄMTER 2

20-0601-310-0002-0001





Kreativität, Bewegung, Methoden

Unsere Angebote

Zertifikatskurse	124
Fortbildungsreihen.....	124
Fachtagungen	126
Fortbildungen.....	127

Zertifikatskurs



TERMINE

11.05. – 02.12.2020

Basisworkshop 1: 11.05. – 12.05.2020
Basisworkshop 2: 17.08. – 18.08.2020
Supervision 1 + 2: 28.09. – 29.09.2020
Intensivworkshop: 01.12. – 02.12.2020
Supervisionstage 3 + 4 sowie 5 + 6 in 2021

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

1.240,00 EUR

zzgl. 402,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 654,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 564,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Erzieher/innen, Pädagogen/Pädagoginnen,
Sozialarbeiter/innen, Mitarbeitende in
betreuenden und beratenden Berufen,
Fachleute aus Beratungsberufen

REFERIERENDE

Sabine Haupt-Scherer, Heiner Steckel

KOOPERATIONSPARTNER

Norddeutsches Institut für Bioenergetische
Analyse e. V.

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0024-0001

Zertifikatskurs: TRE® – Tension and Trauma Releasing Exercises nach David Berceci

Der Körper – unser größter Verbündeter

Die neuesten Forschungsergebnisse zeigen, dass traumatische Belastungen nicht nur als psychologische Störungen verstanden werden können. Es gibt eine messbare körperliche Reaktion auf traumatische Erlebnisse, auch bekannt als „somatische Traumatologie“. In diesem Kurs wird daran gearbeitet, wie die körperlichen Reaktionen auf traumatischen Stress mit den neurologischen korrespondieren. Dabei hat sich gezeigt, dass jedes Trauma seinen Niederschlag in körperlichen Prozessen findet und bei Nichtbehandlung durch diese auch aufrechterhalten wird.

Die von David Berceci entwickelten TRE®-Übungen lösen muskuläre Verspannungen, deren Ursachen u. a. traumatisierende Erfahrungen und Stress sein können. Die TRE®-Übungsserie ist eine gezielte Tiefenentspannung, die auch von den Teilnehmenden genutzt werden kann, um die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren. Hierüber hinaus lassen sich die Übungen in Beratungsprozesse und traumapädagogische Konzepte einbauen.

Fortbildungsreihe



TERMINE

01.05. – 14.06.2020

Teil 1: 01.05. – 03.05.2020
Teil 2: 12.06. – 14.06.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

260,00 EUR

zzgl. 185,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 353,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ
zzgl. 293,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Menschen im Bereich Inklusion,
Bewegung, Tanz

REFERIERENDE

Katharina Vorderbrügge

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-201-0011-0001

Fortbildungsreihe: Tanzen! – Bewegung, Tanz und Inklusion

„Wer atmen kann, kann tanzen“ (Alito Alessi)

Inklusion als pädagogische Haltung braucht Methoden und Zugänge, in denen Diversität nicht ein Hindernis darstellt, sondern als Potenzial im Mittelpunkt steht.

Tanz und Bewegung als körperorientierte Medien können einen Raum bieten, in dem sowohl untrainierte Körper als auch ungewöhnliche Körperformen und Bewegungsqualitäten als unverzichtbare Ressource erkannt und wertgeschätzt werden können.

In der Fortbildung werden über das Experimentieren mit Bewegung und Tanz Grundlagen zum Einsatz von Tanz in eigenen Arbeitszusammenhängen entwickelt und verschiedene tänzerische Gestaltungsmöglichkeiten und Methoden erarbeitet.

Dies umfasst sowohl das Arbeiten mit unterschiedlichen Improvisations- und Bewegungsansätzen als auch die Vermittlung von Grundlagen zur Entwicklung und Gestaltung von inklusiven Tanzperformances.

Fortbildungsreihe: Basisqualifikation Motopädagogik

Block I bis III

Erfahrungen von Erzieherinnen/Erziehern zeigen, dass die Zahl wahrnehmungs- und bewegungsauffälliger Kinder ständig zunimmt. Dies zeigt sich z. B. in ungeschicktem Bewegungsverhalten, eingeschränkter Wahrnehmung, Konzentrationsschwäche, in aggressivem oder gehemmtem Verhalten.

Mit dieser Kursreihe erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in das Konzept der Psychomotorik sowie erste diagnostische Orientierungen. Neben theoretischen Grundlagen können sie über Praxisbeispiele am eigenen Leib erfahren, wie eng Bewegung und Handlungsfähigkeit miteinander verknüpft sind und welche möglichen psychomotorisch-ganzheitlichen Förderangebote herangezogen werden können. Diese Kursreihe gibt Anstoß, psychomotorische Inhalte zukünftig in das Arbeitsfeld zu integrieren. Sie endet mit der Übergabe des Zertifikats „Basisqualifikation Psychomotorik“.

1. Kursblock

04.09.2020 – 06.09.2020

Grundlagen psychomotorischer Bewegungserfahrungen

Einführung in das Konzept der Psychomotorik, Wahrnehmungen des eigenen Körpers in Bewegung, kindzentrierte Entspannung, Praxiserfahrungen in den drei Lernfeldern Körper-, Material- und Sozialerfahrung

2. Kursblock

18.09.2020 – 20.09.2020

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Wahrnehmungsentwicklung und -auffälligkeiten, motorische Entwicklung, entwicklungspsychologische Grundlagen, Bewegungserfahrung auf dem Airtramp

3. Kursblock

13.11. – 15.11.2020

Motodiagnostik

Formen der Motodiagnostik allgemein, eigene Bewegungserfahrungen auf dem Trampolin verknüpft mit der Demonstration als Diagnostik-Instrument, ressourcenorientierte Bewegungsbeobachtung, didaktisch-methodische Hinweise für psychomotorisches Arbeiten

Fortbildungsreihe



TERMINE

04.09. – 15.11.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

500,00 EUR

zzgl. 26,75 EUR ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens wie z. B. Erzieher/innen, Heilerziehungspfleger/innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen, Logopäden/Logopädinnen, Ergotherapeuten/-therapeutinnen sowie Lehrer/innen

REFERIERENDE

Jens Deininger

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0012

Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Fortbildungsreihe möglich.



Fachtagung



TERMINE

08.06. – 09.06.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

120,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Heilpädago-
gen/-pädagoginnen, Sozialpädagogen/-pä-
dagoginnen, pädagogische und pflegeri-
sche Fachkräfte

LEITUNG

Sabine Haupt-Scherer

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0028-0001

Bitte fordern Sie bei Interesse eine Einzel-
ausschreibung an!

Fachtagung: Tiere als pädagogische und therapeutische Helfer

Die Tagung „Tiere als therapeutische und pädagogische Helfer“ ist inzwischen Tradition im LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho. In diesem Jahr wird zum 18. Mal dazu eingeladen, Neues aus dem Bereich der tiergestützten Pädagogik zu erfahren und auch gleichzeitig zu erleben.

Fooling – Die Methode zu authentischem Spiel

In Kontakt bleiben

Was verbirgt sich hinter dem englischen Begriff „fooling“ ? Der „fool“ ist ein Verrückter, ein kindischer Narr; als Joker im Kartenspiel ist er die „wilde Karte“, die überall einsetzbar ist. Als Spaßmacher und Scherztreiber ist er unberechenbar, gleich dem mittelalterlichen Narren am Fürstenhof. Als solcher ist er Sinnbild für Komik und Wahrhaftigkeit. Provokant und witzig spiegelt er die menschlichen Verhaltensweisen und Emotionen und fördert damit auch verborgene Wahrheiten zutage. Mit spielerischer Leichtigkeit schlüpft er in unterschiedliche Rollen und spielt in kindlicher Freiheit heraus, was er sieht und was in ihm lebt.

Dabei ist „fooling“ durch die Verankerung im Persönlichen viel mehr als eine Improvisationsmethode.

Und so birgt jede Situation und Moment die Chance zum Spiel! „Fooling“ fördert spielerisch in uns die Kraft, unsere eigene Kreativität neu zu entdecken.

„Terz und Tönchen“ – Musiktheater für die Allerkleinsten

Möglichkeiten der Musikvermittlung und des Musiktheaters im U3-Bereich

Die allerkleinsten Kinder brauchen noch kein Theater – das machen sie in der Regel gut, gerne und ohne Hilfe ganz alleine. Dennoch wenden sich Theater auf der Suche nach dem Publikum der Zukunft mehr und mehr mit ihren Angeboten an die Kinder unter drei und ihre Eltern.

Ist das gut so? Und wie wird so etwas gut?

Helmut Bieler-Wendt und Volker Staub haben mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim einen klingenden Theaterraum geschaffen, der seit Januar 2019 die Allerkleinsten hören, tasten und viel erleben lässt. Gleichzeitig bezieht es auch Eltern und Geschwisterkinder mit ein.

Wie „Terz und Tönchen“, so wurde das Werk genannt, entstanden ist und wie es funktioniert und wirkt, wollen wir zusammen erkunden, auch ganz praktisch, und die daraus resultierenden Erfahrungen austauschen und diskutieren.

Fortbildung



TERMINE

30.01. – 02.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

225,00 EUR

zzgl. 125,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 251,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 206,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Spieler/innen, Klinikclowns und alle, die es werden wollen

REFERIERENDE

Hilde Cromheecke

KOOPERATIONSPARTNER

Stätte der Begegnung e. V. - Institut für Bildung und Kommunikation

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-202-0002-0001

Fortbildung



TERMINE

20.02. – 21.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

175,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Menschen, die im Bereich Musikvermittlung, Musiktheaterpädagogik und der Gruppe der unter Dreijährigen arbeiten

REFERIERENDE

Katrin Betz, Arno Krokenberger, Volker Staub, Helmut Bieler-Wendt

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-201-0003-0001

Fortbildung



TERMINE

26.02.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

50,00 EUR

zzgl. 9,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Erwachsene, die auf der Suche sind nach einer Körperarbeit für gestresste und/oder traumatisierte Kinder, Pädagogische und therapeutische Fachkräfte

REFERIERENDE

Elke Renz

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-203-0011-0001

Kinder schütteln sich frei mit TRE®

Info-Tag TRE® (Tension and Trauma Releasing Exercises) mit Kindern

Tiere schütteln und zappeln sich Erregung vom Leibe. Das können wir auch! Die TRE® (Tension and Trauma Releasing Exercises) sind leichte Körperübungen, die auf sanfte Art Spannung und Stress im Organismus auflösen. Sie bewirken ein mildes, oft angenehm erlebtes Zittern das überschüssige Energie aus den Körper entlädt und das Nervensystem bei ausreichender Übung wieder ins Gleichgewicht bringt.

Fortbildung



TERMINE

20.03. – 21.03.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

122,00 EUR

zzgl. 26,75 EUR ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

REFERIERENDE

Lina Schüürmann

AUSKUNFT

Nina KeBler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0033

Wir kommen auf die Füße! Und jetzt? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahren

Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Bausteine der kindlichen Entwicklung aufgezeigt. Weiter geht es um motorische und psychologische Entwicklungsthemen bis zum dritten Lebensjahr. Die Bedeutung der ersten Schritte hat in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert. Mit Blick auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Bezugspersonen soll der Weg zum Gehen und darüber hinaus näher betrachtet werden. Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Theorie werden gemeinsam praktische Ideen entwickelt. Die von uns aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings (Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote) in Ihrer Einrichtung leicht umsetzbar sind.

Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisteil enthalten.



Fortbildung

TERMINE

19.03. – 20.03.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

105,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Erzieher/innen, pädagogische Mitarbeiten-
de in Kita, offenem Ganzttag, in Kinder-
und Jugendarbeit, Lehrer/innen

REFERIERENDE

Astrid Hauke

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-201-0005-0001

Wirkungsvoll musizieren und tanzen mit Kindern

Eine praxisorientierte Fortbildung für Menschen, die sich in Musik fachfremd fühlen. Sie lernen wesentliches und grundlegendes Handwerkzeug zum Singen und Tanzen mit Kindergruppen – auf dem Weg zu sicherem Umgang und Spaß mit Musik.

Neben einer Heranführung an das eigene Singen zeigen wir den sinnvollen Aufbau von Musikeinheiten für Kindergarten und Grundschule. Gemeinsam probieren wir viele Lieder und Tänze aus, erweitern unser Repertoire und kommen dem gemeinsamen Erleben von Musik einen Schritt näher – ganz praktisch.

Astrid Haukes Seminare sind bei Erzieherinnen und Erziehern, bei Grundschullehrerinnen und -lehrern legendär. Ihr Konzept ist ein Schlüssel zum persönlichen kreativen Potenzial, voller Motivation der Teilnehmenden für eine spätere Umsetzung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, schaden aber auch nicht.

Inhalte:

- Zugänge zum eigenen Singen
- Stimmbildung
- Rhythmik
- Tanz
- Improvisation
- Percussion

Fortbildung



TERMINE

15.05. – 29.05.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

122,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Kitas, Familienzentren, Offenem Ganztag, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

REFERIERENDE

Klara Kreidner-Salahshour

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0055

Bewegte Stille – Wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille

Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für die Kinder, die Körperwahrnehmung und die Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Unterrichtsinhalte in der Fortbildung wiederfinden:

- Stille-Raum / Stille-Ecke mit Atmosphäre
- Regeln und Rituale
- Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes
- Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung
- Kennenlernen verschiedenster „Leisezeiten“
(Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z. T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für Erzieherinnen/Erzieher in Teamsitzungen)
- Teilschritte einer Stilleübung
- Entspannungsstunden

Fortbildung



TERMINE

18.05. – 20.05.2020

ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

178,00 EUR

zzgl. 117,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 267,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Suchthilfe, Mitarbeitende aus der JVA oder Jugendgerichtshilfe, die in Gruppen arbeiten

REFERIERENDE

Dietrich Höcker

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0007-0001

Arbeit mit Gruppen – Zwischen Frust, Lust und Sucht

Einführung in die soziale Gruppenarbeit

Suchtarbeit und -prävention finden häufig in und mit Gruppen statt. Ein herausragendes Ziel der Gruppenarbeit besteht darin, möglichst viele Ressourcen einer Gruppe zu nutzen und damit die Verantwortung für Inhalte, Prozesse und Ergebnisse auf viele Schultern zu verteilen. Dafür ist es sehr hilfreich, wenn Leitungen von Gruppen geschult sind, sich selbst und die Arbeit gezielt zu reflektieren, und die Grundlagen der sozialen Gruppenarbeit beherrschen.

Fortbildungsinhalte:

- Soziale Gruppenarbeit und ihre aktuelle Bedeutung
- Gruppen und ihre Funktion
- Implizite und explizite Regeln in Gruppen
- Sucht und Gruppenarbeit: Was ist hier anders?
- Systemische Deutung von Gruppen und Leitung
- Leitung: Vorbild – unterstützend oder lähmend?
- Machtkämpfe und Konflikte in Gruppen: Deutung und Intervention
- Eigenverantwortung vs. Leitungsverantwortung

Sprache und Bewegung

Wahrnehmung und Bewegung sind die Grundlagen kindlichen Lernens. Das gilt auch für die Sprachentwicklung. Diese ist kein isolierter Vorgang, sondern sie ist Bestandteil der gesamten Entwicklung des Kindes. In diesem Seminar sollen die grundsätzlichen Zusammenhänge zwischen Sprache und Bewegung unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse vermittelt werden.

Darüber hinaus wird auch Einblick genommen in den Prozess der sprachlichen Entwicklung an sich, um zu erkennen, über welche sprachlichen Kompetenzen ein Kind in welchem Alter verfügen sollte.

Das Seminar gestaltet sich als abwechslungsreiche Mischung aus theoretischem Input, Filmbeispielen und Bewegungsspielen, die sich leicht mit Kindern in der Kita nachspielen lassen.

Ziel der Fortbildung ist es, eine lebendige, alltagsintegrierte Sprachbildung kennenzulernen, die alle Kinder gleichermaßen fördert.

FerienMusikWerkstatt

Singen – spielen – tanzen

Jeden Sommer treffen sich Musikbegeisterte aus ganz Deutschland, um gemeinsam Musik zu machen. In einer Woche wird in geballter Form Musik erfunden, erarbeitet und zur Aufführung gebracht.

Ein engagiertes Dozententeam bietet ein facettenreiches Angebot, das von alter Musik über Improvisation, Komposition, Chorsingen, Kammermusik und Percussion bis hin zum Bau von Instrumenten reicht.

Engagierte Laien, professionelle Musikerinnen / Musiker, Kinder und Erwachsene machen musikalische Erfahrungen und Experimente, die zu ungewöhnlichen und faszinierenden Ergebnissen führen – grenzenlose Vielfalt der Musik.

Für Menschen im musikpädagogischen Bereich ist die FerienMusikWerkstatt inspirierend, eine Bereicherung für die eigene Arbeit. Musikinteressierte ohne professionelle Ausbildung finden ideale Möglichkeiten, zu lernen, sich mit Musik zu beschäftigen und gemeinsam Projekte zu schaffen.

Für die Kleinsten gibt es Betreuung und für ihre Bedürfnisse passende Spiele, natürlich auch hier mit viel Musik.

Fortbildung



TERMINE

22.06.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Hamm

TEILNAHMEENTGELT

67,00 EUR

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen und alle anderen Interessierten

REFERIERENDE

Peter Beckemeyer

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0025

Fortbildung



TERMINE

01.08. – 09.08.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

Bitte fordern Sie bei Interesse eine Einzelausschreibung an!.

ZIELGRUPPE

An Musik und Zusammenspiel Interessierte aller Altersgruppen, Mitarbeitende der Kulturellen Bildung, generationenübergreifend

REFERIERENDE

Helmut Bieler-Wendt, Dozentinnen und Dozenten der AG Musik OWL e. V.

KOOPERATIONSPARTNER

AG Musik in OWL e. V.

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0007-0001

Fortbildung



TERMINE

12.08. – 14.08.2020

ORT

Das Bunte Haus, ver.di Bildungszentrum,
Bielefeld (Sennestadt)

TEILNAHMEENTGELT

275,00 EUR

zzgl. 130,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 240,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Suchtberatung und Suchttherapie

REFERIERENDE

Uwe Holdmann, Eva Liesche

AUSKUNFT

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-5383

VERANSTALTUNGSNR.

20-0701-801-0004-0001

„Frischzellenkur“ – Aktuelle, insbesondere systemische Methoden der Suchtarbeit

In der alltäglichen Suchtarbeit entwickelt jede Fachkraft mit der Zeit bewährte Arbeitsmethoden, die kontinuierlich angewandt werden. Diese Strategien haben sich einerseits als effektiv erwiesen, andererseits führen sie zu unerwünschten Ermüdungserscheinungen, weil das neue, innovative Element fehlt.

In dieser Fortbildung werden neuere methodische Ansätze durch praktische Übungen für den Bereich der Beratungs- und Therapiearbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen vermittelt, z. B.: Systemische Methodenvielfalt in der Suchtarbeit, kreative Methoden für die Biografiearbeit, Skulpturarbeit, Ressourcenfokussierung, Aufstellungsarbeit, Kommunikationsmodell nach Satir und vieles mehr. Darüber hinaus erfolgt ein Austausch über gelungene Interventionen.

Fortbildung



TERMINE

19.10. – 23.10.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho,
Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

350,00 EUR

zzgl. 191,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 359,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 299,50 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Menschen, die in sozialen, pädagogischen, künstlerischen, therapeutischen oder medizinischen Berufen arbeiten und Freude am Tanzen haben

REFERIERENDE

Eva Dross

AUSKUNFT

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-206-0025-0001

Buchung als Bildungsurlaub möglich.

Tanzpädagogische Impulse für Kinder- und Jugendhilfe

Eine berufliche Fortbildung für Menschen, die in sozialen, pädagogischen, künstlerischen, therapeutischen und medizinischen Berufen arbeiten. Die tanzpädagogischen Impulse sind ganzheitliche bewegungs- und erlebnisorientierte Formen der Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen. Sie haben das Ziel, eine Balance zwischen den körperlichen, seelischen und geistigen Anteilen des Selbst zu erreichen. Dabei geht es weder um das Erlernen einer Tanztechnik noch um das Vermitteln festgelegter Bewegungsformen, sondern um die Erfahrung eines authentischen Selbstausdrucks.

Im spielerischen Umgang mit der Bewegung entdecken die Teilnehmenden verschiedene Bewegungsqualitäten und Ausdrucksformen. In freien oder geführten Improvisationen werden Tänze entwickelt, die allein, zu zweit oder in der Gruppe getanzt werden können. Anregungen für die Improvisationen können Musik, Bilder, Texte oder Requisiten sein. Auch die Begegnung und Kommunikation mit anderen bereichert den Tanz.



Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen

Das Trampolin ist ein faszinierendes Gerät in der motopädagogischen Förderung und ein verlässliches Instrument in der Bewegungsdiagnostik. Die Fortbildung verfolgt das Ziel, die Teilnehmenden mit der Grundschule des Trampolinspringens vertraut zu machen. Die Qualifikation „Einführung in das Trampolinspringen“ beinhaltet die Berechtigung, das Trampolin verantwortlich in der Arbeit so einzusetzen, wie es in den Erlassen von Kultusministerien verschiedener Bundesländer zum Trampolinspringen geregelt ist.

- Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
- Auf- und Abbau eines Großtrampolins
- Gewöhnung an die Tuchfederung
- Didaktik / Methodik der Grundsprünge
- Entspannungs- und motopädagogische Bewegungsmöglichkeiten

Fortbildung



TERMINE

18.09. – 20.09.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR
zzgl. 26,75 EUR ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder, der Offenen Ganztagsgrundschule und aus dem Jugendhilfebereich

REFERIERENDE

Jürgen Vosteen

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0039

Fortbildung



TERMINE

18.11. – 19.11.2020

ORT

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Hamm

TEILNAHMEENTGELT

122,00 EUR
zzgl. 26,75 EUR ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, z. B. Erzieher/innen, Heilerziehungspfleger/innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen, Logopäden/Logopädinnen, Ergotherapeuten/-therapeutinnen sowie Lehrer/innen

REFERIERENDE

Sandra Furth

AUSKUNFT

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

VERANSTALTUNGSNR.

20-0313-910-0000-0052

Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!

Erfahrungen von Pädagoginnen/Pädagogen zeigen, dass die Zahl von Kindern mit Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten ständig zunimmt. Dies zeigt sich z. B. durch ungeschicktes Bewegungsverhalten der Kinder, eingeschränkte Wahrnehmung, Konzentrationschwierigkeiten, impulsives oder gehemmtes Verhalten. Immer mehr wird vom pädagogischen Personal das Erkennen und Fördern von bewegungs- und wahrnehmungsauffälligen Kindern gefordert und erwartet.

Im Verlauf der Veranstaltung wollen wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung einerseits und Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsverarbeitung andererseits theoretisch erläutern und versuchen, diese praktisch erlebbar zu machen.

Im Anschluss werden wir uns in ressourcenorientierter Bewegungsbeobachtung üben und anhand von Videos das Erkennen von Bewegungs- und Wahrnehmungsauffälligkeiten vertiefen.

In der abschließenden Praxiseinheit bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Wirksamkeit des psychomotorischen Ansatzes selbst zu erleben.

Die zweitägige Veranstaltung ist praxisorientiert aufgebaut.



Politik, Leitung, Planung, Recht

Unsere Angebote

Fortbildungsreihen.....	138
Fachtagungen.....	139
Fortbildungen.....	141
Arbeitskreise.....	142

Fortbildungsreihe



TERMINE

28.10.2020 – 21.05.2021

ORT

DJH Jugendgästehaus Adolph Kolping,
Dortmund

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Fachkräfte in kommunalen Ämtern, die für die Koordination von handlungsfeld- und systemübergreifenden Netzwerken verantwortlich sind

REFERIERENDE

Christine Menker

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

AUSKUNFT

Alexander Mavroudis, Tel.: 0221 809-6932

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-349-0004-0001

Fortbildungsreihe: Präventions- und Bildungslandschaften erfolgreich gestalten

Ein Qualifizierungskurs für kommunale Fachkräfte, die systemübergreifende Netzwerke koordinieren

Die erfolgreiche Förderung eines gelingenden Aufwachsens von Kindern hängt davon ab, dass die verantwortlichen Akteure aus den verschiedenen Handlungsfeldern und Systemen kontinuierlich zusammenarbeiten. Die komplexen Lebens- und Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und Familien erfordern eine ganzheitliche Betrachtung und sind nur im vernetzten Miteinander zu bearbeiten.

Zentrale Verantwortung kommt den kommunalen Ämtern – insbesondere den Jugendämtern – zu. Sie sind im Rahmen ihrer Planungs- und Steuerungsverantwortung gefordert, Präventionsketten und Bildungslandschaften sowohl ämterübergreifend als auch in Abstimmung mit den Trägern vor Ort auf- und auszubauen.

Die Gestaltung solcher Netzwerkstrukturen erfordert eine kommunale Koordination – sie ist „Motor“ der Netzwerke und der Entwicklungen innerhalb der Ämter. Da es sich um eine relativ neue Gestaltungsaufgabe handelt, brauchen die Fachkräfte Unterstützung bei der Rollenklärung und erforderliches Wissen für die Netzwerkarbeit.

Fachtagung



TERMINE

03.03. – 04.03.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Leitungen der Jugendämter in NRW

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0006-0003

Arbeitstagung der Leitungen der Jugendämter in Nordrhein-Westfalen

JALTA NRW

Die Veranstaltung ist eine zentrale Plattform des Informationsaustausches, der fachlichen Reflexion und der inhaltlichen Debatte. Sie greift strategisch bedeutsame Themen der Jugendhilfe und Jugendpolitik auf.



Fachtagung: Hilfen zur Erziehung im Dialog

Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Unterstützungsinstrument im Leistungsspektrum der Kinder- und Jugendhilfe. Wachstum, Ausdifferenzierung, Kooperation mit anderen Systemen markieren große Linien der vergangenen Jahre. Gleichzeitig ist die lokale Praxis der erzieherischen Hilfen von einem bunten Bild geprägt. Ausgehend von aktuellen empirischen Befunden werden im Rahmen der Fachtagung unterschiedliche Themen diskutiert. Das Spektrum reicht von Fragen der Planung und Steuerung über Möglichkeiten und Grenzen präventiver Ansätze bis hin zu aktuellen Herausforderungen beim Personal in den Hilfen zur Erziehung. Darüber hinaus wird der Blick auf spezifische Leistungen wie die Erziehungsberatung oder auch die Eingliederungshilfen (§ 35a SGB VIII) gerichtet und es werden aktuelle Entwicklungen im Kinderschutz und Fragen der Integration im Kontext zugewanderter Schutz suchender junger Menschen diskutiert.

Fachtagung



TERMINE

07.05.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste, der Jugendhilfeplanung, der Freien Träger erzieherischer Hilfen sowie der Erziehungsberatungsstellen

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0004-0002

Fachtagung



TERMINE

17.08. – 18.08.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Jugendhilfeplanungsfachkräfte

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0003-0001

Jahrestagung Jugendhilfeplanung 2020

Schwerpunkt der Jahrestagung ist die fachliche Auseinandersetzung mit aktuellen planungsrelevanten Themen, die den kommunalen Fachaus-tausch anregen und eine konzeptionelle Weiterentwicklung vor Ort unterstützen.

Das endgültige Programm wird unter Beteiligung der örtlichen Planungs-fachkräfte erstellt und mit der Ausschreibung bekannt gegeben.

Fachtagung



TERMINE

24.08. – 25.08.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Leitungen der Jugendämter in Westfalen-Lippe

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0006-0002

Arbeitstagung der Leitungen der Jugendämter in Westfalen-Lippe

JALTA WL

Die Veranstaltung ist eine zentrale Plattform des Informationsaustau-sches, der fachlichen Reflexion und der inhaltlichen Debatte. Sie greift strategisch bedeutsame Themen der Jugendhilfe und Jugendpolitik auf.

Personalentwicklung im ASD

Kollegialer Austausch und fachliche Beratung

Immer mehr Verantwortliche der ASD/KSD machen sich auf den Weg, in Sachen Personalentwicklung aktiv zu werden. Von der ersten Idee über die Konzeptentwicklung bis zur praktischen Umsetzung ist es allerdings ein langer Weg: Wer die Personalentwicklung im ASD sinnvoll ausbauen will, braucht einen langen Atem – und manchmal kollegialen Austausch und fachliche Beratung. Schwerpunktthemen für den Tag werden zu jedem Termin aktuell ausgeschrieben.

Fortbildung



TERMIN 1

30.01.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-352-0001-0001

TERMIN 2

16.09.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-352-0002-0001

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Gebäude J, Tagung 2 (Erdgeschoss Raum 10/11), Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Leitungskräfte und Verantwortliche, die Veränderungen im Bereich Personalentwicklung im ASD angestoßen haben

REFERIERENDE

Dr. Hildegard Pamme

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

Kooperieren, wenns knallt: Konfliktmanagement in Krisen als Chefsache

Gewaltfreie Kommunikation für Führungskräfte

Konflikte sind unvermeidlich. Wenn sie andauern, steht die darin gebundene Energie nicht mehr für die eigentlichen Arbeitsaufgaben zur Verfügung. Das schadet nicht nur den unmittelbar daran Beteiligten. Damit der Laden wieder läuft und alle motiviert mitarbeiten können, ist beherrschtes Eingreifen erforderlich: Konfliktmanagement ist eine zentrale Führungsaufgabe.

Was können Leitungskräfte tun, wenn es (z. B. im Team) „knallt“? Die „Gewaltfreie Kommunikation“ stellt anstelle vereinfachender Rezepte wertvolle „Schlüssel-Unterscheidungen“ zur Verfügung. In dieser Fortbildung nutzen wir sie als Leuchtturm-Prinzipien, um Konflikt- und Krisensituationen aus dem Führungsalltag zu reflektieren.

Das soll und kann Führungskräften helfen, ihr Schiff samt Crew sicher durch den Sturm und schneller wieder in ruhigere Gewässer zu steuern.

Fortbildung



TERMINE

17.09. – 18.09.2020

ORT

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Vlotho

TEILNAHMEENTGELT

195,00 EUR

zzgl. 67,00 EUR Verpflegung ohne ÜN

zzgl. 109,00 EUR Verpflegung + ÜN EZ

zzgl. 94,00 EUR Verpflegung + ÜN DZ

ZIELGRUPPE

Führungskräfte in Kita und Jugendhilfe

REFERIERENDE

David Kremer

AUSKUNFT

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314

VERANSTALTUNGSNR.

20-0603-205-0023-0001

Arbeitskreis



TERMINE

17.03.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Jugendhilfeplanungsfachkräfte der NRW-Großstädte

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0005-0003

Forum Jugendhilfeplanung für Großstädte in NRW

Die Jugendhilfeplanung in großstädtischen Strukturen hat eigene Anforderungen, Rahmenbedingungen und Entwicklungslinien. Das LVR-Landesjugendamt Rheinland und das LWL-Landesjugendamt Westfalen veranstalten dieses Forum für die Planungsfachkräfte der Großstädte gemeinsam, um landesweit den Großstädten die Möglichkeit für einen gemeinsamen Diskurs zu geben. Eingeladen sind alle Planungsfachkräfte der Großstadtjugendämter mit mehr als 100.000 Einwohnern.

Arbeitskreis



TERMIN 1

22.04.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0002-0003

TERMIN 2

04.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0002-0002

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Controller/innen für den Bereich ASD/HzE

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

Arbeitskreis Controlling ASD/HzE

Die Teilnehmenden des Arbeitskreises setzen sich mit aktuellen Fragestellungen des Controllings im Bereich ASD/HzE auseinander.

Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende

AK ASD Ost und Südwest

Die ASD-Arbeitskreise Süd/West und Ost für Führungskräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter finden jeweils zweimal jährlich statt. Aktuelle Themen werden von den Teilnehmenden in den Arbeitskreis eingebracht und hier erörtert. Das Spektrum reicht von der Präsentation einzelner lokaler Projekte über die Diskussion von ASD-relevanten Fachthemen und gesetzlichen Änderungen bis hin zum Erfahrungsaustausch in Bezug auf die eigene Organisation und Kooperation mit anderen Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe sowie mit anderen Systemen (Schulen, Gesundheitswesen, Gerichte, etc.).

Arbeitskreis



TERMIN AK ASD SÜDWEST 1
19.05.2020

VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-352-0005-0001

TERMIN AK ASD SÜDWEST 2
12.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-354-0001-0002

TERMIN AK ASD OST 1
13.05.2020

VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-354-0001-0001

TERMIN AK ASD OST 2
28.10.2020

VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-352-0005-0002

ORT

wird noch bekannt gegeben

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Leiterir/innen sowie leitende Mitarbeitende der Allgemeinen Sozialen Dienste

REFERIERENDE

Dr. Hildegard Pamme, Dr. Monika Weber

AUSKUNFT

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580

Forum Jugendhilfeplanung für Kreise in NRW

Die Jugendhilfeplanung in Kreisen hat eigene Anforderungen, Rahmenbedingungen und Entwicklungslinien.

Das LVR-Landesjugendamt Rheinland und das LWL-Landesjugendamt Westfalen veranstalten dieses Forum für die Planungsfachkräfte der Kreise gemeinsam, um landesweit den Kreisen die Möglichkeit für einen gemeinsamen Diskurs zu geben. Eingeladen sind alle Planungsfachkräfte der Kreisjugendämter.

Arbeitskreis



TERMINE
05.11.2020

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Jugendhilfeplanungsfachkräfte der NRW-Kreise

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-345-0005-0002

Arbeitskreis



TERMIN WEST 1

26.05.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0001-0007

TERMIN WEST 2

24.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0001-0004

TERMIN OST 1

28.05.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0001-0003

TERMIN OST 2

26.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0001-0006

TERMIN SÜD 1

27.05.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0001-0002

TERMIN SÜD 2

25.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-345-0001-0005

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Jugendhilfeplanungsfachkräfte aus der jeweiligen Region

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987



Regionaler Arbeitskreis für Jugendhilfeplanungsfachkräfte

Das LWL-Landesjugendamt Westfalen will den verantwortlichen Planungsfachkräften aus den Jugendämtern mit diesem Angebot ein moderiertes Forum bieten.

Regionalkonferenzen für Jugenddezernentinnen / -dezer- nenten

Im Jahr 2020 finden erneut vier Regionalkonferenzen für Jugenddezernentinnen und -dezerntenen statt.

Arbeitskreis



TERMIN MÜNSTERLAND
wird noch bekannt gegeben
VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-345-0007-0001

TERMIN SÜDWESTFALEN
wird noch bekannt gegeben
VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-345-0007-0003

TERMIN RUHRGEBIET
wird noch bekannt gegeben
VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-345-0007-0004

TERMIN OSTWESTFALEN
wird noch bekannt gegeben
VERANSTALTUNGSNR.
20-0602-345-0007-0002

ORT

außerhalb

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Dezernentinnen/Dezernenten mit eigenem
Jugendamt der jeweiligen Region

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987



Vormund, Adoption, Wirtschaftliche Jugendhilfe

Unsere Angebote

Fortbildungsreihen.....	148
Fachtagungen.....	149
Fortbildungen.....	150
Arbeitskreise.....	153

Fortbildungsreihe



TERMINE

18.02. – 19.02.2020

ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G.
Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern
am See

TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR

zzgl. 42,99 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 92,49 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Fachdienst Vormund-
schaft, Vereinsvormünder, ehrenamtliche
Vormünder

REFERIERENDE

Jutta Devantié, Katrin Löffelhardt, Nicole
Quade

KOOPERATIONSPARTNER

LWL-Bildungszentrum, Jugendhof Vlotho;
LVR-Landesjugendamt Rheinland

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-382-0002-0001

Fortbildungsreihe für den Fachdienst Vormundschaft

Vormundschaften für Kinder und Jugendliche mit Migrati- ons- oder Fluchthintergrund

Bei Vormundschaften/Pflegschaften für Kinder und Jugendliche, die eigene Migrations- oder Fluchterfahrungen haben, stellen sich weitere besondere Anforderungen:

Welche Erfahrungen bringen die Mündel mit? Welche familiären, kulturellen, gesundheitlichen, sprachlichen oder Bildungshintergründe sind daher mit bestimmend für ihre Situation, ihre Wünsche und ihre Erwartungen?

Wie kann diese Klärung und wie kann eine „Wertevermittlung“ gelingen?

Welche Vernetzungen sind notwendig, welche Möglichkeiten eines Aufenthaltes, der Beschulung, der Sicherung des Spracherwerbs, des Zuzugs von oder zu Familienangehörigen gibt es?

Was sind „typische“ Probleme oder Fallstricke? Was muss ein Vormund dazu wissen und, nicht zuletzt: Welche besondere Bedeutung hat insbesondere die persönliche Beziehung zum Vormund für diese Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die ihre Wurzeln in einem anderen Land haben bzw. allein in einem für sie noch fremden Land sind?

Fortbildungsreihe



TERMINE

28.04. – 29.04.2020

ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G.
Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern
am See

TEILNAHMEENTGELT

180,00 EUR

zzgl. 42,99 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 92,49 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus dem Aufgabengebiet
Vormundschaften/Pflegschaften

REFERIERENDE

Franziska Krömer

KOOPERATIONSPARTNER

LVR-Landesjugendamt Rheinland

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-382-0004-0001

Fortbildungsreihe für den Fachdienst Vormundschaft

Wie kann man ein Aussteigen aus der Jugendhilfe verhindern?

Bei dieser zweitägigen Veranstaltung sollen Ursachen, Ansatzpunkte sowie Konzepte für die pädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen unter Vormundschaft und Pflegschaften vorgestellt werden, die besonders belastet und gefährdet sind und bei denen aus unterschiedlichsten Gründen ein Scheitern oder ein Abbruch von Hilfen drohen. Welche Signale gibt es, die wahrgenommen werden können, welche Ansatzpunkte haben Vormünder? Welche Möglichkeiten einer Intervention kann es geben?



Fachtag „Adoption“

Die LWL-Zentrale Adoptionsstelle bietet mit dem jährlich stattfindenden Fachtag Adoption ein Forum für die inhaltliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen Thema bzw. mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der Adoptionsvermittlung an.

Zu Wort kommen Referierende verschiedener Disziplinen, insbesondere aus dem rechtlichen/pädagogischen/psychologischen und wissenschaftlichen Bereich, die das jeweilige Thema aus ihrer fachlichen Perspektive beleuchten.

Das Thema für den Fachtag Adoption 2020 wird den Fachkräften der Adoptionsvermittlungsstellen bei den örtlichen Jugendämtern und den freien Trägern rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Einladung erfolgt in einem Flyer.

Fachtagung



TERMINE

06.10.2020

ORT

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptionsvermittlung

REFERIERENDE

N. N.

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-384-0003-0001

Fortbildung



TERMINE

02.04.2020

ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G.
Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern
am See

TEILNAHMEENTGELT

47,50 EUR

zzgl. 27,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen und Pflegekinderdienste, Angebot der „Tandemteilnahme“ gemeinsam mit betroffenen Pflege- und Adoptiveltern

REFERIERENDE

Melissa Franke, Susanne Weidling

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-381-0002-0001

Erwachsen werden mit FASD

Jugendliche und junge Erwachsenen mit FASD in Adoptiv- und Pflegefamilien

Viele von FASD (Fetale Alkoholspektrumstörungen) betroffene Kinder wachsen in Adoptiv- und Pflegefamilien auf. Sowohl die beratenden Fachkräfte als auch die Pflege- und Adoptiveltern selbst werden im Laufe der Jahre einerseits zu „Profis“ im Hinblick auf das Thema FASD und den konkreten Umgang mit „ihrem“ Kind im Alltag. Andererseits stehen sie durch Jugendalter und Volljährigkeit immer wieder vor neuen Herausforderungen.

Die Betreuung eines von FAS/FASD betroffenen Menschen bedeutet für Adoptiv- und Pflegeeltern letztendlich aber auch, Erwachsenwerden zuzulassen, eigenständiges Leben zu trainieren und für die Betroffenen neue Wohn- und Lebensorte zu finden.

Die besondere Beeinträchtigung führt dazu, dass Jugendliche und junge Erwachsene leichter in strafrechtlich relevante Situationen geraten. Menschen mit FASD sind dabei doppelt gefährdet: als Opfer und als Täter. Die „Unsichtbarkeit“ der Behinderung FASD kann ein faires Verfahren erschweren.

Fortbildung



TERMINE

07.05.2020

ORT

KönzgenHaus – Haltern am See, HVHS G.
Könzgen KAB CAJ gem. GmbH, Haltern
am See

TEILNAHMEENTGELT

47,50 EUR

zzgl. 27,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen und Pflegekinderdienste, Angebot der „Tandemteilnahme“ gemeinsam mit betroffenen Pflege- und Adoptiveltern

REFERIERENDE

Matthias Falke, Susanne Falke

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-381-0001-0001

Kinder mit FASD in Adoptiv- und Pflegefamilien

Den Anfang und das Zusammenleben positiv gestalten

Jährlich kommen etwa 10.000 Kinder in Deutschland mit Schädigungen auf die Welt, die durch den Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft verursacht wurden. Neben Aufklärung und Prävention im Hinblick auf die werdenden Mütter und Väter ist es die besondere Aufgabe und Verantwortung von Jugend- und Sozialhilfe, den von FASD (Fetale Alkoholspektrumstörungen) betroffenen Kindern die bestmögliche Unterstützung anzubieten. Viele dieser Kinder wachsen in Adoptiv- oder Pflegefamilien auf. Fachkräfte wie auch Pflege- oder Adoptiveltern starten oftmals mit wenig Vorwissen, wenn sie das erste Mal ein Kind mit FAS / FASD betreuen bzw. aufnehmen. Oftmals wird die Diagnose auch erst nach der Aufnahme des Kindes und mit zunehmenden Anforderungen z. B. durch das Umfeld der Familie und durch die Schule deutlich.

Rechtsfragen in der Adoptionsvermittlung

Aufbauseminar für Fachkräfte der Adoptionsvermittlung

In der Praxis der Adoptionsvermittlung begegnen den Fachkräften immer wieder inhaltliche Herausforderungen und Fragestellungen, die sich häufig nur mit rechtlichen Antworten lösen lassen. Auf Wunsch der Fachkräfte widmet sich dieses Aufbauseminar insbesondere folgenden für die Tätigkeit in der Adoptionsvermittlung relevanten Sachgebieten:

- dem Verwaltungsrecht, seinen Grundsätzen, der Adoptionsvermittlung als Verwaltungsverfahren, dem Verwaltungsakt, den Bescheiden in der Adoptionsvermittlung, den Stellungnahmen und der Kooperation mit dem Familiengericht,
- dem Datenschutz in der Adoptionsvermittlung, seinem rechtlichen Rahmen, der Datenverarbeitung unter dem besonderen Aspekt der Digitalisierung, den Verantwortlichkeiten und den Rechten der Betroffenen sowie
- der Herkunftssuche Adoptierter, dem rechtlichen Rahmen, der Akteneinsicht, den Suchmöglichkeiten und der Kontakthanbahnung.

Informationsveranstaltung Auslandsadoption

Sie interessieren sich für eine Auslandsadoption? Sie möchten ein fremdes Kind, Ihr Stiefkind oder ein verwandtes Kind, das im Ausland lebt, annehmen? Dann besuchen Sie diese Informationsveranstaltung zur Auslandsadoption.

Themenschwerpunkte:

- Gesetzliche Grundlagen einer internationalen Adoptionsvermittlung
- Aufgaben der staatlich anerkannten Auslandsvermittlungsstellen, der LWL-Zentralen Adoptionsstelle und der örtlichen Adoptionsvermittlungsstellen und ihre Angebote für Adoptionsbewerberinnen und -bewerber
- Ablauf eines internationalen Vermittlungsverfahrens bei der Zentralen Adoptionsstelle des LWL-Landesjugendamtes Westfalen
- Überblick über die mit einer internationalen Adoption verbundenen Kosten

Es steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um auf Ihre Fragen einzugehen.

Fortbildung



TERMINE

25.05. – 26.05.2020

ORT

Hotel Haus vom Guten Hirten, Münster

TEILNAHMEENTGELT

wird noch bekannt gegeben

ZIELGRUPPE

Erfahrene Fachberater/innen aus der Adoptionsvermittlung

REFERIERENDE

Prof. Dr. Jörg Reinhardt

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-384-0004-0001

Fortbildung



TERMIN 1

28.05.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-384-0001-0001

TERMIN 2

12.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-384-0002-0001

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Gebäude I, Raum 009, Münster

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

An einer Auslandsadoption interessierte Personen

REFERIERENDE

Mechthild Neuer, Hildegard Büning

AUSKUNFT

Mechthild Neuer, Tel.: 0251 591-3871

Fortbildung



TERMINE

24.09. – 25.09.2020

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude J, Piusallee 7, Münster

TEILNAHMEENTGELT

130,00 EUR

zzgl. 47,50 EUR Verpflegung
Übernachtung: Es steht ein Hotelkontingent zur Verfügung. Nähere Informationen auf unserer Website.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende, die neu in den Fachdienst
Wirtschaftliche Jugendhilfe wechseln

REFERIERENDE

Diana Eschelbach

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-382-0001-0001

Neu in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe

Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung

Für neue Fachkräfte in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe sind Kenntnisse der gesetzlichen Regelungen der §§ 86 ff. SGB VIII zur örtlichen Zuständigkeit des öffentlichen Jugendhilfeträgers für die Leistungsgewährung und Anspruchsprüfung für die Aufgabenerledigung unabdingbar. Auch Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen für die mögliche Geltendmachung von Kostenerstattungsansprüchen gegenüber anderen Leistungsträgern sind unbedingt erforderlich, um diese Ansprüche rechtzeitig und gegenüber dem richtigen Träger geltend zu machen. Inhaltliche Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind die Darstellung der Vorschriften zur örtlichen Zuständigkeit gemäß §§ 86 ff. SGB VIII, das Einüben der Prüfung anhand von Fallbeispielen und die Befassung mit hierzu ergangenen wichtigen gerichtlichen Entscheidungen.

Fortbildung



TERMINE

16.11. – 17.11.2020

ORT

Kath. Akademie Schwerte, Schwerte

TEILNAHMEENTGELT

125,00 EUR

zzgl. 49,00 EUR Verpflegung ohne ÜN
zzgl. 106,50 EUR Verpflegung + ÜN EZ

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Adoptions- und Pflegekinderdienste öffentlicher und freier Träger

REFERIERENDE

Torsten Kettritz

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-381-0005-0001

Sexualisierte Gewalt durch Geschwister

Ein Thema auch in Adoptiv- und Pflegefamilien?!

Das Leben mit Pflege- und Adoptivkindern bringt vielfältige Herausforderungen mit sich. Der Umgang mit Sexualität und Sexualverhalten ist ein besonders sensibler Bereich. Das Kind soll in seinem Sexualverhalten und seiner Sexualentwicklung begleitet, aber auch vor (weiteren) schlechten Erfahrungen geschützt werden. In vielen Pflegefamilien leben Jungen und Mädchen, die in ihrer frühesten Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben. Dass ein Teil von ihnen diese traumatisierenden Erfahrungen reinszeniert und selbst im Kontakt mit anderen Kindern sexualisierte Gewalt ausübt, ist für viele Fachkräfte in Adoptions- und Pflegekinderdiensten schwer vorstellbar bzw. ein schwieriges Beratungsthema. Innerfamiliäre sexualisierte Gewalt durch (Pflege-)Geschwister ist bis heute ein nahezu unangetastetes Tabuthema in Deutschland. In der Arbeit mit dem gesamten Familiensystem ist zunehmend ressourcenorientiertes, psychotraumatologisches und systemisches Wissen gefragt.

Workshop zur örtlichen Zuständigkeit und Kosten-erstattung im SGB VIII

Fortbildung für die Wirtschaftliche Jugendhilfe

In der Praxis der Wirtschaftlichen Jugendhilfe ergeben sich in Bezug auf die örtliche Zuständigkeit nach §§ 86 ff. SGB VIII immer wieder rechtlich komplizierte Fallkonstellationen. Kostenerstattungsansprüche nach §§ 89 ff. SGB VIII müssen erkannt und rechtzeitig geltend gemacht und ggf. gerichtlich durchgesetzt werden, um finanzielle Einbußen für die Kommune zu vermeiden.

In diesem Workshop besteht die Möglichkeit, eigene komplexe Sachverhalte zur Diskussion zu stellen. Außerdem können rechtliche Einzelfragen besprochen und geklärt werden. Hierfür sind wir auf Ihre Mitwirkung zur praxisnahen Vorbereitung angewiesen.

Um eine eingehende Beantwortung von Fragestellungen im Austausch mit allen Teilnehmenden zu ermöglichen, werden die angemeldeten Teilnehmenden gebeten, ihre anonymisierten Fallschilderungen oder Fragestellungen vorab – möglichst bis zum Anmeldeschluss – einzureichen. Eine Fallschilderung sollte dabei möglichst nicht länger als eine Seite sein, am besten mit chronologischer Darstellung in Tabellenform. Ihre Fallschilderungen bitte senden an: antje.fasse@lwl.org
Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung außerdem Ihre aktuellen Gesetzestexte des SGB VIII mit.

Gesprächskreis für Adoptiveltern, die ein Kind aus dem Ausland aufgenommen haben

Integration und Begleitung eines Kindes aus dem Ausland

Die Aufnahme eines Kindes aus dem Ausland stellt eine große Veränderung und zumeist auch eine große Herausforderung für die annehmenden Eltern dar.

In der Einzelfallberatung werden Fragen zur Integration und Biografie von den begleitenden Fachkräften der Adoptionsvermittlungsstellen aufgegriffen und mit den Adoptiveltern bearbeitet. Ergänzend dazu ist jedoch der Austausch mit anderen Adoptiveltern im Rahmen eines Gesprächskreises eine wichtige und sinnvolle Unterstützung.

Fortbildung



TERMINE

30.04.2020

ORT

LWL-Landesjugendamt Westfalen,
Warendorfer Str. 27, 48145 Münster,
Gebäude W, Raum 324

TEILNAHMEENTGELT

85,00 EUR

zzgl. 22,50 EUR Verpflegung ohne ÜN

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Wirtschaftlichen Jugendhilfe mit Vorkenntnissen im Aufgabenbereich

REFERIERENDE

Diana Eschelbach

AUSKUNFT

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

Arbeitskreis



TERMIN 1

21.03.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-381-0003-0001

TERMIN 2

07.11.2020

VERANSTALTUNGSNR.

20-0602-381-0004-0001

ORT

Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Gebäude I, Raum 009, Münster

TEILNAHMEENTGELT

Teilnahme kostenfrei

ZIELGRUPPE

Adoptiveltern, die ein Kind aus dem Ausland adoptiert haben

REFERIERENDE

Mechthild Neuer, Hildegard Büning

AUSKUNFT

Hildegard Büning, Tel.: 0251 591-3621



Kindertagesbetreuung

Alle Veranstaltungsangebote im Bereich der Kindertagesbetreuung in der folgenden Jahresübersicht.

Ausführliche Informationen und Online-Anmeldung:
www.lwl-bildung.de

Das gedruckte Fortbildungsprogramm „Kindertagesbetreuung 2020“ können Sie hier kostenfrei bestellen:

LWL-Landesjugendamt Westfalen

Warendorfer Straße 25
48145 Münster
Tel.: 0251 591-6516
lja.bestell@lwl.org

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Straße 1
32602 Vlotho
Tel.: 05733 923-311
ulrike.schwarze@lwl.org

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Heithofer Allee 64
59071 Hamm
Tel.: 02381 893-8505
nina.kessler@lwl.org

LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstraße 14
48147 Münster
Tel.: 0251 591-3926
anke.ogorek@lwl.org



Jahresübersicht 2020 Kindertagesbetreuung

Alle Seitenangaben beziehen sich auf die Broschüre [LWL-Fort- und Weiterbildungen Kindertagesbetreuung](#).

Januar

28.01.2020		Kinderrechte – Pflicht und Chance	38
31.01.2020		Leiten ist (k)ein Kinderspiel	33

Februar

03.02.2020		Erzählen und Gestalten mit der Erzählschiene	39
05.02.2020		Bildungsdokumentation – effektiv und professionell	39
06.02.2020		Stellvertretend leiten	40
27.02.2020		Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – inklusive Gesprächsleitfaden	41
27.02.2020		Aktionstablets, Fühlwannen & Co.	42

März

09.03.2020		Aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege	43
09.03.2020		BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten	43
12.03.2020		Trickfilme mit Kindern erstellen	44
12.03.2020		Herausforderndes Verhalten	45
16.03.2020		Spracherwerb bei Kleinkindern (0–3 Jahre)	45
18.03.2020		Managen und Leiten von Kitas und Familienzentren	26
19.03.2020		Literacy – Der Morgenkreis: Erzähl- und Sprechanlass in der Kita	46
24.03.2020		Partizipation von Kindern, ihre Chancen und ihre Grenzen	46
25.03.2020		Refresher Kinderschutzfachkraft in Kindertageseinrichtungen	47
26.03.2020		Kamishibai, Kreashibai und Co.	42
26.03.2020		Bildung in der Mittagszeit	47
26.03.2020		Literacy: „Projektarbeit in der Kita“	48
30.03.2020		Warum stehet Ihr davor, sind nicht geöffnet Tür und Tor?	48
30.03.2020		Literaturpädagogische Arbeit als Chance für eine lebendige Erziehungspartnerschaft mit Eltern	49

April

01.04.2020		JUNGS!?! Wie ihnen im Alltag gerecht werden?!	49
03.04.2020		Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – inklusive Gesprächsleitfaden	41
20.04.2020		Alltagsintegrierte Sprachbildung im Elementarbereich	28
20.04.2020		Einführung in Kinderyoga	50

20.04.2020		Kommen und gehen – erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita	51
20.04.2020		Flüchtlingskinder in der Kita	51
21.04.2020		Hilfe, ich komme nicht weiter ...	52
21.04.2020		Neu in der U3-Gruppe	52
23.04.2020		„Wir machen Theater“	34
23.04.2020		Wie sag ich's nur?	53
23.04.2020		Offene Arbeit und U3	53
27.04.2020		Eignungsfeststellung in der Kindertagespflege	54
27.04.2020		Beobachten im Kita-Alltag	54
28.04.2020		Spiel, das Wissen schafft	55
28.04.2020		Deadlines und Denkblockaden	56
30.04.2020		Fortbildung Märchen – „Es war einmal ...“	56

Mai

04.05.2020		Medien- und Literaturbeauftragte/r für Kindertagesstätte und OGS	27
04.05.2020		Eltern-Kind-Yoga	57
05.05.2020		„Wenn Worte meine Sprache wären ...“ Praxisorientierte Sprachförderung	57
05.05.2020		Sing doch mal dein Bilderbuch!	58
07.05.2020		Damit ich mich sicher fühle	37
07.05.2020		Als Fachkraft in der Rolle der Gruppenleitung	58
11.05.2020		Vom intelligenten Umgang mit Emotionen	59
12.05.2020		Erzähl mir von mir!	60
12.05.2020		Was sagt dein Körper dazu?	60
13.05.2020		Bildungsauftrag und Bildungsdokumentation in der Kindertagespflege	61
14.05.2020		Kleine Geschichten – bunte Bilder	61
14.05.2020		Land Art: Kreatives Gestalten in der Natur	62
14.05.2020		Der Vielfalt begegnen!	63
18.05.2020		Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)	63
19.05.2020		„System gesprengt“?	64
25.05.2020		Achtsamkeit im beruflichen Alltag	64
26.05.2020		Klein und Groß unter einem Hut	65
26.05.2020		Sprechen – Singen – Klatschen – Schnipsen	65
26.05.2020		Verhaltensauffälligkeiten von Kindern	34
27.05.2020		Kompetent leiten	66
27.05.2020		Kinder brauchen Orientierung	66
29.05.2020		Tobende Tiger & mutige Piraten!	67

Juni

04.06.2020		Wie Kinder denken	67
04.06.2020		Kreativer Kindertanz für 3–6-jährige Kinder – Tanz als Bildungsbegleiter im Kita-Alltag	68
06.06.2020		Interkulturelle und musisch-kreative Bildung fördern: Projekte mit orientalischem Tanzen und Kochen	69
08.06.2020		Raum für partizipiertes Spielen und Lernen	69
08.06.2020		Warum sprichst du nicht?	70
09.06.2020		Kinderschutz in Kindertagespflege	71
15.06.2020		Grundlagen und aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege	71
15.06.2020		Neue Spiel- und Angebotsimpulse für unter Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis	72
15.06.2020		Seid ihr startklar? Methoden für die tägliche Gruppen- und Projektarbeit mit herausfordernden Kindern	72
18.06.2020		Der Wald	73
18.06.2020		Literacy – Theater spielen mit Kindern	74
19.06.2020		Leitung und Stellvertretung	74
22.06.2020		Kinder mit Behinderung in Kindertagespflege	40
22.06.2020		Einfach erzählen mit Kindern – in Kita, Grundschule und OGS	75
25.06.2020		Beschwerdeverfahren in der Kindertageseinrichtung	75

August

19.08.2020		Ein Jahr als Führungskraft	35
24.08.2020		Qualität und Qualitätssicherung in der Kindertagespflege – Was bedeutet das?	76
24.08.2020		Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese – Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder	76
24.08.2020		Vom Zauber der Handpuppen	77
25.08.2020		Neu in der Kita	78
27.08.2020		Stellvertretend leiten	40
27.08.2020		Zurück zu den Wurzeln	78

September

03.09.2020		Natürlich spielen – natürlich lernen: Der Weg zum „leichten“ Lernen mit Kindern!	79
07.09.2020		Aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege	43
07.09.2020		Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder, geeignet für Kita-Kinder	80
07.09.2020		Islam – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten	80
09.09.2020		Bewegungsspiele und -geschichten mit Alltagsmaterialien	81
10.09.2020		Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte: der Beginn der Kommunikation und Förderung	81

14.09.2020		Theater-Werkstatt: Kreative Sprech- und Rollenspiele für Kita-Kinder	82
14.09.2020		Lotsen-Beratung von Familien im Familienzentrum	83
15.09.2020		Interkulturelle Öffnung von Kitas und Familienzentren	83
16.09.2020		Das institutionelle Schutzkonzept	84
16.09.2020		„Wilde“ Kinder	86
17.09.2020		Bildung Eltern verständlich machen	84
17.09.2020		Aktionstablets, Fühlwannen & Co.	42
18.09.2020		Sprachwerkstatt kreativ – ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen	85
22.09.2020		Gefühle – Konflikte – Regeln	85
24.09.2020		Kompetenzen für Teamarbeit entwickeln	86
24.09.2020		Motorisch-perzeptive Entwicklung verstehen und begleiten	87
24.09.2020		Bücher sind zum Spielen da?!	87
24.09.2020		Kreatives Präsentieren von Bilderbüchern und Geschichten	88
25.09.2020		Leichter leben von Anfang an	88
28.09.2020		Konzepte der inklusiven Erziehung / integrativen Erziehung	29
28.09.2020		Anleiter/in für Yoga mit Kindern	35
28.09.2020		Beratung und Begleitung von Großtagespflegestellen	89
28.09.2020		Sprachentwicklung und Sozialverhalten	89

Oktober

05.10.2020		Wenn Prinz Seltsam in die Kita kommt ...	90
05.10.2020		Kopffübler und Mondgesicht – mit Kindern „künstlern“	91
07.10.2020		Neue Spiel- und Angebotsimpulse für unter Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis	72
08.10.2020		Mit Kindern gewaltfrei sprechen	90
08.10.2020		Die Kita als interkultureller Lernort	92
09.10.2020		Update Kita-Leitung	92
21.10.2020		Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann	93
26.10.2020		Arbeitstagung der Fachberatung für Kindertagespflege	38
26.10.2020		Und wer fängt mich auf?	93
26.10.2020		„Jahrmarkt der Sinne und Farben“ – Praxisorientierte Übungen aus dem Brain-Gym für Kinder	94
27.10.2020		Anleiten von Berufspraktikantinnen und -praktikanten	36
28.10.2020		Vom Bilderbuch bis zur Aufführung – in Kita, Schule, OGS und OKJA	94

November

02.11.2020		Mit dem Regenbogen begegnen sich Himmel und Erde – dem Thema Tod begegnen lernen	95
04.11.2020		Kindeswohlgefährdung	95
05.11.2020		Bewegungsspiele in kleinen Räumen	96
05.11.2020		„Erzählschiene“ – Sprache anschaulich machen	97
06.11.2020		Leitung und Stellvertretung	74
09.11.2020		Gespräche mit Eltern führen	97
10.11.2020		Professionelle Lernbegleitung in der Kita	30
10.11.2020		Buchstabenzauber und Zahlenland	98
11.11.2020		Bücher selbst gestalten	98
12.11.2020		Kinderschutzfachkraft in Kindertageseinrichtungen	31
13.11.2020		Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – inklusive Gesprächsleitfaden	41
16.11.2020		Einführung in Kinderyoga	50
16.11.2020		Die Kita als Kinderstube der Demokratie	99
17.11.2020		Bewegungsentwicklung U3	99
17.11.2020		Bildung ist überall !?	100
19.11.2020		Mein Team mit robuster Freundlichkeit führen	100
19.11.2020		Offene Arbeit für Experten	101
23.11.2020		Gesundheit, Achtsamkeit und Mitgefühl in modernen Kitas	32
23.11.2020		Gewaltfrei sprechen - bewusst handeln	36
24.11.2020		(Meine) Resilienz stärken	101
24.11.2020		Rangeln, Raufen, Kräfte messen – Kooperatives Kämpfen in der Kita	102
25.11.2020		Systemsprenger in der Kita	103
30.11.2020		Kindern den Rücken stärken – so früh wie möglich	79

Dezember

01.12.2020		Lernen mit allen Sinnen	102
------------	---	-------------------------	-----

Teilnahmebedingungen

Die hier beschriebenen Teilnahmebedingungen gelten unter dem Dach des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) für Veranstaltungen aus dem Fort- und Weiterbildungsangebot der folgenden Anbieter:

- LWL-Landesjugendamt Westfalen
- LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
- LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
- LWL-Koordinationsstelle Sucht

1. Zugelassener Personenkreis und Teilnahmevoraussetzungen

Das Fort- und Weiterbildungsangebot richtet sich an Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Suchthilfe sowie an Personen in angrenzenden Arbeitsfeldern. Grundsätzlich stehen die Veranstaltungen allen interessierten Personen offen, sofern eine Veranstaltung nicht einem festgelegten Personenkreis vorbehalten ist oder definierte Teilnahmevoraussetzungen zu erfüllen sind. Diese Informationen können Sie den jeweiligen Veranstaltungen in unserem Programmheft und auf unserer Website entnehmen. Bei Fragen nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

2. Anmeldung

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung zu einer Veranstaltung – sofern möglich – unser Onlineverfahren auf unserer Website www.lwl-bildung.de. Für eine Anmeldung per Post oder Fax nutzen Sie bitte pro Veranstaltung und Person **jeweils ein** Anmeldeformular. Telefonische Anmeldungen oder Reservierungen sind nicht möglich. **Ihre Anmeldung wird mit dem Eingang in unserem Fortbildungsbüro verbindlich. Hiermit erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen vollständig an.**

Bei längerfristigen Veranstaltungen (z. B. Weiterbildungen, Zertifikatskurse) können gesonderte Bestimmungen zum Anmeldeverfahren gelten. Gegebenenfalls ist nach der Anmeldung ein separates Aufnahmeverfahren zu durchlaufen. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

3. Teilnahmezusage

Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt unmittelbar nach Anmeldeschluss der jeweiligen Veranstaltung und richtet sich nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen. Interessierte aus Westfalen-Lippe werden hierbei vorrangig berücksichtigt. Der Fortbildungsanbieter behält sich eine abweichende Auswahl in Ausnahmefällen vor.

Grundsätzlich wird eine Teilnahmezusage bzw. -absage an die von Ihnen angegebene Einrichtung gesendet. Ein Rechtsanspruch auf den Erhalt einer Zu- bzw. Absage besteht nicht. Sollte nach Anmeldeschluss keine Rückmeldung zu Ihrer Anmeldung eingegangen sein, nehmen Sie bitte ca. drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn Kontakt zu unserem Fortbildungsbüro auf.

4. Kosten und Zahlungsmodus

4.1 Kosten

Die entstehenden Kosten pro Teilnehmerin/Teilnehmer sind im Programm und auf unserer Website bei der jeweiligen Veranstaltung angegeben. Die Kosten setzen sich in der Regel zusammen aus dem Teilnahmeentgelt, den Kosten für Verpflegung und –sofern vorgesehen– für Unterkunft. Alle Preise verstehen sich inklusive gesetzlich anfallender Umsatzsteuer. Geringfügige Preiserhöhungen sind möglich.

Die Kosten sind grundsätzlich für die Gesamtdauer und für sämtliche Leistungen der jeweiligen Veranstaltung zu zahlen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine Reduzierung der Kosten wegen einzelner nicht in Anspruch genommener Leistungen (z. B. vorzeitige Abreise, Verzicht auf Verpflegung) aufgrund des hohen Verwaltungsaufwands nicht möglich ist.

4.2 Zahlungsmodus

Die Kosten für die Veranstaltung werden in der Regel ein bis zwei Wochen nach dem Veranstaltungstermin in Rechnung gestellt. Die Rechnung wird per Post an die von Ihnen angegebene Rechnungsanschrift versendet. Der ausgewiesene Betrag ist nach Erhalt der Rechnung sofort fällig und auf das Konto der LWL-Finanzabteilung zu überweisen. Nähere Angaben zum Überweisungsverfahren erhalten Sie mit dem Rechnungsschreiben.

Bei längerfristigen Veranstaltungen können gesonderte Zahlungsmodalitäten gelten. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

5. Abmeldung und Ausfallkosten

5.1 Abmeldung

Die Abmeldung von einer Veranstaltung, zu der Sie sich verbindlich angemeldet haben, muss schriftlich per E-Mail oder auf dem Postweg erfolgen. Dies gilt auch, wenn Sie (noch) keine Zu- bzw. Absage erhalten haben. Bitte informieren Sie uns schnellstmöglich.

5.2 Ausfallkosten

Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Maßgeblich ist der Eingang Ihrer Abmeldung.

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei einer Abmeldung nach dem Anmeldeschluss das Teilnahmeentgelt sowie von der Tagungsstätte erhobene Ausfallkosten für Verpflegung und Unterkunft in voller Höhe in Rechnung stellen müssen. Dies gilt auch in unverschuldeten Fällen (z. B. Krankheit, dienstliche Verpflichtungen).

Wenn Sie Ihren Platz kostenpflichtig an eine von Ihnen zu benennende Ersatzperson weitergeben können, berechnen wir Ihnen keine zusätzlichen Kosten. Eventuelle Teilnahmevoraussetzungen müssen von der Ersatzperson ebenso erfüllt werden. Die Entscheidung über die Zulassung einer geeigneten Ersatzperson ist allein dem Fortbildungsanbieter vorbehalten. Bei längerfristigen Veranstaltungen können gesonderte Regelungen zur Abmeldung getroffen werden. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

6. Ausfall von Veranstaltungen

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Durchführung von Veranstaltungen, auf ausgewiesene Programminhalte bzw. angekündigte Referentinnen/Referenten. Der Fortbildungsanbieter behält sich vor, in begründeten Fällen (z. B. Unterschreiten einer Mindestgruppengröße, Verhinderung der Referentin / des Referenten) Veranstaltungen abzusagen. Selbstverständlich werden Ihnen keine Kosten in Rechnung gestellt.

7. Personenbezogene Daten

Im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsmanagement im Zentralen Fortbildungswesen des LWL-Dezernats Jugend und Schule, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) werden bei Ihnen personenbezogene Daten erhoben. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer Daten sind § 3 I DSGVO NRW, Art. 6 I DSGVO und § 85 II Nr. 8 SGB VIII. Informationen gemäß Artikel 13 Absatz 1 und Absatz 2 DSGVO aufgrund der Erhebung von personenbezogenen Daten erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten und auf unserer Website www.lwl-bildung.de/teilnahmebedingungen/datenschutz.

8. Sonderbestimmungen und hauseigene Regelungen der Fortbildungsanbieter

Sind bei einzelnen Veranstaltungen gesonderte Regelungen (z. B. Anmeldeverfahren, Abmeldung, Zahlungsmodus) aufgeführt, gelten diese ergänzend bzw. vorrangig zu diesen Teilnahmebedingungen. Geltende Sonderbestimmungen entnehmen Sie den Hinweisen der jeweiligen Veranstaltungen.

Hauseigene Regelungen der Fortbildungsanbieter als Betreiber von Tagungsstätten o. Ä. bleiben von diesen Teilnahmebedingungen unberührt.

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
Zentrales Fortbildungsbüro
Oeynhausener Straße 1
32602 Vlotho
Fax: 05733 10564

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Zentrales Fortbildungsbüro
Heithofer Allee 64
59071 Hamm
Fax: 02381 893-8531

LWL-Landesjugendamt Westfalen
 LWL-Koordinationsstelle Sucht
Zentrales Fortbildungsbüro
Warendorfer Straße 25
48145 Münster
Fax: 0251 591-3245

ANGABEN ZUR VERANSTALTUNG

Pro Veranstaltung und Person ein separates Formular nutzen und bitte vollständig in Druckschrift ausfüllen!

Titel

Termin

Veranstaltungsnr. (sofern vorhanden)

PERSÖNLICHE ANGABEN Frau Herr

Vorname

E-Mail (Über diese E-Mail-Adresse nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf.)

Nachname

Telefon/Mobil

Straße, Hausnummer

Geburtsdatum

PLZ, Ort

Beruf/Funktion

ANGABEN ZUR DIENSTSTELLE

Einrichtung/Dienststelle

Straße, Hausnummer

E-Mail

PLZ, Ort

Telefon/Mobil

ANGABEN ZUR ABRECHNUNG

Rechnungsempfänger

Übernachtung: Einzelzimmer* Doppelzimmer* ohne*
*sofern Option verfügbar

z. H.

Anreise: Öffentliche Verkehrsmittel Pkw

Straße, Hausnummer

Besondere Bedarfe (z. B. barrierefreier Zugang, Hilfsmittel, Unverträglichkeiten, Allergien, vegetarisch/vegan)

PLZ, Ort

Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Es wird grundsätzlich von einer Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ausgegangen. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst. Meine Anmeldung ist verbindlich. Ich erkenne die unter www.lwl-bildung.de und im Fortbildungsprogramm aufgeführten Teilnahmebedingungen mit meiner Anmeldung vollständig an.

Datum, Unterschrift

Datenschutz

Informationen gemäß Artikel 13 Absatz 1 und Absatz 2 DSGVO aufgrund der Erhebung von personenbezogenen Daten

Im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsmanagement im Zentralen Fortbildungswesen des LWL-Dezernats Jugend und Schule, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) werden bei Ihnen personenbezogenen Daten erhoben. Bitte beachten Sie hierzu nachstehende Datenschutzhinweise:

1. Angaben zum Verantwortlichen

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster
Tel.: 0251 591-0
Website: www.lwl.org

2. Angaben zum Datenschutzbeauftragten

Datenschutzbeauftragter
LWL-Hauptverwaltung
Karlstr. 11
48133 Münster
Tel.: 0251 591- 3336
E-Mail: datenschutz@lwl.org

3. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Ihre personenbezogenen Daten werden erhoben, um die Fort- und Weiterbildungsangebote im Rahmen des Veranstaltungsmanagements im LWL-Dezernat Jugend und Schule abzuwickeln. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer Daten sind § 3 I DSG NRW, Art. 6 I DSGVO und § 85 II Nr. 8 SGB VIII.

4. Empfänger der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements weitergegeben an

- Tagungshäuser, Hotels, Catering
- Referentinnen und Referenten, Kooperationspartner
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer (nur mit Ihrer Einwilligung)
- Auftragsverarbeiter Druck / Versand (nur durch Ihre Bestellung des Printprogramms)

5. Dauer der Speicherung bzw. Kriterien für die Festlegung dieser Dauer

Es gelten die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

6. Rechte der Betroffenen

Bei Erhebung personenbezogener Daten stehen Ihnen folgende Rechte zu:

- Recht auf Auskunft über die gespeicherten Daten, deren Berichtigung oder Löschung
- Recht auf Widerspruch zur Verarbeitung der Daten
- Recht auf Einschränkung in die Verarbeitung der Daten
- Recht auf Datenübertragbarkeit
- Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW

Kavalleriestr. 2-4

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211/38424-0

E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Website: www.ldi.nrw.de

- Widerrufsrecht bei Einwilligung:
Sofern Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird dadurch nicht berührt.

Jahresübersicht 2020

Eine chronologische Übersicht aller Veranstaltungen der **Kindertagesbetreuung** finden Sie ab **S. 156**.

Januar

06.01.2020		Lösungen (er-)finden – in Freiwilligendiensten	103
08.01.2020		Das können wir klären! Mediation in Freiwilligendiensten	103
14.01.2020		Den Start strukturieren!	104
21.01.2020		Achtsamkeit im Kinderschutz	66
21.01.2020		Jeder Streit ist eine neue Chance: Konflikte klären in der Schule	105
22.01.2020		Fachtagung: Leben mit FASD	37
30.01.2020		Grundkurs Basiswissen Sucht, GK 27	26
30.01.2020		Fooling – Die Methode zu authentischem Spiel	127
30.01.2020		Personalentwicklung im ASD	141

Februar

05.02.2020		Sag es einfach.	104
06.02.2020		Konflikttraining	106
10.02.2020		Kollegiale Beratung für systemisch arbeitende Fachkräfte	38
13.02.2020		Zertifikatskurs: Vorbereitung, Auswahl und Beratung von Pflegefamilien	60
15.02.2020		Abenteuer in der Turnhalle	91
17.02.2020		Paroli bieten! Das wird man ja wohl noch sagen dürfen ...	38
17.02.2020		Neue Autorität in den Hilfen zur Erziehung	67
17.02.2020		Professionell starten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	106
17.02.2020		Kommunale Koordination von Schulsozialarbeit erfolgreich gestalten – Einführungsseminar	107
18.02.2020		Fortbildungsreihe für den Fachdienst Vormundschaft	148
19.02.2020		Teams leiten	67
20.02.2020		„Terz und Tönchen“ – Musiktheater für die Allerkleinsten	127
26.02.2020		Kinder schütteln sich frei mit TRE®	128
27.02.2020		TRE® für Kinder	39
26.02.2020		Zertifikatskurs: Systemisches Arbeiten in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	27
15.02.2020		Klettern und Sichern – Top Rope in der Halle	92

März

02.03.2020		Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung	39
03.03.2020		Arbeitstagung der Leitungen der Jugendämter in Nordrhein-Westfalen	138
09.03.2020		Zertifikatskurs: Klären, was los ist	28
10.03.2020		Familienvielfalt	68
12.03.2020		„Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“	40
12.03.2020		Fortbildungsreihe: „Ich glaub, ich bin im falschen Film!“	62
16.03.2020		Jeder Konflikt ist eine neue Chance: Konflikte klären in den Hilfen zur Erziehung	68
16.03.2020		Fortbildungsreihe: Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma	34
17.03.2020		Forum Jugendhilfeplanung für Großstädte in NRW	142
19.03.2020		HELLO WORLD! – Coding und Making als Werkzeuge moderner Jugendarbeit	107
19.03.2020		Wirkungsvoll musizieren und tanzen mit Kindern	129
20.03.2020		Erste Hilfe outdoor und traumasensible Krisenbewältigung	93
20.03.2020		Wir kommen auf die Füße! Und jetzt? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahren	128
21.03.2020		Gesprächskreis für Adoptiveltern, die ein Kind aus dem Ausland aufgenommen haben	153
23.03.2020		Neue Autorität	69
23.03.2020		Geocaching und Tourenplanung: Der Weg ist das Ziel	94
24.03.2020		Was ich immer schon einmal fragen wollte!	108
24.03.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Jugendämter in Städten	121
25.03.2020		Aufbaufortbildung Kreativpädagogik	108
25.03.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Jugendämter in kleinen Städten	121
26.03.2020		Von Augenblick zu Augenblick. Achtsamkeit in der Beratung	40
26.03.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Jugendämter der Großstädte	121
31.03.2020		Psychische Erkrankung in Familien	41
31.03.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Kreisjugendämter	121

April

01.04.2020		Sucht und Medizin: Wirkungsweisen illegaler Suchtstoffe und Behandlung mit Substituten	41
01.04.2020		Fortbildungsreihe: Grundlagen systemischen Arbeitens	34
02.04.2020		Erfahrungen von Gewalt und Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen	42
02.04.2020		Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 1	109
02.04.2020		Erwachsen werden mit FASD	150
15.04.2020		Neu in der Schulsozialarbeit	109
23.04.2020		City Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt	93
21.04.2020		Kompass Jugendförderung	110

Jahresübersicht 2020

22.04.2020		Systemische Beratung – Das ist eine gute Frage!	43
22.04.2020		Arbeitskreis Controlling ASD/HzE	142
23.04.2020		Fachtagung: Schulsozialarbeit koordinieren	88
27.04.2020		Soziale Kompetenz fördern: Kooperative Abenteuer	91
28.04.2020		Pädagogische Arbeit unter den Aspekten von Bindung und Trauma 2	69
28.04.2020		Fortbildungsreihe für den Fachdienst Vormundschaft	148
29.04.2020		Fachtagung: Navi 11.0	65
30.04.2020		Workshop zur örtlichen Zuständigkeit und Kostenerstattung im SGB VIII	153

Mai

01.05.2020		Fortbildungsreihe: Tanzen! – Bewegung, Tanz und Inklusion	124
04.05.2020		Kanufahren in der Erlebnispädagogik	95
04.05.2020		Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung im Kindergarten und in der Grundschule	110
05.05.2020		Beendigungen von Pflegeverhältnissen – Geplanter Prozess oder Abbruch?	70
06.05.2020		Grundkurs Basiswissen Sucht, GK 28	26
06.05.2020		Mutter, Kind und Borderline	70
07.05.2020		Fachtagung: Hilfen zur Erziehung im Dialog	139
07.05.2020		Kinder mit FASD in Adoptiv- und Pflegefamilien	150
08.05.2020		Fortbildungsreihe: Berater/in für den Kompetenznachweis Kultur (KNK, BKJ)	35
11.05.2020		Handpuppen und Co. in systemischer Beratung	43
11.05.2020		Anspannung einfach abschütteln	44
11.05.2020		Fortbildungsreihe: Kinder zwischen den Stühlen	61
11.05.2020		Werkstatt-Tag – Inklusion mit allen Sinnen	111
11.05.2020		Soziale Kompetenz fördern – in der Schule	112
11.05.2020		Zertifikatskurs: TRE® – Tension and Trauma Releasing Exercises nach David Bercei	124
12.05.2020		Sucht und Medizin: Medikamentenabhängigkeit erkennen und behandeln	44
13.05.2020		Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende, AK ASD Ost	143
14.05.2020		Land Art: Kreatives Gestalten in der Natur	95
15.05.2020		Bewegte Stille – Wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille	130
18.05.2020		Bogenschießen – Volltreffer für Jugendhilfe und Schule	96
18.05.2020		Der Anti-Bias-Ansatz	112
18.05.2020		App geht's – Smart macht mobil – bei Arbeit, Sport und Spiel	113
18.05.2020		Arbeit mit Gruppen – Zwischen Frust, Lust und Sucht	130
19.05.2020		Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende, AK ASD Südwest	143
20.05.2020		Bildungsmanagement: Der Bildungsbegriff im Spiegel pädagogischer Methoden und Konzepte	45

25.05.2020		Entwicklungen und Krisen in Familiensystemen	71
25.05.2020		Autismus – differenziert betrachtet	113
25.05.2020		Rechtsfragen in der Adoptionsvermittlung	151
26.05.2020		Regionaler Arbeitskreis für Jugendhilfeplanungsfachkräfte West	144
27.05.2020		Pflegeeltern für die Biografiearbeit mit Kindern gewinnen und befähigen	71
27.05.2020		Wildnis-Pädagogik: Survival für Kids	97
27.05.2020		Regionaler Arbeitskreis für Jugendhilfeplanungsfachkräfte Süd	144
28.05.2020		Kommunizieren mit Kindern in (hoch)belasteten familiären Situationen	45
28.05.2020		Ich glaub, der legt einen Schalter um!	72
28.05.2020		Regionaler Arbeitskreis für Jugendhilfeplanungsfachkräfte Ost	144
28.05.2020		Informationsveranstaltung Auslandsadoption	151

Juni

03.06.2020		Niedrigseilgarten-Bau (ERCA-zertifiziert)	96
04.06.2020		Eignungseinschätzung von Verwandtenpflege – gleich oder doch anders?	73
08.06.2020		Klettern am Fels – mit Kindern und Jugendlichen	98
08.06.2020		Fachtagung: Tiere als pädagogische und therapeutische Helfer	126
09.06.2020		Aushandlung ambulanter Erziehungshilfen zwischen freien und öffentlichen Trägern	72
15.06.2020		Zertifikatskurs: Traumapädagogische Beraterin / Traumapädagogischer Berater	29
15.06.2020		Psychisch belastete Eltern und ihre Kinder	74
16.06.2020		LWL-Serviceestelle Gelingendes Aufwachsen: initiieren, planen, durchführen	46
18.06.2020		Stadt Land Fluss: Fahrradtouren mit Kindern und Jugendlichen umsetzen	99
22.06.2020		Sprache und Bewegung	131
24.06.2020		„Suchtprävention braucht eine Basis!“: QuaSi	46
24.06.2020		Bereitschaftspflege – Welche Aspekte sind für einen gelingenden Hilfeverlauf von Bedeutung?	74
26.06.2020		„Schatzsuche statt Fehlerfahndung“ – Ressourcenorientierung im Alltag	114

August

01.08.2020		FerienMusikWerkstatt	131
12.08.2020		„Frischzellenkur“ – Aktuelle, insbesondere systemische Methoden der Suchtarbeit	132
17.08.2020		Jahrestagung Jugendhilfeplanung 2020	140
24.08.2020		Zertifikatskurs: FreD – Frühintervention bei erstaußälligen Drogenkonsumentinnen und -konsumenten	30
24.08.2020		Arbeitstagung der Leitungen der Jugendämter in Westfalen-Lippe	140
26.08.2020		Praxisanleitung im ASD gestalten	75
27.08.2020		Wandern: Draußen unterwegs	100

31.08.2020		Professionelle Hilfen bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung	47
31.08.2020		Fortbildungsreihe: Grundlagen der Traumapädagogik	60

September

01.09.2020		Zertifikatskurs: „Hilfe, mein Kind pubertiert“	31
02.09.2020		Abhängige Beziehungsmuster erkennen und überwinden	50
04.09.2020		Fortbildungsreihe: Basisqualifikation Motopädagogik	125
10.09.2020		Fachtagung: Jugendhilfe ist attraktiv!	89
04.09.2020		Traumabezogene Spieltherapie	48
07.09.2020		Fortbildungsreihe: Kreative Impulse in Beratung, Coaching und Supervision	36
07.09.2020		Stimm- und Atemtraining für pädagogische Fachkräfte	48
07.05.2020		Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge	114
08.09.2020		Niedrigseilgarten-Bau (ERCA-zertifiziert)	96
09.09.2020		Männlichkeiten und Sucht	49
10.09.2020		Junge Liebe – mehr als sechs mal Sex	115
11.19.2020		Niedrigseilgarten-Bau – ERCA-Auffrischer	101
14.09.2020		Sexuellen Missbrauch erkennen und handeln	50
14.09.2020		Soziale Kompetenz fördern: Kooperative Abenteuer	91
15.09.2020		Umgang mit Systemsprenger/innen in CMA Einrichtungen	51
16.09.2020		Zertifikatskurs: Mediator/in in Strafsachen	29
16.09.2020		Impact-Methode	75
16.09.2020		Personalentwicklung im ASD	141
17.09.2020		Grundkurs Basiswissen Sucht, GK 29	26
17.09.2020		Kooperieren, wenn's knallt: Konfliktmanagement in Krisen als Chefsache	141
18.09.2020		Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen	133
21.09.2020		Selbstbehauptung für Mädchen – in offener und projektgebundener Arbeit in der OKJA, Schule und OGS	116
23.09.2020		Systemische Beratung – Gesprächsführung mit Bildkarten	51
24.09.2020		Neu in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe	152
28.09.2020		Zertifikatskurs: Schulsozialarbeit entwickeln und gestalten	84
28.09.2020		Neu in der Schulsozialarbeit: Einführung für neue Fachkräfte	115
30.09.2020		Jahrestagung Streetwork/Mobile Jugendarbeit	89

Oktober

01.10.2020		Traumazentriert Fallberatungen leiten	52
01.10.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Kreisjugendämter	121
05.10.2020		FASD – Pädagogisches Arbeiten mit betroffenen Kindern und Jugendlichen	76

05.10.2020		Kletterstationen im Baum (ERCA-anerkannt)	100
06.10.2020		Systemische Arbeit auf der inneren Bühne	53
06.10.2020		Meine Rolle im Kinderschutz	76
06.10.2020		Fachtag „Adoption“	149
07.10.2020		LWL-Serviceestelle Gelingendes Aufwachsen: Visualisieren leicht gemacht für Netzwerkkordinierende	52
07.10.2020		Fortbildungsreihe: Starter-Set SPFH	62
07.10.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Jugendämter in kleinen Städten	121
07.10.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Jugendämter in Städten	121
08.10.2020		Fachtagung: Traumawissen für die Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	66
08.10.2020		Arbeitskreis Jugendförderung: Jugendämter der Großstädte	121
12.10.2020		Neu in der Schulsozialarbeit	109
15.10.2020		Lösungen (er)finden: Systemisch-lösungsorientierte Beratung in der Schule	117
19.10.2020		Tanzpädagogische Impulse für Kinder- und Jugendhilfe	132
21.10.2020		„Wie jetzt? Ich kann doch sprechen!“	47
27.10.2020		Fachtagung: Alles Wissen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	90
28.10.2020		Schwierige Gespräche mit schwierigen Eltern	77
28.10.2020		Psychomotorik a cavallo – Einführung in die Theorie der pferdegestützten Pädagogik und Therapie	118
28.10.2020		Fortbildungsreihe: Präventions- und Bildungslandschaften erfolgreich gestalten	138
28.10.2020		Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende, AK ASD Ost	143
29.10.2020		Zertifikatskurs: Erlebnispädagogik	86

November

02.11.2020		„Konfliktbomben entschärften“ – Werden Sie professionelle Elternberaterin / professioneller Elternberater!	53
02.11.2020		Neue Autorität in der Schule	117
03.11.2020		Zertifikatskurs: Psychotraumatologie	32
03.11.2020		Häusliche Gewalt – (k)ein Thema der Jugendhilfe?	77
04.11.2020		Arbeitskreis Controlling ASD/HzE	142
05.11.2020		Ich und die anderen	119
05.11.2020		Forum Jugendhilfeplanung für Kreise in NRW	143
07.11.2020		Parkour: Herausforderungen findest du überall	101
07.11.2020		Gesprächskreis für Adoptiveltern, die ein Kind aus dem Ausland aufgenommen haben	153
09.11.2020		Soziales Kompetenztraining „Krass korrekt“	54
09.11.2020		Fortbildungsreihe: Wir können die Kinder aus den Familien holen, aber nicht die Familien aus den Kindern	63
09.11.2020		Jahrestagung Jugendförderung	90

Jahresübersicht 2020

12.11.2020		Grundkurs Basiswissen Sucht, GK 30	26
12.11.2020		Arbeitskreis Allgemeiner Sozialer Dienst für leitende Mitarbeitende, AK ASD Südwest	143
12.11.2020		Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 2	119
12.11.2020		Informationsveranstaltung Auslandsadoption	151
16.11.2020		Fortbildungsreihe: Jungenarbeit entwickeln, umsetzen und reflektieren	88
16.11.2020		Sexualisierte Gewalt durch Geschwister	152
18.11.2020		Sucht und Medizin: Risiken für eine Suchtentwicklung im Jugendalter	55
18.11.2020		Teams leiten	67
18.11.2020		Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!	134
19.11.2020		Konstruktiver Umgang mit Konflikten	55
19.11.2020		Erste Hilfe outdoor und traumasensible Krisenbewältigung	93
21.11.2020		Erste Hilfe Plus: Auffrischer und Selbst-Fürsorge	102
23.11.2020		Das Spiel in der Traumapädagogik	56
23.11.2020		Kultursensibler Umgang mit Werten, Erziehungszielen und Erziehungsstilen	78
24.11.2020		Was ist gute Hilfeplanung?	78
24.11.2020		Regionaler Arbeitskreis für Jugendhilfeplanungsfachkräfte West	144
25.11.2020		Zertifikatskurs: „Kinder- und Jugendaktivpädagogik“	85
25.11.2020		Regionaler Arbeitskreis für Jugendhilfeplanungsfachkräfte Süd	144
26.11.2020		Zertifikatskurs: Gewaltfreie Kommunikation in Jugendhilfe und Schule	33
26.11.2020		Ich soll also wollen müssen?! – Soziale Arbeit im Zwangskontext als Chance nutzen	79
26.11.2020		Kooperatives Kämpfen: Rangeln, Raufen, Respekt	102
26.11.2020		Regionaler Arbeitskreis für Jugendhilfeplanungsfachkräfte Ost	144
30.11.2020		Die Krankheit ist wie ein Elefant ... Familien mit (chronisch) schwerkranken Kindern begleiten	79

Dezember

02.12.2020		Systemische Beratung – Aufstellungsmethoden in der Jugend- und Familienhilfe	56
07.12.2020		Haltung (bewahren) in der pädagogischen Praxis	57
08.12.2020		Aus Erfolgen lernen - Strategien zum stärken- und ressourcenorientierten pädagogischen Arbeiten	80
09.12.2020		Kinder und Jugendliche wollen was! – Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	120

Undatierte Veranstaltungen

-		Weiterbildung: Aufbaukurs Suchtberater/in (LWL)	27
-		Zertifikatskurs: Sag Nein!	28
-		Jahrestagung für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen	37
-		Regionale Austauschtreffen für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen	57
-		Fortbildungsreihe: Neu im ASD	64
-		Fortbildungsreihe: Update ASD	64
-		Arbeitskreise (AK) zur Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	80
-		Inhouse-Angebot: Riskanter Konsum – was tun?	81
-		Regionalkonferenzen für Jugenddezernentinnen/-dezernenten Münsterland	145
-		Regionalkonferenzen für Jugenddezernentinnen/-dezernenten Südwestfalen	145
-		Regionalkonferenzen für Jugenddezernentinnen/-dezernenten Ruhrgebiet	145
-		Regionalkonferenzen für Jugenddezernentinnen/-dezernenten Ostwestfalen	145

Bildnachweise

Titel: iStock/alvarez
S. 6: LWL-Landesjugendamt Westfalen
S. 8: iStock/alvarez
S. 13: iStock/fotografixx
S. 15: iStock/HRAUN
S. 16: LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
S. 17: LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm
S. 24: iStock/fizkes
S. 26: iStock/stockfour
S. 32: iStock/ClarkandCompany
S. 42: iStock/FatCamera
S. 49: iStock/izusek
S. 54: iStock/fotografixx
S. 58: iStock/NoSystem images
S. 65: iStock/kasto80
S. 73: iStock/mihailomilovanovic
S. 82: iStock/SDI Productions
S. 86: iStock/monstArrr_
S. 92: iStock/noblige
S. 97: iStock/SolStock
S. 105: iStock/KatarzynaBialasiewicz
S. 111: iStock/kali9
S. 116: iStock/Highwaystarz-Photography
S. 122: iStock/StockPlanets
S. 126: iStock/gpointstudio
S. 133: iStock/SanyaSM
S. 136: iStock/Drazen_
S. 139: iStock/Mikolette
S. 144: iStock/alvarez
S. 146: iStock/SDI Productions
S. 149: iStock/monkeybusinessimages
S. 154: iStock/Rawpixel



Alle Angebote der Kindertagesbetreuung finden Sie in unserer Broschüre **LWL-Fort- und Weiterbildungen Kindertagesbetreuung**

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen.

www.lwl-bildung.de

Beratung und
Prävention

S. 24

Erziehungshilfe
und ASD

S. 58

Kinder- und
Jugendförderung

S. 82

Kreativität, Bewegung,
Methoden

S. 122

Politik, Leitung,
Planung, Recht

S. 136

Vormund, Adoption,
Wirtschaftliche Jugendhilfe

S. 146

Kindertagesbetreuung
(Jahresübersicht)

S. 154

Weiterbildung



Zertifikatskurs



Fortbildungsreihe



Fachtagung



Fortbildung



Arbeitskreis



Inhouse-Angebot

